

HESSEN



Schulsportliche Wettbewerbe

2017/2018



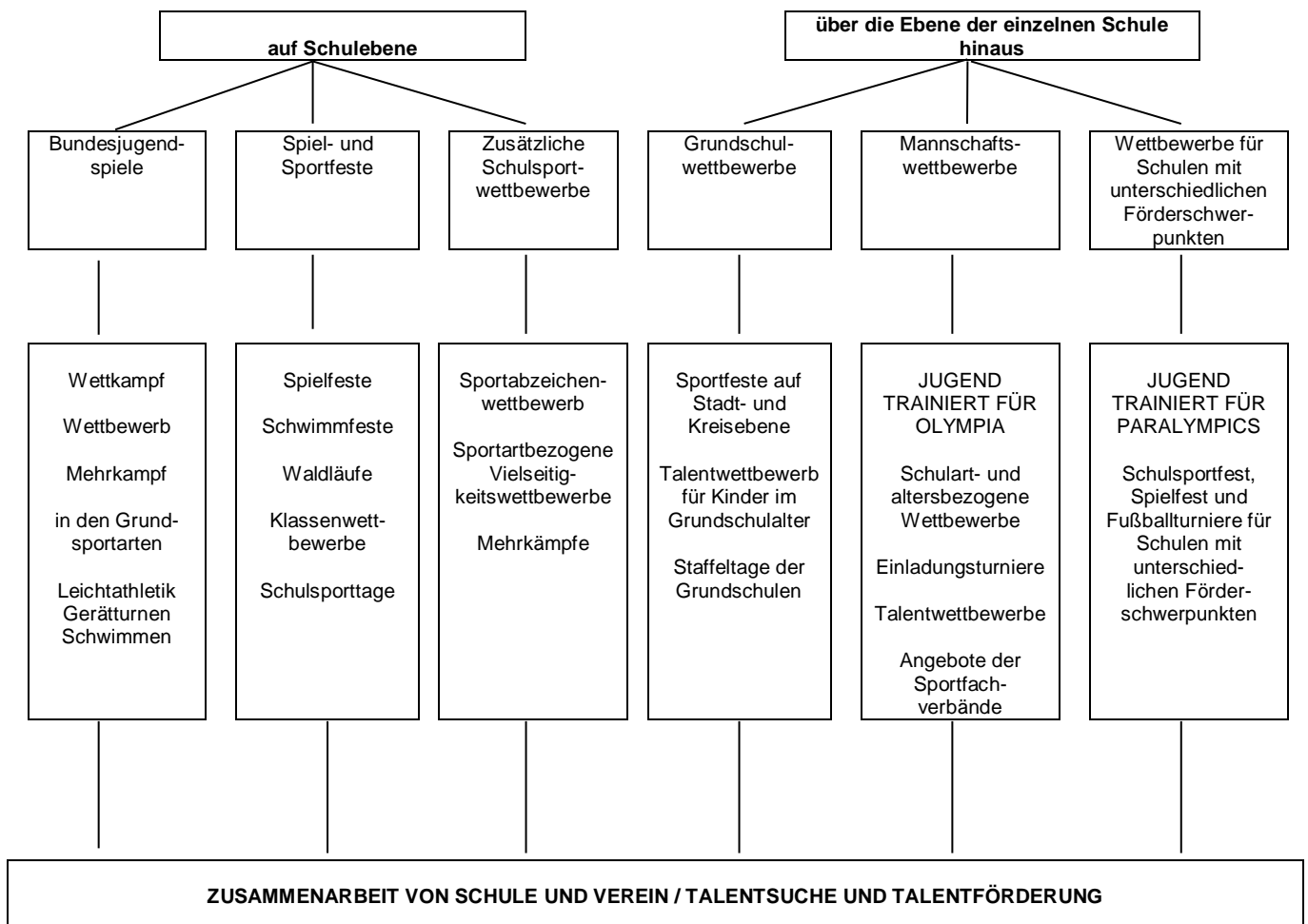
Inhaltsverzeichnis

Erlass	1
Abrechnungsverfahren	2
Online-Meldesystem	3
JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA	
Grundschulwettbewerbe	4
Landesentscheide	4 – 13
Badminton	14 – 16
Basketball	17 – 19
Beach-Volleyball	20
Fußball	21 – 25
Gerätturnen	26 + 27
Golf	28 – 30
Hallenhandball	31 – 33
Hockey	34 + 35
Judo	36 + 37
Leichtathletik	38 + 39
Orientierungslauf	40
Rhythmische Sportgymnastik	41
Rudern	42 + 43
Rugby	44 + 45
Schwimmen	46 – 48
Skilanglauf	49 + 50
Tanz	51 – 53
Tennis	54 – 57
Tischtennis	58 – 61
Triathlon	62 + 63
Volleyball	64 + 65
JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS	
Wettbewerbe der Schulen mit Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung bzw. für Schülerinnen und Schüler, die einen Nachweis über den Förderschwerpunkt „körperliche und motorische Entwicklung“ vorlegen können	66 – 68
Leichtathletik	69
Schwimmen	70
Tischtennis/Polybat	71
Rollstuhlbasketball	72
Fußballturnier für Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	73 + 74
Hessisches Fußballturnier der Schulen mit den Förderschwerpunkten Lernen sowie emotionale u. soziale Entwicklung	75
Hessisches Schwimmfest für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung	76 + 77
Bundesjugendspiele	78 + 79
Angebote der Sportfachverbände	80 – 85
Anlage	86

Schulsportliche Wettbewerbe für das Schuljahr 2017/2018

Erlass vom 10. Juli 2017
I.4 – 170.000.080 –00120-

Im Schuljahr 2017/2018 werden folgende Schulsportwettbewerbe angeboten:



In der Anlage sind die Ausschreibungen zu den Schulsportwettbewerben aufgeführt. Diese sowie weitere wichtige Informationen zu den Wettbewerben können auch im Internet unter www.kultusministerium.hessen.de (Pfad: Förderangebote > Schulsport > Schulsportliche Wettbewerbe) aufgerufen werden.

Teilnahme nur über Online-Meldesystem

Im Schuljahr 2017/2018 ist die Teilnahme an schulsportlichen Wettbewerben, die über die einzelne Schule hinausgehen und in Zuständigkeit der Schulsportkoordinatorinnen und Schulsportkoordinatoren (SSK) ausgerichtet werden, nur möglich, wenn die Meldung der Schulmannschaft im Online-Meldesystem erfolgt.

Nähere Hinweise und wichtige Verfahrensregelungen finden sich unter 1.

Fahrt- und Wettkampfkosten

Fahrtkostenregelungen

Grundsätzliches

Fahrtkosten zu den Regional- bzw. Landesentscheiden werden im Rahmen der hierfür vorhandenen Mittel über die Staatlichen Schulämter abgerechnet.

Für die Auszahlung und Abrechnung der Wettkampfkosten ist die ausrichtende Schulsportkoordinatorin oder der ausrichtende Schulsportkoordinator zuständig.

Die Wettkampfabrechnungen sollen innerhalb von zwei Wochen dem Schulamt vorgelegt werden.

In begründeten Ausnahmefällen, die entsprechend zu dokumentieren sind, ist eine Vorschusszahlung von mehr als 1.000,00 EUR zulässig. Die zeitnahe Abrechnung der Kosten innerhalb von zwei Wochen durch die zuständige Schulsportkoordinatorin/den zuständigen Schulsportkoordinator ist zu gewährleisten.

Anordnung der Anreise

Die Anordnung der Anreise für teilnehmende Mannschaften ist verbindlich. Grundsätzlich sind alle Preisvorteile auszunutzen und dabei ist sicherzustellen, dass möglichst die kostengünstigste Variante vom SSK ausgewählt wird. Die folgende Reihenfolge dient dafür zur Orientierung:

- Nutzung von (vereinseigenen) Kleinbussen (als Selbstfahrer) mit Kilometerpauschale und/oder Benzinkosten
- ÖPNV-Gruppenticket (ab 2018 verfügen alle Schüler über ein hessenweites Schülerticket und die Kollegen über ein Jobticket)
- Reisebus (Sammeltransport von mehreren Mannschaften, Voraussetzung: schlechte Erreich- bzw. Verfügbarkeit des ÖPNV)
- DB-Ticket für JTFO/JTFP. Für Bahnfahrten im Fernverkehr hält die DB begrenzte Kontingente vor und stellt dem HKM pauschal 25 € pro Ticket (hin + zurück, aber ohne Nahverkehrsanschluss im Ticket) in Rechnung. Eine solche Anreise ist nur nach Rücksprache mit dem ausrichtenden Verbundverantwortlichen zu Landesentscheiden möglich.

Wird zu einem Wettkampf innerhalb eines regionalen Verkehrsverbundes (RMV oder NVV) angereist, sind die preisgünstigsten Gruppenfahrtscheine direkt zu lösen. Die Kosten werden dann vor Ort durch die Ausrichter der Regional- bzw. Landesentscheide nachweislich der vorzulegenden Tickets und bei Abgabe der Quittung erstattet.

Ordnet die ausrichtende Koordinatorin oder der ausrichtende Koordinator aus preis- oder verkehrstechnischen Gründen die Anreise mit dem Bus an, so ist in jedem Fall die Bildung von Fahrgemeinschaften zu prüfen. Diese sind verbindlich, auch wenn sich dadurch zeitliche Verzögerungen für einzelne Mannschaften ergeben sollten.

Verbindliche Verfahrenshinweise

Die Busbestellung durch die ausrichtende Koordinatorin oder den ausrichtenden Koordinator geschieht nach Absprache mit den Koordinatoren des betroffenen Kreises (Startpunkt des Busses). Dabei sind **mehrere Preisangebote** einzuholen und das günstigste Beförderungsunternehmen auszuwählen. Als Richtwert für die Preisverhandlungen **gelten die ermäßigten Tarife der öffentlichen Verkehrsbetriebe**. Die Fahrtkostenrechnungen sind am Wettkampftag vorzulegen. Reist eine Schule ohne schriftliche Genehmigung mit einem Bus zu einer Wettkampfveranstaltung an, werden keine Kosten erstattet bzw. muss diese die Rechnung selbst begleichen. Eine Fahrtkostenerstattung entfällt auch dann, wenn eine Schule von einer angeordneten Fahrgemeinschaft keinen Gebrauch macht.

Folgende Verfahrensschritte sind zu beachten:

- Die Beauftragung (z.B. Bestellung eines Reisebusses) muss durch den Ausrichter (= analog der bestehenden Erlassregelung) erfolgen.
- Bei der Anreise in Kleinbussen legen die Schulen entweder eine Rechnung des „Vermieters“ (bei Kilometerpauschale) oder eine Bestätigung der Benzinkosten vor (Tankquittung + Bestätigung/Formblatt mit Unterschrift des zuständigen Lehrers („Hiermit bestätige ich die Anreise des Teams der Schule ____ zum RE JTFO HB am ____ in ____ mit dem Kleinbus mit dem Kennzeichen _____. Der Bus wurde vom Verein _____ gegen die Übernahme der Benzinkosten zur Verfügung gestellt. Die Tankrechnung über _____ € ist beigefügt“).)
- Bei der Verwendung von ÖPNV-Gruppentickets muss entweder die Automatenquittung oder (im Nachgang der Veranstaltung) dem SSK das Gruppenticket vorgelegt werden.
- Private Anreisen von teilnehmenden Schülern (z.B. im PKW von Eltern) sind grundsätzlich auf eigenes Risiko möglich, werden aber nicht erstattet.

Mannschaften, die eine Wettkampfveranstaltung ohne die ausdrückliche Genehmigung des Ausrichters vorzeitig verlassen, erhalten keine Fahrtkostenerstattung.

Regelungen zur Abrechnung von Wettbewerbskosten für Schiedsrichter, Kampfrichter und Betreuer

Die Fahrtkostenerstattung bei privater PKW-Benutzung beträgt 0,21 € / km; bei Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln werden die tatsächlich entstandenen Kosten bis zur Höhe des Tarifs 2. Klasse der DB bzw. der regionalen Verkehrsverbünde übernommen.

Die Reisekosten der bei Regional- bzw. Landesentscheiden begleitenden Betreuerin oder Betreuer werden nach Maßgaben der jeweils geltenden Bestimmungen des hessischen Reisekostengesetzes erstattet. Schiedsrichtern und Kampfrichtern stehen 24 € für einen halben und 48 € für einen ganzen Tag zu. Sofern Schiedsrichter eine Vergütung nach den Fachverbandssätzen beanspruchen, müssen sie dies direkt mit dem zuständigen Fachverband klären.

1. Online-Meldesystem

Grundsätzliches

Eine Teilnahme an den schulsportlichen Wettbewerben, die im Schuljahr 2017/2018 für die unterschiedlichen Schulstufen (Grundschule, weiterführende Schule), verschiedene Austragungsebenen (Kreisentscheid, Regionalentscheid, Landesentscheid), Schulformen (Schulen mit Förderschwerpunkten) und Sportarten angeboten werden, ist nur möglich, wenn die Anmeldung der Schulmannschaft als elektronische Meldung über das Online-Meldesystem erfolgt.

Das Online-Meldesystem mit einer detaillierten Anleitung ist unter folgendem Link zu finden: <https://www.schulsport-hessen.de/>
Dort findet man auch eine ausführliche Bedienungsanleitung und den aktuellen Erlass (Amtsblattfassung).

Bitte beachten Sie, dass – sofern versehentlich Abweichungen zwischen der Ausschreibung im Amtsblatt und den Angaben im Online-Meldesystem auftreten sollten – die im Amtsblatt genannten Daten die verbindlichen sind!

Sollte den Schulen ca. 10 Tage vor dem Termin einer Veranstaltung noch keine Einladung vorliegen, muss die zuständige Lehrkraft direkt den Ausrichter kontaktieren.

Meldung einer Mannschaft durch die Schule

Jede Schule hat im Schuljahr 16/17 über das Hessische Kultusministerium einen mit einem individuellen Passwort geschützten Zugang erhalten, der im Schuljahr 17/18 weiterhin Bestand hat. Mit der Anmeldung einer Mannschaft werden die grundsätzlichen Angaben zu Sportarten und Wettkampfklassen, betreuender Lehrkraft und ggf. sportartbedingten Sonderabfragen registriert. Hierbei sind die jeweiligen Meldetermine der einzelnen Wettbewerbe einzuhalten. Wenn alle benötigten Angaben vollständig eingegeben sind, erfolgt die Freigabebestätigung der Schulleitung und die Anmeldung kann versandt werden. Damit ist die Mannschaft offiziell für den entsprechenden Wettbewerb angemeldet. Die Meldung wird per E-Mail der Schulleitung und Lehrkraft sowie dem Ausrichter/Koordinator bestätigt.

Datenschutz und personenbezogene Daten

Mannschaftslisten erstellen, bearbeiten, herunterladen und drucken

Kurz vor Austragung des jeweiligen Wettbewerbs füllt die betreuende Lehrkraft im Online-Meldesystem die namentliche Mannschaftsliste vollständig aus und versendet diese. Damit entfällt die Siegelung der Liste durch den Schulleiter und der Ausrichter erhält rechtzeitig alle wesentlichen Angaben, die zur Durchführung des Wettbewerbs benötigt werden. Ggf. notwendige Änderungen (z.B. wegen Erkrankung eines Teilnehmers) werden am Wettkampftag durch den Ausrichter vorgenommen. Selbstverständlich können die Mannschaftslisten durch die Schulen/Betreuer heruntergeladen, ausgedruckt und bis zu einem bestimmten Zeitpunkt bearbeitet werden.

Einwilligung in die Datenweitergabe

Somit werden für die Durchführung von schulsportlichen Wettbewerben des Landes Hessen die für die Meldung und Teilnahme erforderlichen personenbezogenen Daten über die offizielle Meldeliste der Schule erhoben, verarbeitet und für die Organisation und Durchführung der Wettbewerbe genutzt. Die Daten werden hierzu im Auftrag des Landes Hessen, vertreten durch das Hessische Kultusministerium, Luisenplatz 10, 65185 Wiesbaden, erhoben und zur Verarbeitung und Nutzung an den Auftragnehmer Inoventu UG (haftungsbeschränkt), Kastanienweg 9, 56727 Mayen übermittelt. Hierfür ist eine Einwilligungserklärung der Erziehungsberechtigten der betroffenen Schülerinnen und Schüler notwendig. Der Vordruck der Einwilligungserklärung steht den Schulen im Online-Meldesystem als Download zur Verfügung.

Den strengen Anforderungen an Datenschutz und Datensicherheit ist damit umfassend Rechnung getragen (keine Erfassung ohne Einwilligung, Daten von Schülern und Lehrkräften werden verschlüsselt gespeichert, Eingaben werden protokolliert, verlorene Passwörter können nicht wiederhergestellt werden, sondern es müssen neue erstellt werden).

2. Bundeswettbewerb der Schulen JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA

2.1 Grundschulwettbewerbe (WK V)

Hinweis:

Im Schuljahr 2017/2018 wird in Hessen für alle schulsportlichen Wettbewerbe, die über die einzelne Schule hinausgehen und in Zuständigkeit der Schulsportkoordinatorinnen und Schulsportkoordinatoren ausgerichtet werden, ein zentrales Online-Meldesystem genutzt. Die Anmeldung von Schulmannschaften ist nur noch über dieses Online-Meldesystem möglich. Nähere Hinweise und wichtige Verfahrensregelungen finden sich unter 1.

Startberechtigt sind die Schülerinnen und Schüler **ab der Klassenstufe 2**. Die Veranstaltungen werden nach dem Konzept von JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA als Mannschaftswettbewerbe, bei denen gemischte Mannschaften (möglichst mit gleicher Anzahl von Mädchen und Jungen) empfohlen werden, durchgeführt.

Im Hinblick auf die Chancengleichheit sollten große und kleine Schulen getrennt gewertet werden. Schulübergreifende Mannschaften sind möglich.

Im Folgenden werden landesweit abgestimmte Wettbewerbe empfohlen und näher beschrieben. Darüber hinaus können regionale Schwerpunktsetzungen berücksichtigt und weitere Wettbewerbe ausgeschrieben werden, wie z.B. vielseitige Mannschaftswettbewerbe, Ballspiel-Turniere (z.B. Ball über die Schnur, Brennball), Cross-Läufe, Staffeln, Waldjugendspiele, Turnfeste u. a.

Hallensportfest

Zu einer Mannschaft gehören bis zu 10 Schülerinnen und Schüler. Die Kinder einer Mannschaft starten bei allen Wettbewerben.

Das Gesamtergebnis für das Hallensportfest ergibt sich durch die Addition der erreichten Platzziffern bei den verschiedenen Wettbewerben.

Turnen an Stationen

Die Mannschaft turnt an jedem Gerät. Die Betreuer gehen mit der Mannschaft von Gerät zu Gerät.

Reck oder Barrenholm: Sprung in den Stütz, Felgabzug in den Stand, Rolle vorwärts **Großer Kasten:** Anlauf und Absprung vom Sprungbrett, Aufhocken, aus der Bauchlage über den Handstand am Boden abrollen, Strecksprung

Boden: Rolle vorwärts, Rad, Handstand an der Wand

Barren: Schwingen in den Stütz, Vorschwing in den seitlichen Außenquersitz, Einschwingen, Rückschwung, Vorschwing, Kehre in den Außenquerstand

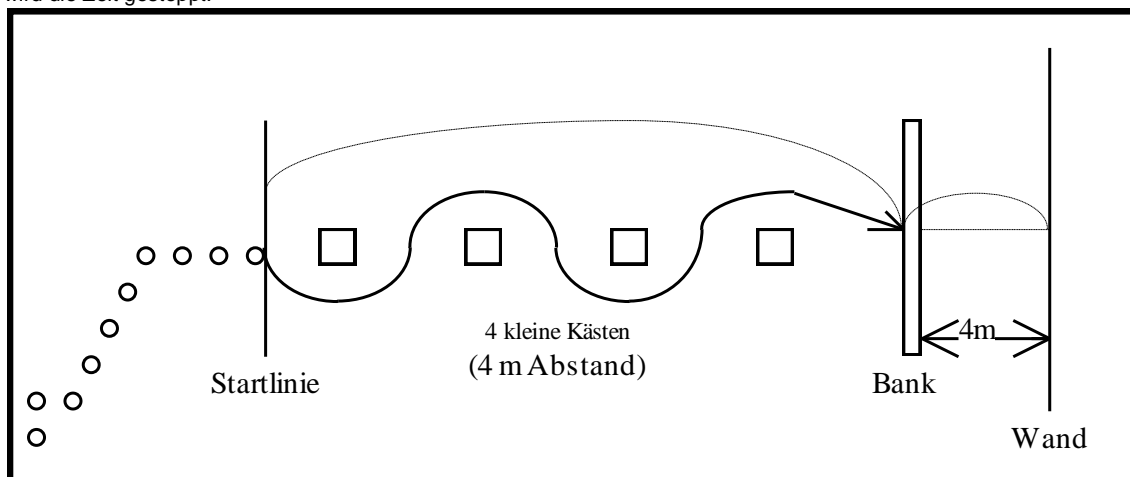
Umgedrehte Bank: Hockwende auf die Bank, aufrecht Vorwärtsgehen im Ballenstand bis zur Mitte, Standwaage in der Mitte, halbe Drehung, Rückwärtsgehen, halbe Drehung, Strecksprung

Bock: Anlaufen und Absprung vom Sprungbrett, Grätsche über den Bock

Bewertung: Pro Gerät können Punkte vergeben werden. Die Wertungen werden addiert.

Dribbel-Wurf-Staffel

Alle Kinder stehen hinter der Startlinie. Das erste Kind beginnt: Slalomdribbeln des Balles (Gymnastikball, Volleyball o.a.) bis zur Bank, Wurf gegen die Wand, direktes Fangen des zurückkommenden Balles (bei Fehlversuch folgen weitere Versuche, bis der Ball gefangen wird – maximal vier), Zurückspielen des Balles zum nächsten Kind (der Ball darf erst hinter der Startlinie aufgenommen werden) usw. Jede Mannschaft absolviert zwei Durchgänge. Passiert das 20. Kind mit Ball die Start/Ziellinie, wird die Zeit gestoppt.



Koordinationsaufgaben

Die Mannschaften bewältigen Koordinationsaufgaben z.B. Seilspringen, Springen in der Reifenbahn. Mit der Ausschreibung (der einzelnen Schulämter) erhalten die teilnehmenden Schulen ausgewählte Koordinationsaufgaben, von denen mindestens zwei in diesem Wettbewerb von allen Schülerinnen und Schülern absolviert werden müssen.

Spiel

Es wird ein Mannschaftsspiel (ggf. in Turnierform) gespielt, z.B. Takeshi, Parteiball, Gefängnisball, Tschoukball. Dieses Spiel könnte als Abschlussspiel der Veranstaltung dienen.

Gestaltungsaufgabe

Alle Schülerinnen und Schüler führen bei diesem Wettbewerb eine selbst gewählte Gestaltungsaufgabe möglichst zu Musik auf. Materialien, wie Tücher, Seile, Bänder, Keulen oder Reifen, können zur Gestaltung genutzt werden. Die Mannschaften bringen entsprechende Materialien selbst mit.

Schwimmfest

Eine Mannschaft besteht aus bis zu 10 Schülerinnen und Schülern, die jeweils in den Einzelwettbewerben und in den Mannschaftswettbewerben starten.

Die Addition der jeweils erreichten Platzziffern ergibt das Endergebnis. Sieger ist die Mannschaft mit der niedrigsten Platzziffernsumme.

Wettbewerbsstruktur:

Einzelwettbewerbe

25 m Brust oder 25 m Freistil oder 25 m Rücken

Tauchwettbewerb

Die Schüler springen vom Startblock oder Beckenrand und tauchen. Gemessen wird die zurückgelegte Strecke.

Staffel

10 x 25 m Freistil mit Zusatzaufgaben (vgl. Aufgabenkatalog der Bundesjugendspiele Schwimmen).

Technik-Koordinationsübung

Jeder Schüler muss folgende Technik/Koordinationsübung absolvieren: Startsprung; 25 m Brust-Arme kombiniert mit Kraul (Wechsel-) Beinschlag; am Ende der 25 m Bahn erfolgt eine Rolle vorwärts. Der Startsprung kann auch neben dem Block erfolgen.

Bewertung der Technik-/Koordinationsübung: Jeder Schüler kann je drei Punkte für die richtige Ausführung des Startsprunges (Strecklage, Armbewegung, Kniebeugung), der Technikkombination und der Rolle erreichen (**Schiedsrichterentscheidung!**).

Für die Mannschaftswertung werden die erzielten Punkte aller Schwimmer einer Mannschaft addiert und aus der Summe die Rangfolge der Mannschaften für diese Disziplin ermittelt.

Ausdauerschwimmen

Alle Schülerinnen und Schüler einer Mannschaft starten innerhalb von 20 sec. hintereinander auf einer Bahn und schwimmen jeweils 8 min. Gewertet werden die geschwommenen Bahnen aller Mannschaftsmitglieder. Beim Abpfiff zählen angefangene Bahnen nicht.

Mannschaftswettbewerb

Mindestens zwei Mannschaften versuchen gegeneinander eine große Anzahl Bälle innerhalb von 5 min. schwimmend aus dem Wasser in einen Wäschekorb zu sammeln. Jeder Schwimmer darf pro Versuch nur einen Ball transportieren. Die Bälle dürfen nicht geworfen werden.

Leichtathletikfest

Eine Mannschaft besteht aus bis zu 10 Schülerinnen und Schülern (möglichst 5 Mädchen, 5 Jungen).

Die **Platzierung** wird wie folgt ermittelt:

Die Wertung erfolgt nach Platzziffern oder Rangpunkten. Gewertet werden alle Schülerinnen und Schüler in jedem Disziplinbereich. Das Gesamtergebnis einer Mannschaft wird durch die Addition der Einzelergebnisse (Platzziffern oder Rangpunkte in den einzelnen Disziplinbereichen) ermittelt. Sieger ist die Mannschaft mit der geringsten Platzziffernsumme bzw. mit der höchsten Rangpunktezahl.

Wettbewerbsstruktur:

Für jeden Disziplinbereich stehen Angebote aus der Kinder-Leichtathletik zur Auswahl. Die Schulsportkoordinatorinnen und Schulsportkoordinatoren stellen daraus den Wettbewerb zusammen. Bei dem Team-Mehrkampf handelt es sich zum Beispiel um:

- Hindernissprint (schnell Laufen)
- Weitsprungstaffel und/oder Wechselsprünge (Springen)
- Medizinballstoßen und/oder Drehwurf (Werfen)
- Team-Biathlon (ausdauernd Laufen)

Jeder der Bewegungsbereiche (schnell Laufen, Springen, Werfen, ausdauernd Laufen) **muss im Team-Mehrkampf enthalten sein.**

Für die Organisation im Freien bieten sich vor allem die Weitsprungstaffel sowie der Drehwurf an. Bei Hallenwettkämpfen empfehlen sich Medizinballstoßen und Wechselsprünge.

Beispiel für einen Team-4-Kampf in der Halle

1. Hindernissprint
2. Wechselsprünge
3. Medizinballstoßen
4. Team-Biathlon

Beispiel für einen Team-5-Kampf im Freien:

1. Hindernissprint
2. Wechselsprünge
3. Weitsprungstaffel
4. Drehwurf
5. Team-Biathlon

Ballspielfeste

Die Teilnehmerzahl einer Mannschaft wird in Abhängigkeit zum gewählten Spiel festgelegt. Die Gesamtwertung ergibt sich aus der Addition der Platzziffern in den beiden Teilen Turnier und Vielseitigkeitswettbewerb mit der Gewichtung 2:1 (Turnier zweifach, Vielseitigkeitswettbewerb einfach). Auch andere Bewertungsmodi sind möglich.

Die Ballspielfeste werden auf Kleinfeld mit entsprechender Mannschaftsstärke durchgeführt. Die Zahl der Auswechselspielerinnen und Auswechselspieler ist beliebig. Mehrfaches Ein- und Auswechseln ist möglich.

Mögliche Vielseitigkeitswettbewerbe:

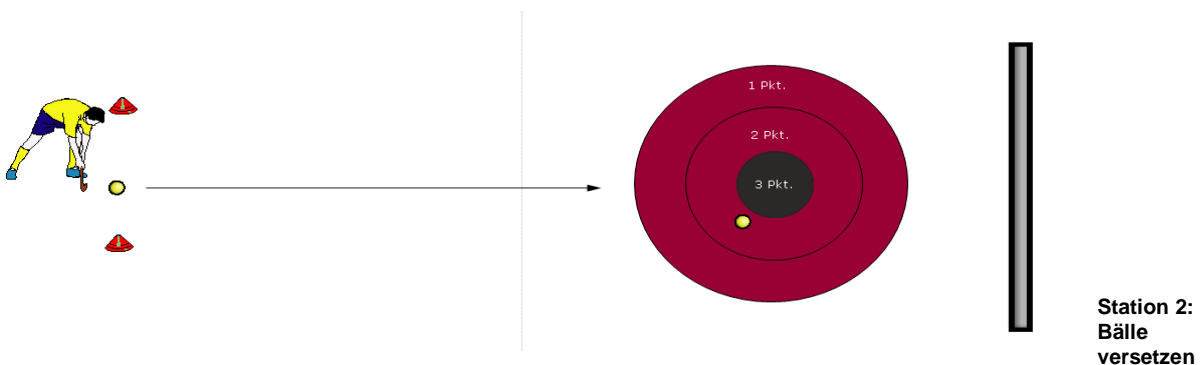
In Parcoursform:

- Ball am Fuß/mit Hand/Schläger um Slalomstangen herum dribbeln/spielen
- Ball an zwei Kastenteilen vorbei spielen, der erste Kasten ist vom Spieler zu durchkriechen, der zweite zu überspringen
- Dribbling durch Slalomstangen
- Pass gegen eine Bank (45° zur Wand/über Eck zurückkommenden Ball in der Vorwärtsbewegung sofort - spätestens jedoch an einer markierten Linie – gegen eine an der Wand aufgestellte kleine Turnmatte schießen/werfen/schlagen. Wird die Matte getroffen, kann der zurückkommende Ball sofort weiter geführt werden (sonst 2 weitere Versuche ab der Startlinie).
- Dribbeln des Balles um einen kleinen Kasten gegen den Uhrzeigersinn um einen weiteren Kasten im Uhrzeigersinn (jeweils vollständige Umrundung) Pass in die 2m breite Wechselzone zum nächsten Mitspieler
- Die Zeit der Mannschaft wird festgehalten.

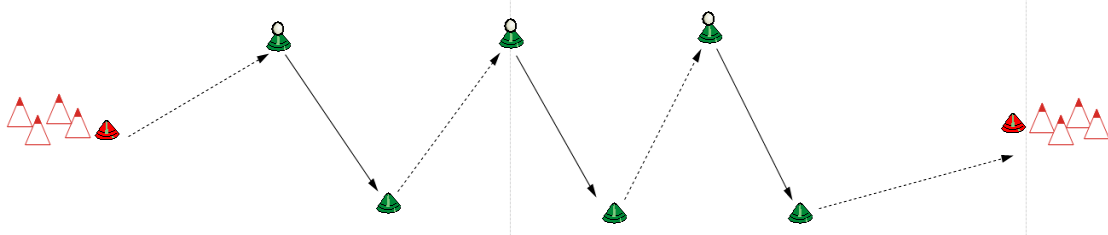
Als Stationsaufgaben:

Station 1: Ziel treffen

Aus einer Entfernung von ungefähr 5 Metern einen Ball in einen der Ringe spielen. Die Ringe haben unterschiedliche Wertigkeiten. Von der Bande zurückprallende Bälle werden auch gewertet. Aus einer Mannschaft hat jeder Schüler drei Versuche.

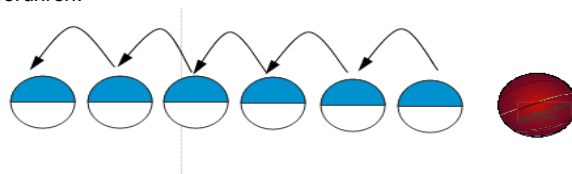


In Form einer Pendelstaffel Bälle, welche auf Hütchen liegen, diagonal versetzen.



Station 3: Medizinballwandern

Spieler einer Mannschaft stehen hintereinander. Medizinball von vorne nach hinten und umgekehrt weiterreichen. Medizinball darf nicht den Boden berühren.



2.2 Wettbewerbe für die Wettkampfklassen I – IV

Im Schuljahr 2017/2018 wird in Hessen für alle schulsportlichen Wettbewerbe, die über die einzelne Schule hinausgehen und in Zuständigkeit der Schulsportkoordinatorinnen und Schulsportkoordinatoren ausgerichtet werden, ein zentrales Online-Meldesystem genutzt. Die Anmeldung von Schulmannschaften ist nur noch über dieses Online-Meldesystem möglich. Nähere Hinweise und wichtige Verfahrensregelungen finden sich unter 1.

Für die Veranstaltungen – mit Ausnahme von Fußball, Gerätturnen (WK II), Rudern und Tanz (s. jeweilige Ausschreibung) – gelten die nachfolgenden Altersklasseneinteilungen:

WK I Jahrgänge 1999 - 2002

WK II Jahrgänge 2001 - 2004

WK III Jahrgänge 2003 - 2006

WK IV Jahrgänge 2005 - 2008

Startberechtigt sind nur Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 5.

Allgemeine Bestimmungen

Im Schulmannschaftswettbewerb JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA werden in Kreis-, Regional- und Landesentscheiden die jeweils besten Schulmannschaften des Landes ermittelt. In ausgewählten Sportarten finden jährlich – für unterschiedliche Altersklassen – auch Bundesfinalveranstaltungen statt.

Die folgenden Ausschreibungen beziehen sich auf die offizielle Ausschreibung des Bundeswettbewerbs der Schulen JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA.

Die Bundesfinals werden in folgenden Sportarten in Berlin bzw. Schonach durchgeführt:

Frühjahrsfinale vom 24. bis 28. April 2018

Badminton, Basketball, Gerätturnen, Hallenhandball, Tischtennis und Volleyball.

Herbstfinale vom 23. bis 27. September 2018

Beach-Volleyball, Fußball, Golf, Hockey, Judo, Leichtathletik, Rudern, Schwimmen, Tennis und Triathlon.

Winterfinale 25. Februar bis 01. März 2018

Skilanglauf in Schonach.

In der Regel vertreten die Landessieger die hessischen Schulen bei den Bundesfinalveranstaltungen.

Beim Bundesfinale ist das Tragen von Wettkampfkleidung mit Werbeaufdruck und/oder Vereinsaufdruck während des Wettkampfes nicht zulässig. Alle Mannschaften haben in einheitlicher Sportkleidung entsprechend den Wettkampfbestimmungen der jeweiligen Spitzenverbände des DOSB anzutreten.

Auf Beschluss des Trägers des Bundeswettbewerbs JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA ist für die Teilnahme am Bundesfinale von jeder Schülerin und jedem Schüler ein Eigenbetrag von € 55,- zu leisten.

Dieser Eigenanteil in Höhe von 55 Euro je Schülerin/ je Schüler ist als Sammelüberweisung durch die Verantwortlichen der Schulmannschaften unter Angaben des Verwendungszwecks direkt an die Deutsche Schulsportstiftung (Baden-Württembergische BIC: SOLADEST, IBAN: DE51600501010002233727, Verwendungszweck: Schulname / Bundesland / Sportart / WK) zu überweisen.

Startberechtigung

In allen Sportarten können Mannschaften jeweils nur mit Schülerinnen und Schülern aus **einer** Schule gebildet werden. Auch Schülerinnen und Schüler, die in der gymnasialen Oberstufe an Sportkursen einer anderen Schule teilnehmen, dürfen nur in Mannschaften ihrer Stammschule starten.

Bei allen Veranstaltungen sind nur Schülerinnen und Schüler startberechtigt, die zum Zeitpunkt der Veranstaltung der Schule angehören, welche die Mannschaft entsendet. Schülerinnen und Schüler, die sich mit ihren Schulmannschaften für das Bundesfinale qualifiziert haben, danach jedoch einen Schulwechsel vornehmen, können auf Antrag eine Starterlaubnis für ihre bisherige Schule erhalten.

Das gleiche gilt für Landesentscheide, die nach den Sommerferien stattfinden.

Eine Schülerin oder ein Schüler kann in jeder Sportart auf einer Ebene (Kreis-, Regional-, Landesebene) grundsätzlich nur in einer Wettkampfklasse starten. Darüber hinaus sind die „Allgemeinen Bestimmungen“ und die hessischen Ausschreibungen sowie ggf. abweichende Bundesausschreibungen für die einzelnen Sportarten des Wettbewerbs JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA (im Internet unter www.jugendtrainiertfuerolympia.de) zu beachten.

Auf Stadt- bzw. Kreisebene können in einer Wettkampfklasse einer Sportart mehrere Mannschaften einer Schule starten.

Die Wettbewerbe der Wettkampfklasse IV sind Mannschaftswettbewerbe, die für Mädchen und Jungen bis zur jeweils aufgeführten Austragungsebene durchgeführt werden. Startberechtigt sind Schülerinnen und Schüler der **Jahrgänge 2005 - 2008 ab Klasse 5.**

Durchführung der Wettkämpfe

Die Wettkämpfe werden von den Schulsportkoordinatorinnen und Schulsportkoordinatoren in Zusammenarbeit und in Abstimmung mit dem zuständigen Staatlichen Schulamt, den Schulsportleiterinnen und Schulsportleitern sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Fachverbände des Landessportbundes Hessen gemeinsam organisiert und durchgeführt. Für Organisation und Durchführung der Landesentscheide sind die Verbundverantwortlichen zuständig.

4-Verbünde-Modell

Das schulsportliche Wettkampfprogramm wird in vier Verbänden durchgeführt:

Verbund Nord:

Kassel-Land / Kassel-Stadt
Schwalm-Eder / Waldeck-Frankenberg
Hersfeld-Rotenburg / Werra-Meißner
Fulda

Verbund Mitte:

Marburg-Biedenkopf
Lahn-Dill / Limburg-Weilburg
Gießen (Stadt und Land) / Vogelsberg
Hochtaunus / Wetterau

Verbund Rhein-Main:

Main-Kinzig
Frankfurt am Main
Offenbach-Land / Offenbach-Stadt

Verbund Süd:

Rheingau-Taunus / Wiesbaden
Groß-Gerau / Main-Taunus
Darmstadt-Dieburg / Darmstadt
Bergstraße / Odenwald

Verbundverantwortliche für den Schulsport

Die 4 Verbünde gliedern sich nach den vier Kooperationsverbänden der Staatlichen Schulämter (Nord, Mitte, Rhein-Main, Süd). Zur Wahrnehmung der Verbundsaufgaben wird pro Verbund eine Verbundverantwortliche / ein Verbundverantwortlicher für den Schulsport eingesetzt. Er / sie arbeitet eng mit den Schulsporträtinnen und Schulsporträten sowie den Schulsportkordinatorinnen und Schulsportkoordinatoren des Verbundes zusammen.

Zu ihren Aufgaben im Bereich „schulsportliche Wettbewerbe“ gehören insbesondere:

- Vorplanung und Koordination aller Regionalentscheide im Verbund
- Vorplanung und Organisation sowie Unterstützung vor Ort bei der Durchführung aller Landesentscheide im Verbund (in Kooperation mit den Schulsportkoordinatoren vor Ort)

Folgende Verbundverantwortliche für den Schulsport sind im Schuljahr 2017/2018 zuständig:

- Verbund Nord: Stephanie Holzhauer (stephanie.holzhauer@kultus.hessen.de)
am Staatlichen Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel,
Wilhelmshöher Allee 64 – 66, 34119 Kassel
- Verbund Mitte: Siegfried Böckling (siegfried.boeckling@web.de)
am Staatlichen Schulamt für den Lahn-Dill-Kreis und den Landkreis Limburg-Weilburg,
Frankfurter Str. 20 – 22, 35781 Weilburg
- Verbund Rhein-Main: Eduard Schneider (EduSch.1954XS@t-online.de)
am Staatlichen Schulamt für den Landkreis Offenbach und die Stadt Offenbach am Main,
Stadthof 13, 63065 Offenbach am Main
- Verbund Süd: Elke Arntz-Müller (elke.artz-mueller@kultus.hessen.de)
Staatlichen Schulamt für den Landkreis Darmstadt und Darmstadt-Dieburg,
Rheinstr. 95, 64295 Darmstadt.

Veranstaltungsformate und Regelungen zur Teilnahme

Die erste Rückschau auf Regional- und Landesentscheide auf Grundlage der neuen Verbünde zeigt, dass Nachsteuerungen notwendig sind. Durch die Erhöhung der Mannschaftszahlen von 6 auf 8 hat die Gesamtdauer der Veranstaltungen den vorgesehenen Rahmen zuweilen deutlich überstiegen. Vor diesem Hintergrund gelten im Schuljahr 2017/2018 folgende Regelungen:

- Die Durchführung der Regional- und Landesentscheide erfolgt in der Regel zwischen 10.00 und 16.00 Uhr, so dass die Mannschaften die Rückkreise spätestens um 16.30 Uhr (nach der Siegerehrung) antreten können.
- Zur Umsetzung dürfen vom Veranstalter – je nach örtlichen Rahmenbedingungen – die Veranstaltungsformate so geändert werden, dass der vorgesehene zeitliche Rahmen eingehalten werden kann. Dies bedeutet konkret:
 - Änderung der Spielzeit bzw. Begrenzung der Spielzeit und Wegfall der Verlängerungszeit
 - Änderung des Turniermodus in den Sportspielen: Wegfall der Gruppenphase und Start mit dem Viertelfinale (s. Auslosungstabelle), d.h., 4 Viertelfinalspele zur Ermittlung der Teilnehmer 1 – 4 (Sieger) und der Teilnehmer 5 – 8 (Verlierer), 4 Halbfinalspiele (1 – 4 + 5 – 8) und dann alle Platzierungsspele
 - alle Platzierungen werden grundsätzlich ausgespielt
 Unter der Rubrik „Änderung der Veranstaltungsformate“ finden sich bei den jeweiligen Sportspielen die in Kontaktkommission und Schulsportkoordinatorenentagung abgestimmten konkreten Änderungsmöglichkeiten.
- Sofern Turniere auf Grundlage geänderter Veranstaltungsformate ausgerichtet werden, erhalten die teilnehmenden Mannschaften die Informationen mit dem Einladungsschreiben.

Auf Kreis- und Stadtebene können die Spielpläne und Spielzeiten den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden.

In der WK IV wird der jeweilige Vielseitigkeitswettbewerb vor Beginn des Turniers mit allen teilnehmenden Mannschaften durchgeführt. Aus dem Ranking der Mannschaften ergibt sich der entsprechende Spielstand, mit dem das Turnierspiel startet.

Bei Kreis- und Regionalentscheiden richtet sich der Austragungsmodus nach der Zahl der teilnehmenden Mannschaften. Es können in Abstimmung mit den Schulträgern vor Ort auch kreisübergreifende Vorentscheide durchgeführt werden. Die jeweiligen Kreissieger und nach Festlegung ggf. weitere Teams qualifizieren sich für die Ebene des Regionalentscheids.

Die Durchführung der Regionalentscheide ist insbesondere in den Flächenregionen – unter Berücksichtigung von Sportart und Meldesituation – in geteilten Entscheiden möglich (bitte Ausschreibungen im Online-Meldesystem beachten!). In den Sportarten, die bis zum Landesentscheid durchgeführt werden, qualifizieren sich aus jeder der 4 Verbünde je zwei Schulmannschaften für den Landesentscheid. Bei geteilten Regionalentscheiden wird kein Regionalsieger ermittelt, sondern die

beiden Siegermannschaften sind für den Landesentscheid qualifiziert. In diesem Fall legt der Verbundverantwortliche gemeinsam mit den Ausrichtern der geteilten Regionalentscheide fest, welches Team als Erster bzw. Zweiter des Verbundes beim Landesentscheid geführt wird. Damit sind in diesen Sportarten beim Landesfinale in jeder Wettkampfklasse acht Mannschaften startberechtigt. Lediglich in der Sportart Tennis qualifiziert sich nur eine Mannschaft pro Verbund. Die Aufstockung auf 6 Mannschaften wird durch den Ausrichter des Landesentscheids unter Berücksichtigung der Meldeergebnisse der Verbände vorgenommen.

Bei Landesentscheiden ohne Vorentscheide (Golf, Judo, Rudern, Rugby, Skilanglauf, Triathlon) und beim Regionalentscheid Orientierungslauf gibt es keine Meldebeschränkung. Wenn nach dem Meldeergebnis die Kapazitätsgrenze überschritten sein sollte, entscheidet der Ausrichter über die Startberechtigung.

Sollte eine qualifizierte Mannschaft (Kreissieger bzw. Regionalsieger) auf der nächst- höheren Ebene nicht antreten können, ist rechtzeitig vor Meldeschluss die zweitplatzierte Mannschaft zu nominieren.

Für **Mannschaften aus den Schwerpunktsportarten (Lehrer-Trainer) der Partnerschulen des Leistungssports** können auf der Ebene der Kreis- und Regionalentscheide besondere Regelungen getroffen werden.

Turniervorgaben für die Sportspiele

In den Sportspielen hat die Kontaktkommission den am Landesfinale teilnehmenden Mannschaften der 4 Verbände zwei Vorrundengruppen zugelost. Die Zuordnung 1 (= Verbundsieger) und 2 (= Zweiter im Verbund) ist verbindlich. Bei geteilten Regionalentscheiden muss die Zuordnung mit der Meldung zum Landesentscheid vorgenommen werden.

Bei einem Vorrundenturnier spielt in diesen Gruppen jeder gegen jeden und die beiden erstplatzierten Mannschaften jeder Gruppe qualifizieren sich für die Endrunde. In Überkreuzspielen werden sodann die Mannschaften für das Endspiel ermittelt. Vor dem großen und kleinen Finale werden die Plätze 5 und 6 sowie die Plätze 7 und 8 ausgespielt.

Wird nach dem Veranstaltungsformat „Viertelfinale“ gespielt, werden zu Turnierbeginn innerhalb der Gruppen A + B die Spielpaarungen gelost.

Die Vorrunden-Auslosung im Schuljahr 2017/2018 lautet wie folgt:

Sportspiele	Gruppe A/ Verbände	Gruppe B/ Verbände
Badminton	S1, M2, RM1, N2	M2, S2, N1, M1
Basketball	S1, N2, RM2, M1	M2, RM1, N1, S2
Beach-Volleyball	N2, M2, S1, RM1	M1, RM2, N1, S2
Fußball	M2, N1, S2, RM1	N2, S1, RM2, M1
Hallenhandball	RM1, M1, S2, N2	M2, RM2, N1, S1
Hockey	S1, RM2, N1, M2	M1, N2, RM1, S2
Tennis	M1, RM1 + 1 Zweiter (N o. S)	S1, M1 + 1 Zweiter (RM o. M)
Tischtennis	M1, S2, RM1, N2	RM2, N1, M2, S1
Volleyball	RM2, S1, M1, N2	N1, RM1, S2, M2

Bei den Landesentscheiden im Basketball, Fußball, Hallenhandball, Beach-Volleyball und Volleyball ist der offizielle Spielball „Molten“. Er wird vom Ausrichter gestellt.

Einsprüche

Für alle Wettbewerbe ist bei Bedarf auf jeder Ebene von der Wettkampfleitung ein neutraler Einspruchsausschuss zu benennen, der auf der Grundlage der Wettkampfausschreibung und der jeweiligen Wettkampfordnung des Fachverbandes über Einsprüche entscheidet. Er setzt sich in der Regel zusammen aus dem Ausrichter, einer lizenzierten Schiedsrichterin oder einem lizenzierten Schiedsrichter sowie einer oder einem am Protestfall nicht beteiligten Mannschaftsbetreuerin oder Mannschaftsbetreuer. Einsprüche gegen Spiel- und Wettkampfergebnisse müssen unverzüglich nach Abschluss des Spiels/Wettkampfes oder aber unmittelbar nach Bekanntwerden der den Einspruch begründenden Unregelmäßigkeit von der Mannschaftsbetreuerin oder vom Mannschaftsbetreuer schriftlich bei der Wettkampfleitung eingelegt werden. Eine Protestgebühr wird nicht erhoben.

Die Entscheidungen des Einspruchsausschusses sind endgültig. Einsprüche, die nicht abschließend behandelt werden können, sind der Landesservicestelle für den Schulsport beim Staatlichen Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel (Wilhelmshöher Allee 64 – 66, 34119 Kassel) – unter Beifügung der Wettkampfunterlagen – zur Entscheidung vorzulegen. Eine Beschwerde gegen diese Entscheidung ist nicht möglich.

Veranstaltungen auf der Kreis- und Regionalebene sind grundsätzlich an einem Tag abzuwickeln.

Meldeverfahren und Statistik

Die Anmeldung der teilnehmenden Mannschaften muss über das Online-Meldesystem erfolgen. Über die vollständig ausgefüllte Meldeliste werden alle teilnehmenden Schüler statistisch erfasst.

Die zuständigen Ausrichter des Wettbewerbs legen die Veranstaltungen an (Sportart, Wettkampfklassen, Veranstaltungsort, Meldetermine, Ebenen, ...) und bearbeiten sie unter Nutzung der Möglichkeiten des Online-Meldesystems (Veranstaltungen und Meldungen anzeigen, Meldungen mit Mannschaftsmitgliedern herunterladen, Mannschaftslisten für Veranstaltungen herunterladen, Kontakt- und E-Mail-Listen herunterladen, Meldungen löschen, Mannschaftsmitglieder bearbeiten, Freischaltung der Sieger zur nächsten Ebene).

Die Mannschaftslisten werden auf der nächsten Veranstaltungsebene statistisch neu erfasst und ggf. bearbeitet. Damit ist gewährleistet, dass alle schulsportlichen Wettbewerbe erfasst und umfassend abgebildet sind.

Sportarten, Wettkampfklassen und Austragungsebenen

Folgende Schulwettkämpfe werden in Hessen durchgeführt:

Sportarten	WK-Kl.	Austragungsebene				Vorgaben Mannschaften Jungen(Ju) / Mädchen (Mä) - gemischte (Gem)	Weitere Erläuterungen
		Kreis	Verbund	Land	Bund		
1. Badminton	II	x	x	x	x	Gem. (nach Vorgabe)	
	III	x	x	x	x		
	IV	x	x	x	-		
2. Basketball	II	x	x	x	x	Ju + Mä Ju + Mä Ju + Mä / Mä haben Startrecht in Jungenmannschaft.	
	III	x	x	x	x		
	IV	x	x	x	-		
Rollstuhl-BB JTFP				x	x	Gem.	Startgemeinschaften inklusiver Schüler möglich
3. Beach-Volleyball	II	x	x	x	x	Gem. (nach Vorgabe)	
4. Fußball	II	x	x	x	x	Ju + Mä Ju + Mä Ju + Mä / Mä haben Startrecht in Jungenmannschaft	Achtung: Besondere Jahrgangseinteilung in allen WK- Klassen!
	III	x	x	x	x		
	IV	x	x	x	x		
Fußball	II	x	x	x	Süd		Förderschwerpunkte Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung
Fußball JTFP			x	x	x		Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
5. Gerätturnen	II	(x)	(x)	x	-	Ju + Mä Ju Mä Ju + Mä oder Gem. / Gem. Mannschaft zählt je nach Überzahl Geschlecht als Ju oder Mä. Mannschaft	Angebot in Kreis oder Region bei Bedarf Im WK II gibt es keine Altersbegrenzung nach oben!
	III	(x)	(x)	x	-		
	III	(x)	(x)	x	x		
	IV	(x)	(x)	x	x		
6. Golf	II	-	(x)	x	x	Gem. - freie Zusammensetzung Ju + Mä oder Gem.	
	III	-	(x)	x	-		
	IV	-	-	x	-		
7. Hallenhandball	II	x	x	x	x	Ju + Mä Ju + Mä Ju + Mä / Mä haben Startrecht in Jungenmannschaft	
	III	x	x	x	x		
	IV	x	x	x	-		
8. Hockey (Feld)	III	x	x	x	x	Ju + Mä Ju + Mä, Mä haben Startrecht in Jungenmannschaft	Achtung: Im Wk III keine gem. Mannschaften! Angebot in Kreis oder Region bei Bedarf
	II	x	x	-	-		
	IV	x	x	-	-		
9. Hockey (Halle)	III	x	x	-	-	Ju + Mä, Mä haben Startrecht in Jungenmannschaft Gem. – mindestens 2 Mä	Angebot in Kreis oder Region bei Bedarf
	IV	x	x	x	-		
10. Judo	II	-	-	x	-	Ju + Mä Ju + Mä Ju + Mä	
	III	-	-	x	x		
	IV	-	x	-	-		
11. Leichtathletik	II	x	x	x	x	Ju + Mä Ju + Mä Gem. (nach Vorgabe)	
	III	x	x	x	x		
	IV	x	x	x	-		
JTFP				x	x	Gem.	gemeinsam mit JTFO Startgemeinschaften inklusiver Schüler möglich
12. Orientierungslauf	I	-	x	-	-	Ju + Mä Ju + Mä Ju + Mä Gem.	Regionalentscheide Nord und Süd, WK I – IV jeweils in einer Veranstaltung
	II	-	x	-	-		
	III	-	x	-	-		
	IV	-	x	-	-		
13. Rhythm. Sportgym.	II	-	x	-	-	Mä/Ju haben Startrecht in Mädchenmannschaft Mä/Ju haben Startrecht in Mädchenmannschaft Mä / Ju haben Startrecht in Mädchenmannschaft	ein offener Regionalentscheid
	III	-	x	-	-		
	IV	-	x	-	-		

14.	Rudern	I	-	-	x	-	Ju + Mä	Achtung: Besondere Jahrgangseinteilung und Startrecht Mä in Jungenmannschaft für bestimmte Rennen
		II	-	-	x	x	Ju + Mä	
		III	-	-	x	x	Ju + Mä	
		IV	-	-	x	-	Gem.	
15.	Rugby	III	-	-	x	-	Gem.	LE ohne Vorentscheide
		IV	-	-	x	-	Gem.	
16.	Schwimmen	II	(x)	(x)	-	-	Ju + Mä	
		III	(x)	(x)	x	x	Ju + Mä	
		IV	(x)	(x)	x	x	Ju + Mä	
	JTFP				x	x	Gem.	geänderte Teilnehmerzahl gemeinsam mit JTFO Startgemeinschaften inklusiver Schüler möglich
17.	Skilanglauf	III	-	-	x	x	Ju + Mä	
		IV	-	-	x	x	Gem.	
18.	Tanz	I	-	-	x	-	Ju + Mä oder Gem.	Kombination und / oder Formation Achtung: Besondere Jahrgangseinteilung
		II			x	-	Ju + Mä oder Gem.	
		IV	-	-	x	-	Ju + Mä oder Gem.	
18.	Tennis	II	x	x	x	-	Gem.	Achtung: Im WK III keine gem. Mannschaften!
		III	x	x	x	x	Ju + Mä	
		IV	x	x	x	-	Ju + Mä / optional gem.	
19.	Tischtennis	II	x	x	x	x	Ju + Mä	Bis RE: Mädchen haben Startrecht in Jungenmannschaften
		III	x	x	x	x	Ju + Mä	
		IV	x	x	x	-	Ju + Mä oder Gem.	
	JTFP				x	x	Gem.	gemeinsam mit JTFO Startgemeinschaften inklusiver Schüler möglich
20.	Triathlon	III	-	-	x	x	Gem.	genaue Mannschaftsaufstellung s. Ausschreibung
21.	Volleyball	II	x	x	x	x	Ju + Mä	
		III	x	x	x	x	Ju + Mä	
		IV	x	x	x	-	Ju + Mä	
							Gem.	Mä haben Startrecht in Jungenmannschaft

(x) = Entscheide nach Bedarf, Anordnung durch Ausrichter des Landesentscheides bzw. in Abstimmung mit der Landesservicestelle

Chronologische Übersicht Wettkampfprogramm 2017 / 2018

Termine	Sportart	Ort	Ausrichter	Meldeschluss
24.01.2018 <i>Ausweichtermin: 31.01.2018</i>	Skilanglauf WK III + IV	Gersfeld	Nord	10.12.2017
14.02.2018	Tischtennis WK IV und JTFP	Frankfurt am Main	Rhein-Main	15.01.2018
14.02.2018 15.02.2018	Basketball Mädchen WK II - III	Offenbach	Rhein-Main	15.01.2018
20.02.2018	Basketball Jungen WK II	Frankfurt am Main	Rhein-Main	15.01.2018
21.02.2018	Basketball Jungen WK III	Frankfurt am Main	Rhein-Main	15.01.2018
21.02.2018	Gerätturnen Mädchen WK II – III	Eppertshausen	Süd	13.12.2017
27.02.2018	Volleyball Mädchen WK II - III	Wiesbaden	Süd	31.01.2018
27.02.2018	Volleyball Jungen WK II - III	Wiesbaden	Süd	31.01.2018
28.02.2018	Gerätturnen WK II – III Jungen WK IV Mädchen und Jungen	Nieste / Sensenstein	Nord	25.01.2018
07.03.2018	Badminton WK II – III	Friedrichsdorf	Mitte	01.02.2018
07.03.2018	Tischtennis WK II – III	Frankfurt am Main	Rhein-Main	08.02.2018
13.03.2018	JTFP Rollst.-BB	Baunatal	Nord	15.02.2018
14.03.2018	Basketball WK IV	Kassel	Nord	15.02.2018
14.03.2018	Hallenhandball WK II – III	Frankfurt/ Offenbach	Rhein-Main	15.02.2018
21.03.2018	Hallenhockey WK IV	Rüsselsheim	Süd	15.02.2018
24.04.2018	Tanz WK I, II und IV	Königstein	Mitte	16.03.2018
02.05.2018	Hallenhandball WK IV	Bad Hersfeld	Nord	23.03.2018
16.05.2018	Schwimmen WK III – IV und JTFP	Wiesbaden	Süd	18.04.2018
30.05.2018	Rugby WK III – IV	Frankfurt am Main	Rhein-Main	04.05.2018
04.06.2018 <i>Ausweichtermin: 11.06.2018</i>	Golf WK II, III und IV	Winnerod	Mitte	07.05.2018
04.06.2018	Fußball WK IV	Grünberg	Mitte	05.05.2018
05.06.2018	Fußball WK III Mädchen und Jungen	Grünberg	Mitte	05.05.2018
06.06.2018	Fußball WK II Mädchen und Jungen	Grünberg	Mitte	05.05.2018
06.06.2018	Fußball gE WK offen	Baunatal	Nord	09.05.2018
06.06.2018	Leichtathletik WK II – III	Gelnhausen	Rhein-Main	10.05.2018
06.06.2018	Volleyball WK IV	Kriftel	Süd	07.05.2018
07.06.2018	Fußballturnier mit den Förderschwerpunkten Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung	Grünberg	Mitte	06.05.2018
07.06.2018	Triathlon WK III	Fulda	Nord	27.04.2018

09./10.06.2018	Rudern WK I – IV	Wiesbaden	Süd	18.05.2018
13.06.2018	Badminton WK IV	Hofheim	Süd	16.05.2018
13.06.2018 <i>Ausweichtermin: 26.06.2018</i>	Beach-Volleyball WK II	Frankenberg/ Eder	Nord	23.05.2018
13.06.2018	Judo WK II-III	Maintal	Rhein-Main	07.05.2018
13.06.2018	Leichtathletik WK IV und JTFP	Wetzlar	Mitte	16.05.2018
18.06.2018	Tennis WK III Mädchen	Offenbach	Rhein-Main	19.05.2018
19.06.2018	Hockey WK III	Limburg	Mitte	21.05.2018
19.06.2018	Tennis WK III Jungen	Offenbach	Rhein-Main	19.05.2018
20.06.2018	Tennis WK II	Offenbach	Rhein-Main	19.05.2018
21.06.2018	Tennis WK IV	Offenbach	Rhein-Main	19.05.2018
Offene Regionalentscheide 13.06.2018	Rhythmische Sportgymnastik WK II – IV	Dreieich	Rhein-Main	07.05.2018
Regionalentscheide 27.09.2017 04.10.2017	Orientierungslauf WK I – IV	Kassel Dietzenbach	Nord Rhein-Main	13.09.2017

Ausschreibungen für die einzelnen Sportarten

BADMINTON

Badminton

Gemischte Mannschaften
WK II und WK III
am 07.03.2018
in Friedrichsdorf

Ausrichter

Verbund Mitte



Schulsportbeauftragter:
Horst Emrich
emrich.ho@gmail.com

Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus 4 Mädchen und 4 Jungen (einschließlich Ersatzspielerinnen und Ersatzspieler), mindestens jedoch aus 3 Mädchen und 3 Jungen.

Meldeschluss: 01.02.2018

Wettkampfbestimmungen

1. Gespielt wird – sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach den Regeln und Wettkampfbestimmungen des Deutschen Badminton Verbandes.
2. Eine Mannschaft gilt als nicht angetreten, wenn weniger als 3 Mädchen und 3 Jungen zu Beginn einer Begegnung spielbereit sind.

In den Gruppenspielen werden alle 7 Spiele ausgetragen, auch wenn eine Mannschaft vorzeitig durch den Gewinn von vier Punkten bereits gewonnen hat.

Eine verletzte Spielerin oder ein verletzter Spieler kann am selben Tag nicht mehr eingesetzt werden. In diesem Fall greift die Ersatzspielerregelung: Vor Beginn einer Begegnung anwesende und im Spielbericht bereits aufgeführte Ersatzspieler (1 Mädchen und 1 Junge) können bei Verletzung einer Stammspielerin oder eines Stammspielers im Verlauf einer Begegnung im nächsten Spiel dort eingesetzt werden, wo die verletzte Spielerin oder der verletzte Spieler aufgestellt war.

3. Eine Begegnung besteht aus 7 Spielen. Es werden 2 Mädchen-Einzel, 2 Jungen-Einzel, 1 Mädchen-Doppel, 1 Jungen-Doppel und 1 gemischtes Doppel ausgetragen.

Spielfolge:

1. Spiel: Jungen-Doppel
2. Spiel: Mädchen-Doppel
3. Spiel: 1. Jungen-Einzel
4. Spiel: 1. Mädchen-Einzel
5. Spiel: 2. Jungen-Einzel
6. Spiel: 2. Mädchen-Einzel
7. Spiel: Gemischtes Doppel

4. Die Rangliste jeder Mannschaft ist vor Turnierbeginn, für Mädchen und Jungen getrennt, nach Spielstärke bei der Turnierleitung abzugeben. Sie gilt für das gesamte, jeweilige Turnier. Entspricht die eingereichte Rangliste nicht der tatsächlichen Spielstärke, so kann das Schiedsgericht vor Turnierbeginn die Rangliste ändern.
5. Die Mannschaftsaufstellung kann sich von Begegnung zu Begegnung ändern. Sie ist vor jeder Begegnung der Turnierleitung verdeckt abzugeben. Jede Spielerin oder jeder Spieler kann in einer Begegnung maximal in zwei verschiedenen Disziplinen eingesetzt werden. Die oder der Ranglistenerste muss nicht unbedingt im Einzel spielen.
6. Gespielt wird nach den Wettkampfbestimmungen des DBV (siehe Punkt 1).

Für die Platzierung bei Gruppenspielen gelten folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:

- a) Punktdifferenz (Anzahl der gewonnenen Begegnungen)
- b) Spieldifferenz
- c) Satzifferenz
- d) Spielpunktdifferenz
- e) direkter Vergleich der beiden punktgleichen Mannschaften.

7. In der Regel werden keine Schiedsrichterinnen oder Schiedsrichter eingesetzt. Die Spielerinnen oder Spieler üben die Schiedsrichterfunktion selbst aus. An der Wettkampfstätte muss ständig eine Oberschiedsrichterin oder ein Oberschiedsrichter anwesend sein.
8. Die Bälle werden vom Ausrichter gestellt. Gespielt wird in der Regel mit Kunststoffbällen mit Korkfuß.

Bei geändertem Veranstaltungsformat:

- entweder Turniermodus „Viertelfinale“ oder
- Spielzeitbegrenzung auf 30 Minuten pro Spiel, bei Gleichstand entscheidet der nächste Punkt

**Badminton**

Gemischte Mannschaften
WK IV
am 13.06.2018
in Hofheim

Ausrichter

Verbund Süd

Schulsportbeauftragter:

Horst Emrich
emrich.ho@gmail.com

Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus mindestens 6, höchstens 8 Spielern mit mindestens 2 Mädchen

Meldeschluss: 16.05.2018

Der Wettkampf ist für gemischte Mannschaften ausgeschrieben.

Wettkampfstruktur

Der Wettkampf besteht aus den vier Disziplinen Balltransportstaffel, Speed-Badminton, Biathlon und Halffeldeinzel.

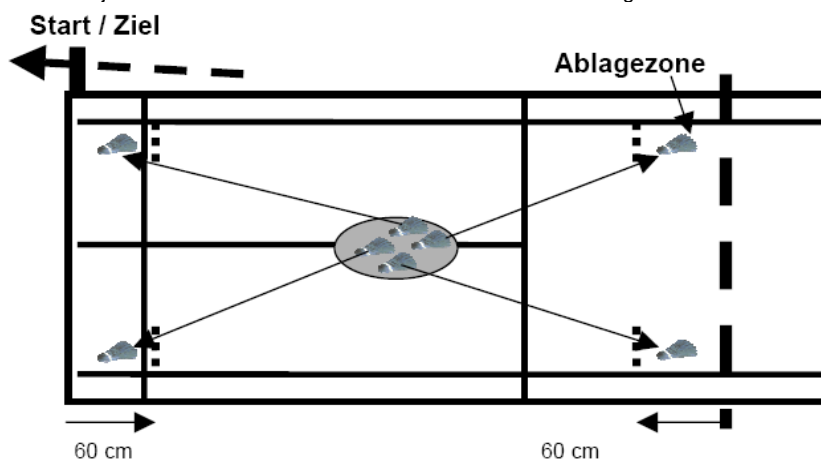
Im Halffeldeinzel und beim Speed-Badminton, wo jeweils sechs Spiele pro Begegnung stattfinden, werden immer mindestens zwei Mädchen eingesetzt.

Vor dem Wettkampf ist der Turnierleitung eine geschlechtsübergreifende Rangliste abzugeben, nach der in diesen beiden Disziplinen die Aufstellung vorzunehmen ist.

An der Balltransportstaffel und beim Biathlon nehmen alle Spielerinnen und Spieler teil.

spezifische Balltransportstaffel

Jeder Schüler/jede Schülerin muss 4 Bälle von der Mitte aus in 4 Ablagezonen und zurück transportieren.

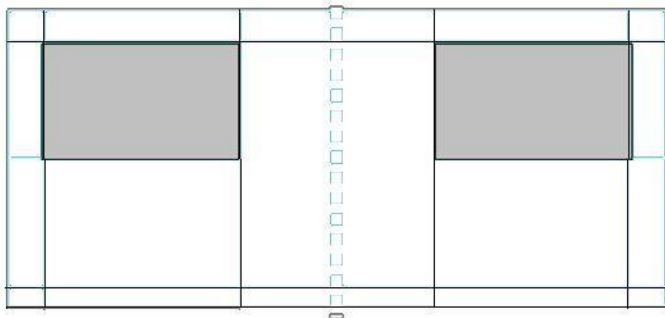


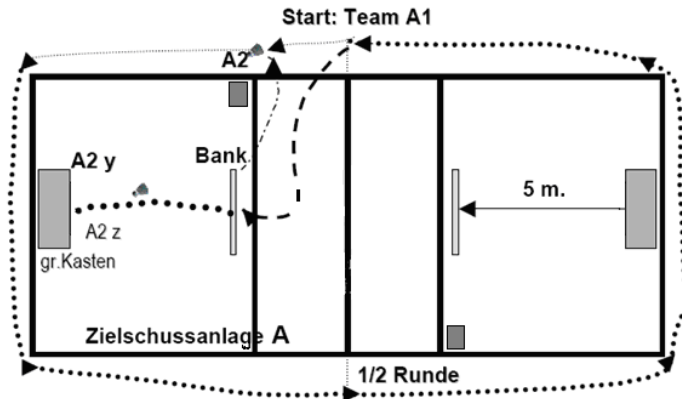
Pro Durchgang muss jede Spielerin/jeder Spieler zunächst 4 Bälle einzeln von der Mitte aus in beliebiger Reihenfolge mit der Hand (ohne Schläger) in die 4 Ablagezonen transportieren und sofort danach wieder zurückbringen. Anschließend überquert die Spielerin/der Spieler die Start-Ziel-Linie und „klatscht“ mit der nächsten ab.

Der Ball darf nur mit der rechten Hand gegriffen, transportiert und abgestellt werden. Das Greifen und Abstellen soll im Ausfallschritt mit dem rechten Fuß geschehen. (Linkshänder: linke Hand und linker Fuß) Das Werfen des Balles ist verboten. Nicht korrekt auf den Korb abgestellte Bälle müssen korrigiert werden, bevor der nächste Ball transportiert wird. Zur Wertung wird die erzielte Zeit durch die Anzahl der Teilnehmer geteilt.

Speed-Badminton-Turnier

Gespielt wird mit normalen Badmintonbällen und –schlägern. Die Spielzeit beträgt 7 Min. pro Spiel mit Badminton-Zählweise. Das Spielfeld (Netzhöhe 1,20 m) ist die grau unterlegte Fläche in der Skizze.



spezifischer Biathlon

Jede Mannschaft bildet zwei Teams (A1+A2 / B1+B2).

Team A1 tritt gegen Team B1 und im Anschluss A2 gegen B2 an.

(in der Skizze ist nur der Ablauf für Team A dargestellt)

Lauf: 1 Runde um das Volleyballfeld. Dabei muss ein Ball auf dem Schläger balanciert werden. Die Läuferinnen und Läufer starten zeitlich versetzt. Wenn die erste Teilnehmerin/der erste Teilnehmer die erste Ecke des Volleyballfeldes erreicht hat, startet die nächste Teilnehmerin/der nächste Teilnehmer.

Zielschuss: vor der Bank stehend den Ball mit einem Unterhandschlag direkt gegen die Kastenvorderseite schlagen.

Team A2/B2 hat Hilfsaufgaben: A2xyz/B2xyz sammeln Bälle ein und legen sie in einen am Start bereitstehenden kleinen Kasten.

Dieser Ablauf wiederholt sich, bis die Wettkampfdauer von 7 Minuten abgelaufen ist.

Alle Spielerinnen und Spieler einer Mannschaft nehmen teil. Für jede gelaufene Runde und jeden regelgerechten Kastentreffer erhält die Mannschaft einen Punkt. Die Anzahl der Punkte wird durch die Anzahl der Teilnehmer geteilt.

Badminton-Halbfeldeinzel-Turnier

auf dem halben Doppelfeld, Spiele auf Zeit mit Badminton-Zählweise. (Spielzeit 10 Min. pro Spiel)

Wertung:

Für jede Disziplin werden Platzziffern vergeben. Bei z.B. vier Mannschaften erhält die erstplatzierte Mannschaft die Platzziffer 1, die zweitplatzierte 2, die drittplatzierte 3 und die viertplatzierte 4. Im Halbfeldeinzel werden die Platzziffern verdoppelt. Dann werden die Platzziffern zur Gesamtplatzziffer addiert. Das Team mit der kleinsten Gesamtplatzziffer ist Sieger. Bei Gleichstand entscheidet die Rangfolge im Halbfeldeinzel.

Balltransport und Biathlon werden von einer Mannschaft nur einmal durchgeführt. Speed-Badminton und Halbfeldeinzel werden in jeder Begegnung gespielt.



Basketball	Ausrichter	Schulsportbeauftragter:
Mädchen WK II und III am 14./15.02.2018 in Offenbach	Verbund Rhein-Main	Onur Cetin onurcetin@gmail.com
Jungen WK II am 20.02.2018 in Frankfurt am Main	Verbund Rhein-Main	
Jungen WK III 21.02.2018 in Frankfurt am Main	Verbund Rhein-Main	

Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus höchstens 9 Spielerinnen oder Spielern

Meldeschluss für alle Wettkampfklassen: 15.01.2018

Wettkampfbestimmungen

1. Gespielt wird nach den offiziellen Basketballregeln der FIBA, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist. Außerdem gelten die einschlägigen Vorschriften der Spielordnung des Deutschen Basketballbundes und des Hessischen Basketballverbandes.
2. Die Spielzeit in allen Wettkampfklassen beträgt 2 x 8 Minuten gestoppte Zeit. Der Art. 10.3 (Stoppen der Uhr bei Korberfolg in den letzten 2 Minuten) ist gültig. Die Halbzeitpausen betragen 2 Minuten. Die Dauer einer Verlängerungsperiode beträgt 3 Minuten gestoppte Zeit. In jeder Halbzeit darf von jeder Mannschaft eine Auszeit von einer Minute genommen werden.
3. Mit dem vierten Foul (persönlich oder technisch) scheidet eine Spielerin oder ein Spieler aus dem betreffenden Spiel aus.
4. Der Artikel 41 der internationalen Basketballregeln wird hier wie folgt gehandhabt:
Nachdem eine Mannschaft **vier** persönliche oder technische Spielerfouls in einer Halbzeit begangen hat, werden alle darauf folgenden Spielerfouls mit zwei Freiwürfen bestraft. Die Spielerfouls der Verlängerung(en) zählen dabei zur zweiten Halbzeit.
5. Bei einem disqualifizierenden Foul ist die Spielerin oder der Spieler automatisch für das folgende Spiel gesperrt. Bei einem schweren Verstoß (Bericht des Schiedsrichters) entscheidet das Schiedsgericht über weitergehende Sanktionsmaßnahmen.
6. Mädchen spielen mit Bällen der Größe 6. Jungen spielen mit Bällen der Größe 7.
7. Jede Mannschaft muss mit zwei unterschiedlichen Trikotfarben ausgestattet sein.
8. Für die Festlegung des Endstandes bei Turnieren sind die §§ 42 - 45 der Spielordnung des Deutschen Basketballbundes anzuwenden:

§ 42: Über die Reihenfolge der Platzierung in offiziellen Tabellen entscheidet die höhere Zahl der positiven Wertungspunkte.

§ 43: Haben Mannschaften die gleiche Zahl positiver Wertungspunkte, so entscheidet über ihre Platzierung der direkte Vergleich zwischen diesen Mannschaften. Dabei wird die Platzierung nach Kriterien in nachfolgender Reihenfolge ermittelt:

- a) nach der höheren Zahl der positiven Wertungspunkte;
 - b) nach der besseren Korb Differenz aus dem direkten Vergleich;
 - c) nach der besseren Korb Differenz aus allen Spielen des Wettbewerbs;
 - d) nach den weniger erhaltenen Korbpunkten bei positiver Korb Differenz bzw. nach den mehr erzielten Korbpunkten bei negativer Korb Differenz aus allen Spielen des Wettbewerbs.
9. „Mann-Mann-Verteidigung“:
- Für alle Spiele der Wettkampfklasse III gilt prinzipiell „Mann-Mann-Verteidigung“. Die Betreuerinnen oder Betreuer achten gegenseitig einvernehmlich auf die Einhaltung. Bei Landesentscheiden sowie beim Bundesfinale ist sie zwingend vorgeschrieben und wird offiziell überwacht. Der technische Kommissar kann hierfür zu jeder Zeit das Spiel unterbrechen.

Auszug aus den Regeln der „Mann-Mann-Verteidigung“:

„Spätestens innerhalb des 6,25-m-Raumes (innerhalb der 3-Punkte-Linie) muss jeder Angreiferin oder jedem Angreifer eine Verteidigerin oder ein Verteidiger deutlich zugeordnet sein. Strafe: Beim Bundesfinale wird nach einer Verwarnung durch die Schiedsrichter ein technisches Foul gegen die offizielle Betreuerin oder den offiziellen Betreuer verhängt. Technische Fouls nach dieser Regel führen nicht zur Disqualifikation der offiziellen Betreuerin oder des offiziellen Betreuers“.

Bei geändertem Veranstaltungsformat:

- entweder Turniermodus „Viertelfinale“ und/oder
- Spielzeit 2 x 10 Minuten pro Spiel, wobei nur in den letzten beiden Minuten die Zeit gestoppt wird
- bei Unentschieden: Entscheidungswurf (ohne vorherige Verlängerung)



Basketball

Ausrichter

Mädchen und Jungen
WK IV
am 14.03.2018
in Kassel

Verbund Nord

Schulsportbeauftragter:

Onur Cetin
onurcetin@gmail.com

Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus 5 Spielerinnen oder Spielern und max. 4 Ersatzspielerinnen oder Ersatzspielern. Mädchen können in Jungenmannschaften mitspielen.

Meldeschluss: 15.02.2018

Der Wettkampf besteht aus einem Basketballturnier und einem Vielseitigkeitswettbewerb.

Vielseitigkeitswettbewerb

1. Vor jedem Turnier treten alle Mannschaften im Vielseitigkeitswettbewerb gegeneinander an. Insgesamt wird der Parcours einmal von jedem gemeldeten Mannschaftsmitglied durchlaufen. Die Gesamtzeit wird gestoppt und durch die Anzahl der Teilnehmer dividiert. Es wird ein Ranking erstellt.
2. Wertung des Vielseitigkeitswettbewerbs für das anschließende Turnier:
Die besser platzierte Mannschaft aus dem Vielseitigkeitswettbewerb beginnt das jeweilige Spiel mit 6:0.

Basketballturnier

1. Jungen und Mädchen spielen mit Spielball Größe 6.
2. Die Anwendung der Zeitregeln (3- und 5-Sekunden Regel) durch die Schiedsrichter ist dem technischen Stand und Spielniveau der beteiligten Mannschaften ggf. anzupassen. Nur "grobe" Schrittfehler und Doppeldribbelfehler werden abgepfiffen.
3. Das Basketballturnier wird im Querfeld (Hallendrittel) ausgetragen. Die Spielzeit beträgt - je nach Anzahl der Mannschaften - 2 x 7 bzw. 2 x 8 Minuten (gestoppt). Auf Regional-/Kreis- und Stadtebene kann die Spielzeit den örtlichen Begebenheiten angepasst werden. Bei Unentschieden beträgt die Verlängerungsperiode 3 Minuten (gestoppt). Jede Mannschaft hat eine Auszeit pro Halbzeit.
4. Die Freiwurflinie wird ca. 1 Meter vorverlegt

Nach 4 Fouls (persönlich oder technisch) scheidet der Spieler für den Rest des Spiels aus.

Die Mannschaftsfoulgrenze ist erreicht, sobald eine Mannschaft innerhalb einer Spielperiode vier Spielerfouls begangen hat. Mit dem 5. Mannschaftsfoul werden alle nachfolgenden persönlichen Spielerfouls an einem Spieler, der sich nicht in einer Korbwurfaktion befindet, mit zwei Freiwürfen anstelle eines Einwurfs bestraft, es sei denn, für das begangene Foul ist eine härtere Strafe vorgesehen.

Nur „grobe“ Schrittfehler und Doppeldribbelfehler werden abgepfiffen; die 3- und 5-Sekunden-Regeln werden beachtet, die 24-Sekunden-Regel und die Rückspielregel finden keine Beachtung.

5. Punkteregel:
 - a. Feldkörbe werden wie folgt gezählt:
 - b. Innerhalb der Zone zählt jeder Korberfolg 2 Punkte
 - c. Außerhalb der Zone zählt jeder Korberfolg 3 Punkte
6. Spielerwechsel ist nur bei toten Bällen möglich.
7. Manndeckung ist zwingend vorgeschrieben!
Betreuerinnen und Betreuer oder Lehrkräfte achten gegenseitig, einvernehmlich auf die Einhaltung!
Bei Landesentscheidungen ist sie zwingend vorgeschrieben und wird offiziell überwacht. Der technische Kommissar kann hierfür zu jeder Zeit das Spiel unterbrechen.

Bei geändertem Veranstaltungsformat:

- entweder Turniermodus „Viertelfinale“ und / oder
- Spielzeit 2 x 8 Minuten pro Spiel, wobei nur in den letzten beiden Minuten die Zeit gestoppt wird
- bei Unentschieden: Entscheidungswurf (ohne vorherige Verlängerung)

Hinweise zu Aufbau und Durchführung des Vielseitigkeitswettbewerbs

Station 1

Slalomdribbeln um fünf Malstangen. Start rechts von der ersten Malstange, im Slalom hin und zurück dribbeln, dann rechts an allen Malstangen vorbei (Abstand der Malstangen zueinander 1 m).

Station 2

Dribbling bis in die Kreismarkierung (Abstand 2,50 m vom Korb), abstoppen. Wurf auf den Korb; nach einem Treffer - oder spätestens nach dem 4. erfolglosen Wurfversuch - Dribbling zur Station 3.

BEACH-VOLLEYBALL**Beach-Volleyball**

gemischte Mannschaften
WK II
am 13.06.2018
(Ausweichtermin: 24.06.2018,
je nach Wetterlage)
in Frankenberg/Eder

Ausrichter

Verbund Nord

Schulsportbeauftragter:
Jens Frank
j.frank.da@googlemail.com

Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus 4 Mädchen und 4 Jungen (inkl. 1 Ersatzspielerin und 1 Ersatzspielers), jedoch mindestens 3 Mädchen und 3 Jungen.

Meldeschluss: 23.05.2018

Wettkampfbestimmungen

1. Soweit nichts anderes festgelegt ist, gelten die für den Bereich der Deutschen Volleyball-Jugend gültigen offiziellen Beach-Volleyball Spielregeln der FIVB.
2. Gespielt wird jeweils 2 gegen 2 (Mädchen, Jungen und Mixed).
Mannschaftszusammensetzung: Vor jeder Begegnung wird von der Betreuerin oder vom Betreuer eine Meldung mit einer Mädchen-, einer Jungen- und einer Mixed-Mannschaft abgegeben. Jede Schülerin oder jeder Schüler kann nur in einer Mannschaft spielen. Falls sich eine Spielerin oder ein Spieler verletzt, kann sie oder er in dem laufenden Spiel nicht ersetzt werden. Das Spiel wird als verloren mit den bis dahin erzielten Punkten gewertet. Da in den folgenden Begegnungen grundsätzlich neu benannt werden muss, kann ggf. die Ersatzspielerin oder der Ersatzspieler zum Einsatz kommen.
Abfolge der Spiele in einer Begegnung:
 - a) Mädchenspiel
 - b) Jungenspiel
 - c) Mixedspiel
3. „Best of three“: Alle Spiele werden im Modus „Best of three“ ausgetragen, also über zwei Gewinnsätze. Alle Spiele, inklusive des Entscheidungssatzes, werden bis 15 Punkte gespielt, wobei die „Rally-Point“-Zählweise zugrunde gelegt wird. Im Falle eines Gleichstandes wird der Satz solange fortgesetzt, bis ein Vorsprung von zwei Punkten erreicht ist (16:14; 17:15; ...).
Der Seitenwechsel erfolgt jeweils nach sieben gespielten Punkten.
Wenn es aus organisatorischen Gesichtspunkten notwendig erscheint oder für die Teilnehmer die Gefahr einer physischen Überlastung besteht, kann das Schiedsgericht die Sätze auf 12 Punkte („Best of three“ mit mindestens zwei Punkten Abstand) verkürzen. Die Seitenwechsel erfolgen dann nach sechs gespielten Punkten.
Abweichend von dieser Regelung wird im Finale und im Spiel um Platz 3 jeweils bis 21 Punkte gespielt. Im Falle eines Gleichstands wird der Satz solange fortgesetzt, bis ein Vorsprung von zwei Punkten erreicht ist. Der Seitenwechsel erfolgt nach jeweils sieben gespielten Punkten. Ein notwendiger Entscheidungssatz wird bis 15 Punkte statt bis 21 Punkte gespielt.
4. Alle Ergebnisse der drei Spiele (Mädchen, Jungen, Mixed) werden zusammengefasst. Daraus ergibt sich die Siegermannschaft mit den meisten gewonnenen Spielen (3:0 oder 2:1) und gleichzeitig die Wertung (2:0 oder = 0:2 Punkte).
5. Alle Spiele einer Begegnung müssen durchgeführt werden.
6. Jedem Team steht pro Satz eine Auszeit (nur beim Finale und dem Spiel um Platz 3 zwei Auszeiten) zur Verfügung.
7. Vor dem Spiel erhalten die Teams 5 Minuten Einspielzeit.
8. Die teilnehmenden Teams müssen vorgegebene Schiedsrichteraufgaben (Erster und Zweiter Schiedsrichter sowie Schreiber) übernehmen.
9. Es wird auf Spielfeldern von 8 m x 8 m gespielt; auf ausreichende Freizonen ist zu achten.
10. Die Netzhöhen betragen für Mädchen: 2,24 m
11. für Jungen und Mixed: 2,35 m.
12. Ein Coaching ist nur während der Auszeit und außerhalb der Freizone gestattet.
13. Bezüglich der Ozon-Regelungen gelten die aktuellen Verfahren des DOSB. Bei Erreichen des dort festgeschriebenen Ozongrenzwertes ist das Turnier vom Ausrichter auszusetzen bzw. abubrechen.

Bei geändertem Veranstaltungsformat:

- entweder Turniermodus „Viertelfinale“ oder
- Spielzeitbegrenzung auf 30 Minuten pro Spiel, bei Gleichstand entscheidet der nächste Punkt

**Fußball****Ausrichter**

Mädchen und Jungen
WK II
am 06.06.2018
in Grünberg

Verbund Mitte

Schulsportbeauftragter:
Herbert Stündl
h.stuendle@t-online.de

Mädchen und Jungen
WK III
am 05.06.2018
in Grünberg

Verbund Mitte

Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht bei den Jungen aus maximal 15 Spielern,
bei den Mädchen aus maximal 10 Spielerinnen (jeweils inkl. Ersatzspielern).

Meldeschluss für alle Wettkampfklassen: 05.05.2018

Jahrgangseinteilung (abweichend von der allgemeinen Jahrgangseinteilung):

WK II Jahrgänge 2002 – 2004

WK III Jahrgänge 2004 – 2006

Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 2004 dürfen auf jeder Turnierebene entweder im WK II oder im WK III eingesetzt werden. Ein Wechsel der Wettkampfklassen zur nächst höheren Ebene (beispielsweise vom Kreis- zum Regionalscheid) ist möglich.

Wettkampfbestimmungen


1. Gespielt wird in Turnierform nach den Regeln des Deutschen Fußball Bundes (Bezugsquelle: Deutscher Fußball Bund, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt am Main, Telefon 069/6788-0), sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist.
2. Bei den Spielen der Jungen können bis zu vier Spieler, bei den Mädchen bis zu drei Spielerinnen pro Spiel beliebig oft aus- und wieder eingewechselt werden.
3. Bei den Jungen wird auf Großfeld („normales Spielfeld“) in 11-er Mannschaften, bei den Mädchen auf Kleinfeld (Spielfeldmaße s. unter 8.) in 7-er Mannschaften gespielt.
4. Spielzeiten:
WK II: Höchstspielzeit 140 Minuten -
WK III: Höchstspielzeit 120 Minuten
Die Spieldauer sollte 25 Minuten nicht unterschreiten. Bei großen Teilnehmerzahlen (> 8) und entsprechend höherer Anzahl der Spiele kann auf bis zu 1 x 20 Minuten verkürzt werden.
Auf Kreisebene kann je nach örtlichen oder zeitlichen Gegebenheiten (z.B. aufgrund sehr großer oder sehr kleiner Teilnehmerfelder) eine Modifizierung der Spielzeit vorgenommen werden.

Ab einer Spielzeit von 30 Minuten ist ein Seitenwechsel nach 15 Minuten vorgeschrieben (2 x 15). Unterhalb von 30 Minuten ist ohne Seitenwechsel durchzuspielen, um einen möglichst hohen Spielfluss zu ermöglichen. Durch witterungsbedingte Ungleichheiten (starker, einseitiger Wind oder tiefstehende Sonne) oder zwei sehr unterschiedliche Platzhälften können die ausrichtenden Schulsportkoordinatoren bei einer Spielzeit von unter 30 Minuten einen Seitenwechsel festlegen.

5. Für die Platzierung bei den Vorrundenspielen gelten folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:
 - a) Punkte
 - b) Ergebnis aus dem Direktvergleich der punktgleichen Mannschaften
 - c) Tordifferenz (Gesamttabelle)
 - d) Anzahl der erzielten Tore
 - e) Entscheidungsschießen gemäß den DFB-Bestimmungen.
6. Enden Endrundenspiele (Überkreuz- und Endspiele) unentschieden, so wird die Siegermannschaft durch ein Entscheidungsschießen gemäß den DFB-Bestimmungen ermittelt. Auf Regional- und Kreisebene kann je nach Zeitplan auch eine Verlängerung gespielt werden.
7. Wettspielball in allen Spielklassen: Größe 5
8. Spielfeldmaße Kleinfeld:
 - a) Verkleinerte Spielfelder:
- von Strafraum zu Strafraum oder
- quer über ein Spielfeld.
 - b) Die Strafstoßentfernung beträgt 9 m, der Abstand der Mauer bei Freistoß 9,15 m.
 - c) Die Abseitsregel und die Regel „Rückgabe zur Torfrau oder zum Torwart“ gelten auch für Kleinfeldspiele.

Bei geändertem Veranstaltungsformat:

- entweder Turniermodus „Viertelfinale“ und/oder
- Spielzeit 2 x 12:30 oder 1 x 25 Minuten pro Spiel
- bei Entscheidungs- oder Platzierungsspielen: Entscheidungsschießen (ohne vorherige Verlängerung)

Fußball	Ausrichter	
Mädchen und Jungen WK IV am 04.06.2018 in Grünberg	Verbund Mitte	Schulsportbeauftragter: Herbert Stündl h.stuendle@t-online.de

Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus maximal 10 Spielerinnen bzw. Spielern einschließlich Ersatzspielern.
Mädchen haben Startrecht in Jungenmannschaften.

Meldeschluss: 05.05.2018

Jahrgangseinteilung (abweichend von der allgemeinen Jahrgangseinteilung):

WK IV Jahrgänge 2006 – 2008

Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 2006 dürfen auf jeder Turnierebene entweder im WK III oder im WK IV eingesetzt werden. Ein Wechsel der Wettkampfklassen zur nächst höheren Ebene (beispielsweise vom Kreis- zum Regionalscheid) ist möglich.

Der Wettkampf besteht aus einem Fußballturnier und einem Vielseitigkeitswettbewerb.

Wettkampfbestimmungen für den Vielseitigkeitswettbewerb:

Der Vielseitigkeitswettbewerb besteht aus drei Vielseitigkeitsaufgaben, die im Regelfall **vor jedem Spiel** (Ausnahme siehe unten) von beiden Mannschaften als Wettkampf ausgetragen werden. Das Ergebnis dieses Wettbewerbs hat Auswirkungen auf den Spielstand zu Beginn des nachfolgenden Spiels. Der Spielstand wird dabei wie folgt ermittelt:

- Durch jede Übung werden bis zu drei Wertungspunkte ausgespielt, d.h. der Wertungspunktstand einer jeden Übung kann 0:3, 1:1 oder 3:0 lauten. Zur Ermittlung des Wertepunktstandes werden diese Punkte dann aus den drei Übungen addiert.
- Es kann bei allen Übungen sowie in der Summe zu einem Unentschieden kommen.
- Die Verteilung der Wertungspunkte erfolgt nach folgendem Schema:

Wertungspunktstand nach Abschluss der Übungen	Spielstand bei Spielbeginn
6 : 3 5 : 2 7 : 1 9 : 0	1 : 0
3 : 6 1 : 7 2 : 5 0 : 9	0 : 1
3 : 3 4 : 4	1 : 1

Sollte aufgrund ungünstiger örtlicher oder zeitlicher Gegebenheiten (z.B. sehr große Teilnehmerfelder oder nicht ausreichende Platzkapazitäten) eine Durchführung des Vielseitigkeitswettbewerbs vor jedem Spiel aus Zeitgründen nicht möglich sein, ist auf Kreis- und Regionalebene eine Ermittlung der Anfangsspielstände aufgrund einer einmaligen Durchführung der Übungen vor Beginn des Turniers möglich. Hierzu wird jede Übung einmal von jeder Mannschaft absolviert; aus den erzielten Ergebnissen wird eine Rangreihenfolge gebildet, die den Spielstand zu Beginn des Spiels festlegt.

Beispiel: Bei einer Durchführung mit 10 Mannschaften belegt Mannschaft A in der Dribbelstaffel Platz eins und bei den anderen beiden Übungen die Plätze vier und acht (Rangsumme 1+4+8=13). Mannschaft B belegt die Plätze zwei, drei und neun und erhält so die Rangsumme 14. Treffen im anschließenden Turnier die Mannschaften A und B nun aufeinander, geht Mannschaft A mit einem Vorsprung von 1:0 ins Spiel. Spielen zwei Mannschaften mit gleicher Rangsumme gegeneinander, steht es zu Spielbeginn 1:1.

Die Entscheidung, den Wettkampf nach diesem Modus auszutragen, obliegt dem ausrichtenden Schulsportkoordinator. Auf Landesebene wird der Vielseitigkeitswettbewerb nur einmalig vor Beginn des Turniers durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Rangreihenfolge haben nur Auswirkungen auf alle Spiele der Vorrunde. Ab den Halbfinals und den Platzierungsspielen beginnen alle Spiele mit 0 : 0.

Beschreibung und Wertung der Übungen:

Grundsätzlich gilt:

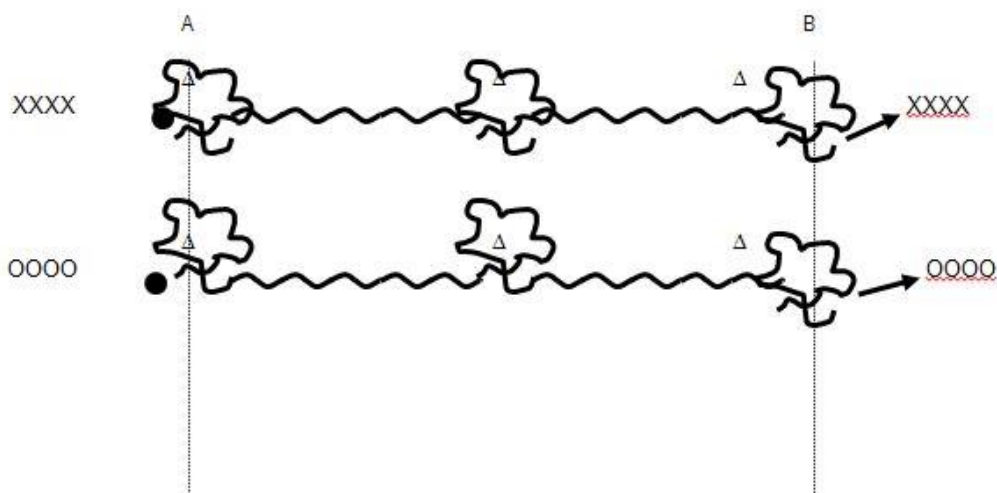
- jede Übung wird von **acht** Spielerinnen oder Spielern einer Mannschaft durchgeführt. Nach Möglichkeit soll jede Spielerin und jeder Spieler in mindestens einem Wettbewerb eingesetzt werden. Tritt eine Mannschaft mit weniger als acht Spielerinnen oder Spielern an, gilt der Vielseitigkeitswettbewerb als verloren und die Mannschaft geht mit einem 0:1 Rückstand in das nachfolgende Spiel.
- Jede Schülerin oder jeder Schüler hat grundsätzlich bei allen Übungen nur einen Versuch.

Übung 1: Dribbelstaffel

Zwei parallele Strecken mit einer Länge von ca. 11 m werden für die beiden Mannschaften vorgegeben. An den beiden Eckpunkten sowie in der Mitte der Strecken werden Markierungen aufgestellt. Die beiden Mannschaften bilden jeweils zwei Vierer-Gruppen, die sich gegenüber aufstellen.

Auf Kommando wird der Ball von Seite A zu Seite B gedribbelt, die drei Markierungen am Anfang, Mitte und Ende der Strecke müssen dabei umdribbelt werden. Die Richtung beim Umdribbeln, eine Kontaktzahl oder besondere technische Anweisungen werden nicht vorgegeben. Der erste Mitspieler auf der Seite B dribbelt dann den Ball in gleicher Weise zurück zur Seite A. Dies wiederholt sich im Sinne einer Pendelstaffel bis alle Schülerinnen und Schüler einmal in Aktion waren.

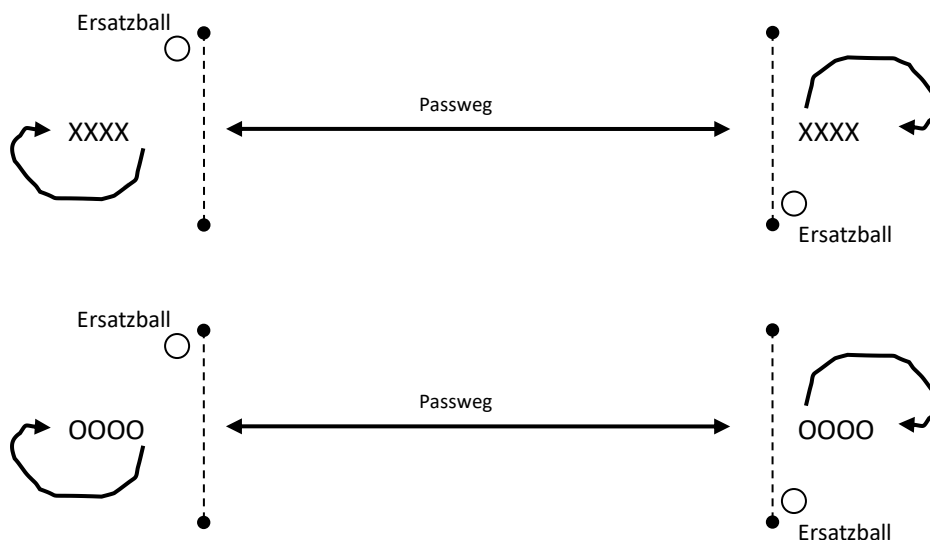
Die Mannschaft, deren letzte Schülerin oder letzter Schüler zuerst auf der anderen Seite ist und den Ball hinter der Linie zur Ruhe gebracht hat, gewinnt diese Übung und erhält drei Wertungspunkte. Bei Gleichstand bekommt jede Mannschaft einen Punkt. Sollte der Vielseitigkeitswettbewerb auf Kreisebene entsprechend der oben beschriebenen Ausnahmeregelung durchgeführt werden, erfolgt die Ermittlung der Rangreihenfolge durch eine Zeitnahme.



Übung 2: Passstaffel

Jeweils vier Spieler einer Mannschaft stehen sich in einem Abstand von ca. 11 m gegenüber. Vor jeder Gruppe wird ein drei Meter breites Hütchentor aufgebaut. Aufgabe der Schülerinnen und Schüler ist es, innerhalb von 60 Sekunden möglichst viele Pässe innerhalb einer Mannschaft zu spielen. Ein Pass wird dabei nur dann gewertet, wenn er die Passlinie zwischen den beiden Hütchen überquert hat (eine Hütchenberührung des Balles gilt als Fehlversuch und wird nicht gewertet). Den Schülerinnen und Schülern ist es freigestellt, den Ball direkt zu spielen oder vorher mit dem Fuß zu stoppen (wird der Ball mit der Hand gestoppt, gilt der nachfolgende Pass als Fehlversuch und wird nicht gewertet). Nach einem gespielten Pass stellen sich die Kinder jeweils hinter ihrer eigenen Vierergruppe an. Jede Mannschaft darf sich zwei Ersatzbälle bereit legen (jeweils einen pro Seite).

Die Mannschaft mit den meisten Pässen erhält drei Wertungspunkte. Bei Gleichstand bekommt jede Mannschaft einen Punkt. Sollte der Vielseitigkeitswettbewerb auf Kreisebene entsprechend der oben beschriebenen Ausnahmeregelung durchgeführt werden, erfolgt die Ermittlung der Rangreihenfolge durch die Anzahl der erzielten Pässe.

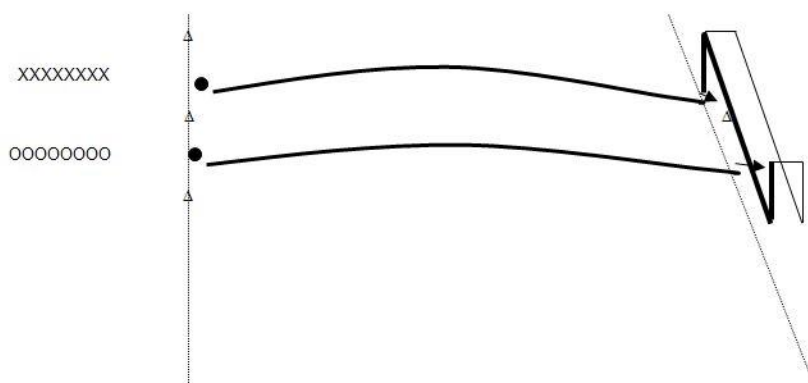


Übung 3: Torschuss

Das große Tor wird durch eine Markierung (Hütchen oder Seil) in zwei gleichgroße Hälften geteilt. 11 m (Mädchen) bzw. Strafraumlinie (Jungen) vor der Torlinie werden Markierungen für beide Mannschaften aufgestellt. Zur besseren Übersicht sollten die Lehrkräfte an der Markierung stehen oder diese ersetzen.

Die acht Schülerinnen oder Schüler einer Mannschaft versuchen, ein Tor aus einer Entfernung von 11 m bzw. Strafraumlinie zu erzielen. Zielbereich ist die jeweils gegenüberliegende Torhälfte. Der Ball muss als Flugball im Wechsel gespielt werden, d.h. er darf vor der Überquerung der Torlinie den Boden nicht berühren (insbesondere gelten Bälle, die von der Latte auf den Boden und von dort ins Tor prallen, nicht). Berührt der Ball – bevor er ins Tor geht – Latte oder Pfosten, ist das Tor gültig. Berührt er hingegen die Markierung in der Tormitte, gilt der Schuss als Fehlversuch. In keinem Falle gibt es eine Wiederholung.

Die Mannschaft mit den meisten Treffern erhält drei Wertungspunkte. Bei Gleichstand bekommt jede Mannschaft einen Punkt. Sollte der Vielseitigkeitswettbewerb auf Kreisebene entsprechend der oben beschriebenen Ausnahmeregelung durchgeführt werden, erfolgt die Ermittlung der Rangreihenfolge durch die Anzahl der erzielten Treffer.



Wettkampfbestimmungen für das Fußballturnier:

1. Gespielt wird in Turnierform nach den Regeln des DFB (Bezugsquelle: DFB, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt am Main, Telefon 069/6788-0), sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist.
2. Pro Spiel können bis zu drei Spielerinnen oder Spieler beliebig oft aus- und wieder eingewechselt werden.
3. Sowohl bei den Jungen als auch bei den Mädchen wird auf Kleinfeld (Spielfeldmaße s. unter 8.) in 7-er Mannschaften gespielt.
4. Spielzeiten:
WK IV: Höchstspielzeit 100 Minuten

Die Spieldauer sollte 20 Minuten nicht unterschreiten. Bei großen Teilnehmerzahlen (> 8) und entsprechend höherer Anzahl der Spiele kann auf bis zu 1 x 15 Minuten verkürzt werden). Auf Kreisebene kann je nach örtlichen oder zeitlichen Gegebenheiten (z.B. aufgrund sehr großer oder sehr kleiner Teilnehmerfelder) eine Modifizierung der Spielzeit vorgenommen werden.

Ab einer Spielzeit von 30 Minuten ist ein Seitenwechsel nach 15 Minuten vorgeschrieben (2 x 15). Unterhalb von 30 Minuten ist ohne Seitenwechsel durch zu spielen, um einen möglichst hohen Spielfluss zu ermöglichen. Durch witterungsbedingte Ungleichheiten (starker, einseitiger Wind oder tiefstehende Sonne) oder zwei sehr unterschiedliche Platzhälften kann im Einvernehmen aller Betreuer auch bei einer Spielzeit von unter 30 Minuten ein Seitenwechsel vorgenommen werden.

5. Für die Platzierung bei den Vorrundenspielen gelten folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:
 - a) Punkte
 - b) Ergebnis aus dem Direktvergleich der punktgleichen Mannschaften
 - c) Tordifferenz
 - d) Anzahl der erzielten Tore
 - e) Entscheidungsschießen gemäß den DFB-Bestimmungen.
6. Enden Endrundenspiele (Überkreuz- und Endspiele) unentschieden, so wird die Siegermannschaft durch ein Entscheidungsschießen gemäß den DFB-Bestimmungen ermittelt.
7. Wettspielball: Größe 4 oder Leichtball Größe 5 (350 g).
8. Spielfeldmaße Kleinfeld:
 - a) Verkleinerte Spielfelder:
 - von Strafraum zu Strafraum oder
 - quer über ein Spielfeld.
 - b) Die Strafstoßentfernung beträgt 9 m, der Abstand der Mauer bei Freistoß 9,15 m.
 - c) Die Abseitsregel und die Regel „Rückgabe zur Torfrau oder zum Torwart“ gelten auch für Kleinfeldspiele.

Bei geändertem Veranstaltungsformat:

- entweder Turniermodus „Viertelfinale“ und/oder
- Spielzeit 2 x 10 oder 1 x 20 Minuten pro Spiel
- bei Entscheidungs- oder Platzierungsspielen: Entscheidungsschießen (ohne vorherige Verlängerung)

GERÄTTURNEN

Gerätturnen	Ausrichter	
Mädchen WK II – III am 21.02.2018 in Eppertshausen	Verbund Süd	Schulsportbeauftragte: Konstanze Neu-Müller k.neu-mueller@web.de
Jungen WK II und III am 28.02.2018 in Nieste / Sensenstein	Verbund Nord	Schulsportbeauftragter: Hans Matzner hans.matzner@freenet.de

Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht bei den Mädchen aus maximal 5 Schülerinnen, wobei die 4 höchsten Wertungen an jedem Gerät für das Mannschaftsergebnis zählen.
Eine Mannschaft besteht bei den Jungen aus maximal 5 Schülern, wobei die 3 höchsten Wertungen an jedem Gerät für das Mannschaftsergebnis zählen.

Regionalentscheide werden für Mädchen WKII und WKIII durchgeführt.

Für die Jungen WKII und WKIII werden nur bei Bedarf Regionalentscheide durchgeführt.

Meldeschluss: 25.01.2018

Allgemeine Bestimmungen

- Die Wettkämpfe werden nach der Wettkampfordnung des Deutschen Turner-Bundes ausgetragen. Gewertet wird nach den Wertungsrichtlinien des Deutschen Turner-Bundes.
- In den WK-Klassen II und III der Mädchen wird nach dem Bewertungssystem Kür modifiziert 4 (LK4) geturnt, wobei auch auf die Pflichtmusiken der P-Stufen am Boden geturnt werden darf.
- In den WK-Klassen II und III der Jungen werden mehrere Schwierigkeitsstufen angeboten. Jeder Schüler wählt aus dem für den entsprechenden Wettkampf angegebenen Übungsangebot einen Vierkampf aus. Der gewählte Schwierigkeitsgrad kann an den einzelnen Geräten unterschiedlich sein. Die Übungsinhalte und Bewertungen entsprechen den P-Übungen des Deutschen Turner-Bundes (Variante A):

WK II Schwierigkeitsstufen	P7	P6	P5	P4
WK III Schwierigkeitsstufen	P6	P5	P4	P3
- Die Mitglieder der Mannschaft turnen an jedem Gerät direkt hintereinander. Die Mannschaft, die an einem Gerät anfängt, beginnt auch mit dem Einturnen, das während des Wettkampfes pro Gerät und Mannschaft 2:30 Minuten beträgt.
- Wettkämpfe
Mädchen:
Wettkampf II Jahrgänge 2004 und älter
Kürvierkampf modifiziert 4 (LK4) an Boden, Stufenbarren/Reck und Schwebebalken sowie Sprungtisch
Wettkampf III Jahrgänge 2003 – 2006
Kürvierkampf modifiziert 4 (LK4) an Boden, Stufenbarren/Reck und Schwebebalken sowie Sprungtisch
Jungen:
Wettkampf II Jahrgänge 2004 und älter
P 4 – 7
Wettkampf III Jahrgänge 2003 – 2006
P 3 – 6 Jungen

Weitere Informationen unter folgenden Links:

<http://www.dtb-online.de/portal/turnen/geraettturnen/jugend-trainiert-fuer-olympia.html>
http://www.jifo.de/geraettturnen_allgemeine_bestimmu/?L=%2Fproc%2Fself%2Fenviron

Gerätturnen	Ausrichter	
Mädchen und Jungen WK IV am 28.02.2018 in Nieste / Sensenstein	Verbund Nord	Schulsportbeauftragte: Konstanze Neu-Müller k.neu-mueller@web.de
		Schulsportbeauftragter: Hans Matzner hans.matzner@freenet.de

Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus 5 Schülerinnen bzw. Schülern. Startet eine gemischte Mannschaft, so zählt sie je nach Überzahl des Geschlechts zur Mädchen- oder Jungenmannschaft.

Meldeschluss: 25.01.2018

Bei Bedarf werden Regionalentscheide durchgeführt. Teilnahmeberechtigt zum Landesentscheid sind die beiden Erstplatzierten der Regionalentscheide.

Die **Wettkampfkategorie IV** ist ausgeschrieben für Mädchen- und Jungenmannschaften.

1. Die vier höchsten Wertungen an jedem Gerät (Gerätebahnen, Sonderprüfungen Standweitsprung, Stangenklettern) zählen für das Mannschaftsergebnis. Hinzu kommt der Staffellauf, bei dem alle fünf Schülerinnen/Schüler eingesetzt werden müssen.
2. Der Einsatz von Hilfs-/Haftmitteln jeglicher Art ist verboten und führt zur Disqualifikation! Magnesia darf benutzt werden.
3. Beim Ausfall einer Schülerin / eines Schülers aufgrund von Verletzung am Wettkampftag entscheidet das Schiedsgericht (Empfehlungen siehe Handreichungen)!
4. Die Inhalte des Wettkampfs IV entsprechen den Gerätebahnen P4 des Deutschen Turner-Bundes. Zusätzlich finden Sonderprüfungen im:
 - Stangenklettern,
 - Standweitsprung
 - Sprint-Umkehrstaffel statt.

Gerätebahnen P4:

Die Gerätebahnen A (Reck, Boden und Sprung) und B (Schwebebalken, Boden und Parallelbarren) werden von allen Mannschaftsmitgliedern als Einzelübung geturnt. In der Gerätebahn C werden die Gruppenübungen 1 (Boden) und 2 (Langbank) von allen Mannschaftsmitgliedern in einem Durchgang absolviert. Die Partnerübung 3 (Boden) wird paarweise (zwei Paare) gezeigt.

Die Beschreibung der Übungen sowie weitere Informationen/ Handreichungen dazu unter folgenden Links:

<http://www.dtb-online.de/portal/turnen/geraeturnen/jugend-trainiert-fuer-olympia.html>

http://www.jtfo.de/geraeturnen_allgemeine_bestimmu/?L=%2Fproc%2Fself%2Fenviro

Sonderprüfungen

Standweitsprung:

Es wird auf Hallenboden ohne Mattenunterlage gesprungen. Der Schüler/die Schülerin führt drei fortlaufende Standweitsprünge mit beidbeiniger Landung aus. Die jeweiligen Weiten der vier besten Schüler bzw. Schülerinnen werden addiert.

Tau-/Stangenklettern: Geräte beim Bundesfinale: Stangen

Der Schüler bzw. die Schülerin sitzt auf einem kleinen Kasten im Grätschsitz vor der Stange, die Hände sind an der Stange. Auf Startkommando erfolgt das Klettern (mit den Füßen an der Stange oder Hangeln ohne Füße an der Stange) bis zu einer festgelegten Markierung (vier Meter vom Boden gemessen). Die Zeiten der vier besten Mannschaftsmitglieder werden addiert.

Staffellauf:

Sprint-Umkehrstaffel mit Übergabe eines Tennisrings; es starten alle fünf Mannschaftsmitglieder.

Start- und Wendemarken sind an den Grundlinien eines Volleyballfeldes oder einer anderen entsprechenden Spielfeldmarkierung mit einer Länge von 2 x 18 m. Der Start erfolgt aus dem Hochstart neben einer Markierungsstange. Der Wechsel muss korrekt hinter der Stange durchgeführt werden.

Bei Wechselfehler und/oder zweimaligem Fehlstart wird die Mannschaft auf den letzten Platz gesetzt.

Feste Sportschuhe sind für den Standweitsprung und die Sprint-Umkehrstaffel verbindlich! Die barfußige Teilnahme/Teilnahme mit Gymnastik-/Turnschlappchen auch nur eines Sportlers/einer Sportlerin führt in der Rangfolge des Staffellaufs bzw. des Standweitsprungs jeweils auf den letzten Platz.

Siegerermittlung:

Der Sieger des Wettbewerbs wird durch eine Rangfolgeberechnung ermittelt. Hierzu werden die Platzierungen der vier Ranglisten (drei Gerätebahnen und die Sonderprüfungen) addiert.

Sieger ist die Mannschaft mit der niedrigsten Rangfolgesumme.

Bei Punktgleichheit entscheidet die bessere Rangfolge bei den drei Gerätebahnen. Bei weiterer Punktgleichheit entscheidet die bessere Platzierung beim Stangenklettern

GOLF

Golf **Ausrichter:**
 Gemischte Mannschaften Verbund Mitte
 WK II
 am 04.06.2018
 (Ausweichtermin: 11.06.2018)
 in Winnerod

Schulsportbeauftragter:
 Jörg Krebs
krebs@dgb.golf.de

Gemischte Mannschaften Verbund Mitte
 WK III
 am 04.06.2018
 (Ausweichtermin: 11.06.2018)
 in Winnerod

Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus maximal 5 Spielerinnen bzw. Spielern in beliebiger Zusammensetzung.

Meldeschluss: 07.05.2018

Wettkampfbestimmungen

1. Gespielt wird nach den aktuellen Wettspielbedingungen des Deutschen Golf Verbandes e.V. und den Platzregeln des gastgebenden Golfclubs. Einsichtnahme in diese Verbandsordnungen ist im Sekretariat des gastgebenden Golfclubs möglich.
2. Jede Mannschaft ist von einer Lehrkraft zu betreuen. Ein Kapitän ist zu benennen, der entweder aus dem Kreis der Mannschaftsmitglieder kommen oder automatisch die Betreuerin oder der Betreuer sein kann.
3. Teilnahmeberechtigt in einer Mannschaft sind Schülerinnen und Schüler der Wettkampfklasse II bzw. WK III mit Clubvorgabe –54 oder besser bzw. Schülerinnen und Schüler, die das Kindergolfabzeichen in Gold abgelegt haben.

Aktuelle Vorgabenstammlblätter oder aber der Nachweis über das Kindergolfabzeichen sind der Turnierleitung am Turniertag vorzulegen.

4. Es werden 5 Einzel über 18 Löcher – Zählspiel nach Stableford (vorgabewirksam) – gespielt. Die Summe der 4 besten Einzelergebnisse einer Mannschaft in einer Brutto-Wertung ergibt das Mannschaftsergebnis, d.h., es gibt ein Streichergebnis. Die Netto-Wertung kann als Information für die Schulen aufgeführt werden. Die siegreiche Mannschaft der WK II in der Brutto-Wertung qualifiziert sich als Landessieger für das Bundesfinale. In der Wettkampfklasse III endet das Turnier auf der Landesebene.

Sollten sich mehr als 12 Mannschaften melden, können regionale Qualifikationsturniere gespielt werden. Diese Qualifikationsturniere können über 9 Löcher gespielt werden.

5. Die Mannschaft mit dem höchsten Brutto - Gesamtergebnis ist Turniersieger. Bei Gleichheit wird die Summe der besten 3 Einzelergebnisse gewertet. Bei weiterer Gleichheit wird das Verfahren fortgesetzt (die 2 besten Einzelergebnisse, dann das beste Einzelergebnis).
6. Mit der Meldung ist die namentliche Nennung der Schülerinnen oder Schüler inkl. deren Stammvorgabe erforderlich. Die Veränderung der Vorgabe ist dem Ausrichter anzuzeigen und spätestens vor Startbeginn zu korrigieren. Eine Veränderung der bereits abgegebenen Mannschaftsaufstellung ist der Spielleitung spätestens eine halbe Stunde vor Turnierbeginn mitzuteilen. Sollte eine gemeldete Spielerin oder ein gemeldeter Spieler nicht antreten können, kann diese oder dieser bis zum Aufruf der betreffenden Startzeit durch eine andere gemeldete Mannschaftsspielerin oder Mannschaftsspieler ersetzt werden. Die neue Spielerin oder der neue Spieler spielt an Stelle der zu ersetzenden Spielerin oder des zu ersetzenden Spielers.
7. Als Begleitperson/Caddie ist nur die offiziell benannte Betreuerin oder der offiziell benannte Betreuer der Schulmannschaft erlaubt und/oder ein Mannschaftsmitglied.
8. Die Spielleitung wird in Abstimmung mit der zuständigen Kultusbehörde und dem ausrichtenden Landesgolfverband eingesetzt. Es besteht das Recht, in begründeten Ausnahmefällen (z.B. Wettersituation) Ausschreibungsänderungen vorzunehmen.

Golf **Ausrichter**
 Gemischte Mannschaften Verbund Mitte
 WK IV
 am 04.06.2018
 (Ausweichtermin: 11.06.2018)
 in Winnerod



Schulsportbeauftragter:
 Jörg Krebs
krebs@dgv.golf.de

Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus maximal 4 Spielerinnen bzw. Spielern. Spielberechtigt sind reine Jungenmannschaften, reine Mädchenmannschaften und gemischte Mannschaften.

Meldeschluss: 07.05.2018

Wettkampfbestimmungen

1. Austragung: Floridascramble über 9 Loch
Floridascramble:
Alle 4 Spieler schlagen an jedem Loch ab - dann entscheiden sie, welcher der 4 Bälle weitergespielt werden soll. Die Stelle wird mit einem Tee markiert. Die drei Spieler, deren Ballposition NICHT ausgewählt wurde, legen innerhalb einer Scorekartenlänge - nicht näher zum Loch - um diese Stelle und spielen ihre Bälle von dort weiter. Der Golfer, dessen Ballposition ausgesucht wurde, muss jeweils aussetzen. So wird mit jeder weiteren Balllage auf einer Spielbahn nach den 3 Schlägen der Spieler verfahren. Auf dem Grün wird der gewünschte Ball markiert und alle 3 Spieler putten von dieser Stelle bzw. innerhalb einer Putter-Kopf-Breite (nicht näher zum Loch). Wenn der Ball im Loch ist wird das Ergebnis auf der gemeinsamen Karte notiert. Die Schlag-Reihenfolge der Spieler darf frei gewählt werden.
2. Spielbedingungen
Gespielt wird nach den Offiziellen Golfregeln (einschl. Amateurstatus) des Deutschen Golf Verbandes e.V. und den Platzregeln des örtlichen Golfclubs e.V. Das Wettspiel wird nach dem DGV-Vorgabensystem ausgerichtet. Einsichtnahme in die Verbandsordnungen ist im Sekretariat möglich.
3. Vorgabenwirksamkeit
Das Wettspiel ist nicht vorgabenwirksam.
4. Höchstzahl der Teilnehmenden
Ein Flight pro Schule. Ein Flight besteht aus vier Spielerinnen oder Spielern.
5. Wertung des Golfwettbewerbs
Es wird das Durchschnittshandicap berechnet (Gesamtsumme geteilt durch vier). 50% des Durchschnittshandicaps ergeben die Spielvorgabe.
Beispiel: vier Spieler mit Handicap -10:
Berechnung: $4 \times 10 = 40$
 $40 : 4 = 10$
 $50\% \text{ von } 10 = 5$
Diejenigen mit einem Kindergolfabzeichen in Silber oder Gold werden mit Handicap 54 bewertet. Wertung nach Stableton. Gesamtwertung siehe unter Punkt 10.
6. Zusammenstellung der Spielergruppen
Gespielt wird mit einem Zähler einer anderen Schule. **Jede Schule muss pro Flight einen Zähler zur Verfügung stellen. Steht kein Zähler zur Verfügung, kann der Flight der Schule nicht antreten.**
7. Änderungsvorbehalt
Bis zum 1. Start hat die Spielleitung in begründeten Fällen das Recht, die Ausschreibung zu ändern. Nach dem ersten Start sind Änderungen der Ausschreibung nur bei Vorliegen sehr außergewöhnlicher Umstände zulässig.

Vielseitigkeitsaufgabe

Im Golf spielen **Gleichgewichts-, Differenzierungs-** und die **Rhythmusfähigkeit** eine wichtige Rolle.

8. Wertung der Vielseitigkeitsaufgabe
An jeder Station der Vielseitigkeitsaufgabe soll der Schüler/die Schülerin möglichst viele Punkte sammeln. Die Einzelergebnisse werden zu einem Mannschaftsergebnis addiert.
9. Inhalte der Vielseitigkeitsaufgabe
Die einzelnen Teile der Vielseitigkeitsaufgaben werden an den Abschlägen durchgeführt, die in Klammern angegeben sind. Die Durchführung erfolgt jeweils vor dem Abschlag.

Station 1 **Gleichgewichtsfähigkeit; Reaktionsfähigkeit** (Abschlag 1)

Der Schüler/Die Schülerin soll 5-mal hintereinander einen Golfball mit seinem/Ihrem Schläger hochspielen, ohne dass der Ball den Boden berührt. Er/Sie bekommt pro Kontakt mit der Schlagfläche einen Punkt. Es werden maximal fünf Wertungspunkte vergeben. Der Schüler/Die Schülerin hat zwei Versuche; der beste Versuch wird gewertet.

Station 2 **Differenzierungsfähigkeit** (Abschlag 3)

Aus dem Strecksprung in die Hocke; von der Hocke in den Liegestütz; zurück zur Hocke in den Strecksprung. In 30 Sekunden soll der Schüler/die Schülerin so viele Versuche wie möglich absolvieren. Für mehr als 10 Versuche erhält der Schüler/die Schülerin 2 Punkte für mehr als 15 Versuche 3 Punkte und für mehr als 20 Versuche bekommt der Schüler/die Schülerin 4 Punkte.

Station 3 **Sportspielbezogenes Element** (Abschlag 5)

Putten von 5 Bällen in einen Sektor aus einer Entfernung von 10 m an ein Loch. Der Ball muss im Umkreis von 2 m an der Fahne liegen bleiben. Gelingt dies erhält der Spieler/die Spielerin pro gelungenen Versuch 1 Punkt. Gelingt dies nicht, erhält der Spieler/die Spielerin keine Punkte für den gespielten Ball.

Station 4 **Rhythmusfähigkeit, Orientierungsfähigkeit** (Abschlag 7)

In 30 Sekunden soll der Schüler/die Schülerin mit einem Golfschläger seiner Wahl einen Tennisball um so viele Pylonen (Parcours: 5 Pylonen im Abstand von 2 m) wie möglich spielen. Pro 5 umspielten Pylonen erhält der Schüler/die Schülerin einen Punkt.

Gesamtwertung

10. Für die Gesamtwertung werden die Spielergebnisse verdoppelt und das Mannschaftsergebnis der Vielseitigkeitsaufgabe addiert. Bei Gleichstand entscheiden die Ergebnisse der Löcher 1,3,7,9 der Mannschaft.

**Hallenhandball**

Mädchen
WK II und III
am 14.03.2018
in Frankfurt/Offenbach

Ausrichter

Verbund Rhein-Main

Schulsportbeauftragter:

Rastislav Jedinak
rastislav.jedinak@hessen-handball.de

Jungen
WK II und III
am 14.03.2018
in Frankfurt/Offenbach

Verbund Rhein-Main

Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus maximal 11 Spielerinnen bzw. Spielern.

Meldeschluss für alle Wettkampfklassen: 15.02.2018

Wettkampfbestimmungen

1. Gespielt wird nach der Spielordnung und den Regeln des DHB, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist.

Zu beachten sind die DHB-Sonderregelungen Jugend:

- Gewechselt werden darf nur, wenn die eigene Mannschaft Ballbesitz hat oder während eines Time-Out. Bei 7m-Entscheidungen kann der Torwart gewechselt werden.
- Die Zeitstrafe beträgt aufgrund der verkürzten Spielzeit 1 Minute.
- Die Regelung des TEAM-TIME-OUT findet keine Anwendung.
- Es wird mit folgenden Ballgrößen gespielt:
WK III Mädchen: IHF Größe 1 (50-52cm)
WK III Jungen und WK II Jungen und Mädchen IHF Größe 2 (54-56cm)

2. Im WK III ist die 2-Linien-Abwehr zwingend vorgeschrieben.

Maßnahmen bei Nicht-Einhaltung:

Information: Stellt eine Schiedsrichterin oder ein Schiedsrichter fest, dass eine Mannschaft die genannten Vorgaben zur offensiven Abwehr nicht einhält, gibt sie oder er Time-out und informiert die betreuende Lehrkraft, dass sie die Spielweise der Mannschaft in der Abwehr ändern muss.

Verwarnung: Ist nach der Information keine Änderung des Abwehrverhaltens festzustellen, verwarnt die Schiedsrichterin oder der Schiedsrichter die betreuende Lehrkraft nach Time-out unter dem deutlichen Hinweis, dass sich die Verwarnung auf das Nicht-Einhalten der offensiven Spielweisen in der Abwehr bezieht.

7-m-Sanktion: Ist auch nach der Verwarnung keine Änderung des Abwehrverhaltens festzustellen, verhängt die Schiedsrichterin oder der Schiedsrichter einen 7-m-Wurf gegen die verteidigende Mannschaft. Bei jedem weiteren Verstoß ist wiederum auf 7-m-Wurf zu entscheiden (auch hier mit einem deutlichen Hinweis, in welchem Zusammenhang der 7-m-Wurf gegeben wurde).

3. Turnierorganisation

Vorrunde:

Die Spielzeit beträgt für alle Wettkampfklassen 2 x 10 Minuten ohne Pause. Beim Wechsel wird die Uhr angehalten. Die beiden erstplatzierten Mannschaften innerhalb der Gruppen qualifizieren sich für die Endrunde. Für die Platzierung bei den Gruppenspielen gelten folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:

- a) Punktverhältnis
- b) Bei Punktgleichheit entscheidet der direkte Vergleich der beiden Mannschaften. Ist bei Punktgleichheit der direkte Vergleich unentschieden, entscheidet die Tordifferenz aller Spiele dieser Mannschaften.
- c) Ist aus den direkten Vergleichen mehrerer punktgleicher Mannschaften untereinander keine Platzierung zu ermitteln, entscheidet danach über die Platzierung:
 1. die Tordifferenz aus den Spielen der punktgleichen Mannschaften untereinander,
 2. die höhere Anzahl der geworfenen Tore aus diesen Spielen
- d) Ist auch nach den Kriterien a) – c) keine Entscheidung gefallen, wird die Platzierung durch 7-m-Werfen herbeigeführt. Bei mehreren Mannschaften wird nur eine 7-m-Runde (Jeder-gegen-Jeden) durchgeführt, danach entscheidet das Los.

Endrunde:

Die Spielzeit in allen Wettkampfklassen beträgt 2 x 10 Minuten und 5 Minuten Pause. In Überkreuzspielen gibt es eine Verlängerung von 2 x 5 Minuten mit 1 Minute Pause, anschließend 7-m-Werfen.

Die Gesamtspielzeit sollte das 2 1/2 –fache der normalen Spielzeit eines Meisterschaftsspiels (125 Minuten) nicht überschreiten.

Auf Kreis- oder Regionalebene entscheidet der Schulsportkoordinator oder die Schulsportkoordinatorin entsprechend der Teilnehmerzahl über den Austragungsmodus.

4. Eine Disqualifikation nach Regel 8:6. (gesundheitsgefährdender Angriff des Gegners) oder 8:10. c, d (grob unsportliche Aktion) mit Bericht führt automatisch zu einer Sperre von 2 Turnierspielen. Jede andere Disqualifikation nach Regel 8:5 oder wegen der 3. Zeitstrafe ist eine Matchstrafe.
5. Jede Mannschaft muss Trikots mit Rückennummern tragen und ein zweites andersfarbiges Trikot mitbringen.

6. Das Benutzen von Haftmitteln ist nicht erlaubt, im Falle eines Verstoßes werden die betroffenen Schülerinnen und Schüler sofort vom Turnier ausgeschlossen.

Bei geändertem Veranstaltungsformat:

- entweder Turniermodus „Viertelfinale“ und/oder
- Spielzeit 2 x 10 (ohne Pause) oder 1 x 20 Minuten pro Spiel (in der Gruppenphase)
- bei Entscheidungs- oder Platzierungsspielen: Entscheidungswerfen (ohne vorherige Verlängerung)

Hallenhandball

Mädchen und Jungen
WK IV
am 02.05.2018
in Bad Hersfeld

Ausrichter

Verbund Nord



Schulsportbeauftragter:

Rastislav Jedinak
rastislav.jedinak@hessen-handball.de

Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus maximal 10 Spielerinnen bzw. Spielern. Mädchen dürfen in Jungenmannschaften starten.

Meldeschluss: 23.03.2018

Der Wettkampf besteht aus einem Handballturnier und einem Vielseitigkeitswettbewerb.

Handballturnier

Spielfeld: Hallenhandballfeld (40 x 20 m)
Spielgerät: Handball IHF-Größe 1 (50-52 cm)

Bei geändertem Veranstaltungsformat:

- entweder Turniermodus „Viertelfinale“ und/oder
- Spielzeit 2 x 10 (ohne Pause) oder 1 x 20 Minuten pro Spiel
- bei Entscheidungs- oder Platzierungsspielen: Entscheidungswerfen (ohne vorherige Verlängerung)

Verbindliche Regeln und Vorgaben:

Über die allgemeinen Wettkampfbestimmungen des WK II und III hinaus sind die Spielsysteme für Jugendmannschaften gemäß der Spielordnung des HHV anzuwenden.

Es wird Manndeckung im eigenen Halbfeld oder eine offensive 2-Linien-Abwehr (z.B. 1:5, 3:3) gespielt. Es sollen sich zu jeder Zeit mindestens drei Spieler außerhalb des 9-m-Raumes befinden. Einlaufende Angreifer können begleitet werden. In Unterzahl ist eine offensive Raumdeckungsvariante (z.B. 1:4, 3:2) zu spielen. Einzel-Manndeckung und 6:0-Deckung sind untersagt.

Maßnahmen bei Nicht-Einhaltung offensiver Spielweisen:

1. Information: Stellt eine Schiedsrichterin oder ein Schiedsrichter fest, dass eine Mannschaft die genannten Vorgaben zur offensiven Abwehr nicht einhält, gibt sie oder er Time-out und informiert die betreuende Lehrkraft, dass sie die Spielweise der Mannschaft in der Abwehr ändern muss.
2. Verwarnung: Ist nach der Information keine Änderung des Abwehrverhaltens festzustellen, verwarnt die Schiedsrichterin oder der Schiedsrichter die betreuende Lehrkraft nach Time-out unter dem deutlichen Hinweis, dass sich die Verwarnung auf das Nicht-Einhalten der offensiven Spielweisen in der Abwehr bezieht.
3. 7-m-Sanktion: Ist auch nach der Verwarnung keine Änderung des Abwehrverhaltens festzustellen, verhängt die Schiedsrichterin oder der Schiedsrichter einen 7-m-Wurf gegen die verteidigende Mannschaft. Bei jedem weiteren Verstoß ist wiederum auf 7-m-Wurf zu entscheiden (auch hier mit einem deutlichen Hinweis, in welchem Zusammenhang der 7-m-Wurf gegeben wurde).
4. Time-out: zur Anzeige bei Hinausstellungen (1 Minute; Disqualifikation; Ausschluss). Die Zeitstrafe beträgt aufgrund der verkürzten Spielzeit 1 Minute. Der fehlbare Spieler wird für 1 Minute vom Platz gestellt. Die Mannschaft darf sich jedoch vervollständigen.

Vielseitigkeitswettbewerb

Am Vielseitigkeitswettbewerb nehmen alle gemeldeten Schülerinnen und Schüler einer Mannschaft teil. Die Gesamtzeit einer Mannschaft wird gestoppt und durch die Anzahl der Teilnehmer einer Mannschaft dividiert. Der Zusatzwettbewerb wird vor dem Handballturnier von allen Mannschaften durchgeführt. Für den Spielstand vor dem Handballspiel zweier Mannschaften zählt dann die bessere Durchschnittszeit der beiden Mannschaften untereinander. Die bessere Mannschaft geht mit einer 2:0 Führung in das Handballspiel.

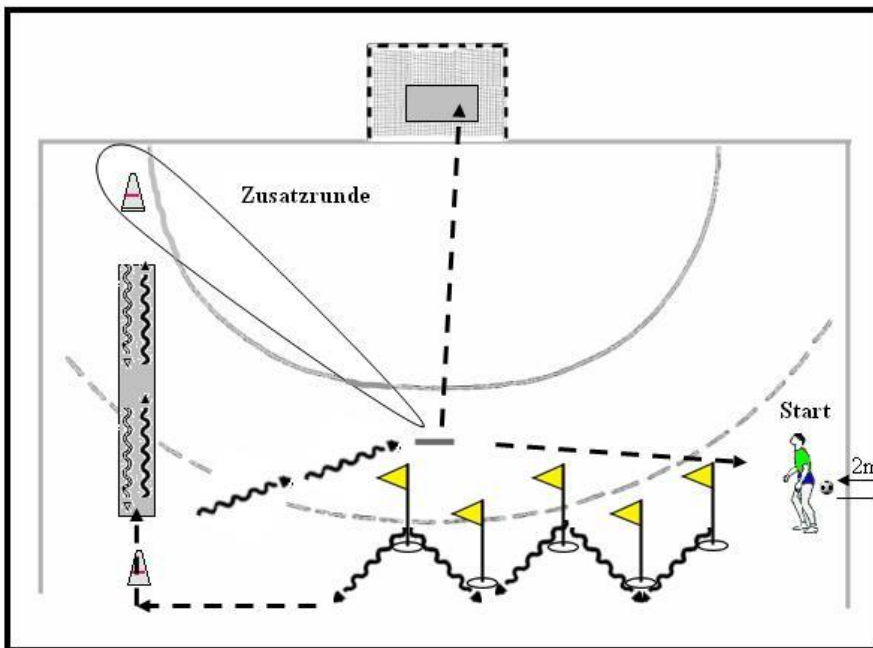
Der Vielseitigkeitswettbewerb soll unter Einbeziehung sportspielbezogener Elemente und koordinativer Fähigkeiten wie folgt aussehen:

Handball-Biathlon-Staffel

(benötigte Materialien: 1 Ball, 1 Weichboden, 1 Langbank, 5 Fahnenstangen, Klebeband)

1. Der gesamte Vielseitigkeitswettbewerb wird nur mit 1 Ball durchgeführt. Im Abstand von 2 Metern mit dem Rücken zur Wand stehend den Ball durch die Beine gegen die Wand werfen, umdrehen und den von der Wand zurückspringenden Ball fangen, bevor dieser den Boden berührt. Fangfehler – Ball fällt auf den Boden – wird mit 3 Sekunden Zeitstrafe geahndet.

2. Einhändiges Dribbling durch eine Slalomgasse (ca. 7 m lang – slalomartig). Die Fahnenstangen werden seitlich versetzt aufgestellt.
3. Bankdribbling:
 - a) Ball wird – neben der Bank laufend – 4-mal auf der Bank gedribbelt. Danach wird die Pylone umlaufen, welche für die Strafrunde bereitsteht.
 - b) Auf dem Rückweg umgekehrte Aktion – auf der Bank laufend wird der Ball 4-mal neben der Bank gedribbelt (bei Ballverlust – Dribbelfehler – muss an der Bank neu begonnen werden). Danach wird wiederum die Pylone Richtung 7-m-Punkt umlaufen.
4. 7-m-Schlagwürfe auf ein Weichboden-Zielfeld (1,00 x 1,50 m) an beliebiger Stelle des Weichbodens. Es müssen 3 Treffer mit maximal 6 Würfeln erzielt werden. Bei einem Fehlversuch, auch Übertreten der 7-m-Linie, muss der Ball gesichert und am 7-m-Punkt abgelegt werden bevor die Zusatzrunde gelaufen wird.
5. Nach dem letzten Wurf wird der Ball vom 7-m-Punkt zum nächsten Spieler (am Start) gepasst.
6. Die Gesamtzeit wird gestoppt, wenn der letzte Spieler den Ball an der Station 1 niederlegt, nachdem er vom 7-m-Punkt aus den Ball bis zum Startpunkt gedribbelt hat.
7. Nachstehend eine Ablaufskizze:



HOCKEY**Hockey - Feld**

Mädchen und Jungen
WK III
am 19.06.2018
in Limburg

Ausrichter

Verbund Mitte

Schulsportbeauftragter:
Siegfried Böckling
Siegfried.boeckling@web.de

Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus maximal 9 Spielerinnen bzw. Spielern (5 Feldspielerinnen oder Feldspielern, 1 Torfrau oder 1 Torwart, 3 Auswechselspielerinnen oder Auswechselspielern)

Meldeschluss: 21.05.2018

Wettkampfbestimmungen

1. Gespielt wird nach den gültigen Regeln des Deutschen Hockeybundes bzw. den Regeln des DHB für Kleinfeldhockey, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist.
2. Regeländerungen:
 - a) Größe des Spielfeldes: Länge 50 bis 55 m, Breite 35 bis 40 m (quer über den Hockeyplatz).
 - b) Die Spielzeit beträgt 2 x 10 Minuten.
3. Für die Platzierung in den Gruppenspielen gelten folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:
 - a) Punkte
 - b) Tordifferenz
 - c) höhere Anzahl der erzielten Tore
 - d) Ergebnis aus dem Direktvergleich der punkt- und torreichen Mannschaften
 - e) Siebenmeterschießen (5 Spielerinnen oder Spieler je Mannschaft)
4. Enden Entscheidungsspiele unentschieden, so werden sie um 2 x 5 Minuten verlängert. Steht es auch dann noch unentschieden, erfolgt Siebenmeterschießen (5 Spielerinnen oder Spieler je Mannschaft; danach paarweise bis zur Entscheidung).
5. Eine Spielerin oder ein Spieler kann verwarnet, mit einer Zeitstrafe belegt oder auf Dauer vom Spiel ausgeschlossen werden. Eine zweite Zeitstrafe innerhalb eines Spieles für dieselbe Spielerin oder denselben Spieler bedeutet den Ausschluss für die Dauer des Spiels. Eine Spielstrafe auf Dauer zieht eine automatische Sperre für das nächste Spiel nach sich, sofern das Schiedsgericht keine höhere Strafe verhängt. Jede weitere Hinausstellung auf Dauer zieht den Ausschluss vom Turnier nach sich.

Bei geändertem Veranstaltungsformat:

- entweder Turniermodus „Viertelfinale“ und/oder
- Spielzeit 2 x 10 (ohne Pause) oder 1 x 20 Minuten pro Spiel
- bei Entscheidungs- oder Platzierungsspielen: Entscheidungsschießen (ohne vorherige Verlängerung)

Wettkampfbestimmungen WK II und IV

Die Spiele für die Wettkampfklassen II und IV können auf Kreis- und auf Regionalebene (WK IV bei Bedarf) ausgetragen werden. Da es für diese Klassen keine Landesentscheidung gibt, können die Bestimmungen in den einzelnen Verbänden festgelegt werden (Orientierung an den DHB-Regeln).

Hockey - Halle

Gemischte Mannschaften
WK IV
am 21.03.2018
in Rüsselsheim

Ausrichter

Verbund Süd

Schulsportbeauftragter:
Siegfried Böckling
Siegfried.boeckling@web.de

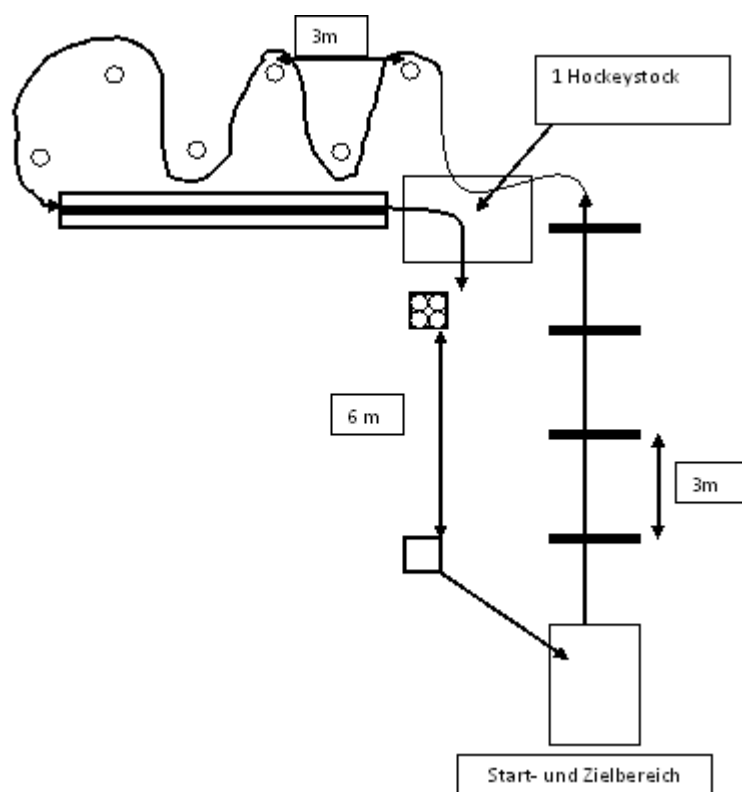


Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus maximal 10 Spielerinnen/Spielern (5 Feldspielerinnen/Feldspielern, 1 Torwart, 4 Auswechselspielerinnen/Auswechselspielern).

Meldeschluss: 15.02.2018

Wettkampfbestimmungen:

1. Gespielt wird ein Mixed-Turnier in der Halle nach vereinfachten Hallenhockeyregeln. Kurze Ecken können durch Freischläge an der (gestrichelten) Freiwurflinie ersetzt werden.
2. Mindestens 2 Mädchen müssen während des Spiels immer auf dem Platz sein.
3. Wettkampfstruktur:
Der Wettkampf ist ein Hockeymehrkampf bestehend aus Hockeyspiel und einem Zusatzprogramm. Die Hallenhockeyspiele werden in Turnierform gemäß der Gruppenauslosung Hockey (Feld) ausgetragen. Die Spielzeit beträgt 2x10 Minuten. Das Zusatzprogramm besteht aus einem Vielseitigkeitswettbewerb, der vor dem Hockeyturnier in Staffelform ausgetragen wird. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Mannschaft nehmen daran teil. Die gelaufene Gesamtzeit wird durch die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer dividiert und ergibt das Mannschaftsergebnis. Folgender Parcours wird dabei absolviert:



Beschreibung:

Start aus dem Start- und Zielbereich, Durchkriechen, Überspringen, Durchkriechen und Überspringen von Hürden oder Kastenteilen; Aufnehmen von Hockeystock und -ball und regelgerechtes Slalomdribbeln um 6 Hütchen; Ball nach Anspielen der Langbank aufnehmen. Auf umgedrehte Langbank steigen, ½ Drehung, Balancieren rückwärts zum Ende der Bank, ½ Drehung, Niedersprung, Ablegen von Stock und Ball; Balltransportlauf (Transportieren von 4 Bällen nacheinander von einem Kleinkasten zum anderen); Nach dem letzten Balltransport zum Start- und Zielbereich laufen und den nächsten Teilnehmer abschlagen.

Fehlerwertung:

Für Fehler (z.B. Absteigen von der Bank) gibt es jeweils 2 Strafsekunden.

4. Wertung:

Das Ergebnis des Vielseitigkeitswettbewerbs wirkt sich unmittelbar auf jedes Hockeyspiel aus. Die schnellere der beiden Mannschaften erhält ein Tor „Gutschrift“, startet das Spiel also mit einer 1:0 Führung.

Die unter WK III Hockey (Feld) bezüglich der Platzierung in den Gruppenspielen und der Regelung in den Entscheidungsspielen aufgeführten Bestimmungen gelten auch hier.

Wettkampfbestimmungen WK III (Hallenhockey)

Die Spiele für die Wettkampfklasse III können auf Kreis- und auf Regionalebene ausgetragen werden. Da es für diese Klassen keine Landesentscheide gibt, können die Wettkampfbestimmungen in den einzelnen Verbänden festgelegt werden (Orientierung an den DHB-Regeln).

JUDO**Judo**

Mädchen und Jungen
WK II und III
am 13.06.2018
in Maintal

Ausrichter

Verbund Rhein-Main

Schulsportbeauftragter:
Rainer Dötsch
doetsch@hessenjudo.de

Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus maximal 8 Schülerinnen bzw. Schülern (5 Wettkämpfer, 3 Ersatzjudoka).
Nach Möglichkeit sind alle fünf Gewichtsklassen zu besetzen, mindestens jedoch drei.

Meldeschluss: 07.05.2018

Wettkampfbestimmungen

Für die Durchführung der Wettkämpfe gelten die Regeln des DJB (Jugend, U 18, weiblich oder männlich) und des HJV, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist.

Voraussetzung für die Teilnahme am Landesentscheid ist der Nachweis (Urkunde oder Pass) des weiß-gelben Gürtels.

1. Gewichtsklassen

Jungen:	WK II (Jahrgang 2000 – 2003):	bis 55 kg, bis 60 kg, bis 66 kg, bis 73 kg, über 73 kg
	WK III (Jahrgang 2002 – 2005):	bis 43 kg, bis 46 kg, bis 50 kg, bis 55 kg, über 55 kg
Mädchen:	WK II (Jahrgang 2000 – 2003):	bis 48 kg, bis 52 kg, bis 57 kg, bis 63 kg, über 63 kg
	WK III (Jahrgang 2002 – 2005):	bis 40 kg, bis 44 kg, bis 48 kg, bis 52 kg, über 52 kg
2. Kampfzeit

WK II:	4 Minuten
WK III:	3 Minuten
3. Einwiegen

Auf der Waage wird das tatsächliche Gewicht ermittelt. Pro Gewichtsklasse können **3** Schülerinnen oder Schüler eingewogen werden. Der Start in der nächsthöheren Gewichtsklasse ist zulässig.
Sollten mehr als 3 Judoka in einer Gewichtsklasse vorhanden sein, können die übrigen in der nächsthöheren Gewichtsklasse eingewogen werden, sofern hier noch freie Startplätze vorhanden sind. Dabei wird vermerkt, dass die höher eingewogenen Kämpfer oder Kämpferinnen nur in dieser Gewichtsklasse eingesetzt und nicht „hochgestellt“ werden dürfen.

Hinweis:
Am Bundesfinale (WK III) kann eine Mannschaft nur teilnehmen, wenn sie bei Wettkampfbeginn des Bundesentscheides mindestens vier Gewichtsklassen besetzt hat!
4. Bei vier oder weniger Mannschaften kämpft jeder gegen jeden.
Bei fünf bis acht Mannschaften kommt das modifizierte K.O.-System zur Anwendung.
Bei neun Mannschaften und mehr wird das modifizierte Doppel-K.O.-System angewendet.
Es bleibt der Wettkampfleitung überlassen, auch schon ab fünf Mannschaften das modifizierte Doppel-K.O.-System anzuwenden, falls der zeitliche Rahmen dies erfordert.
(Beim *modifizierten* Doppel-K.O.-System werden Platz 3 und 4 durch einen zusätzlichen Mannschaftskampf ermittelt).
5. Bei Poolkämpfen (z.B. Jeder-gegen-Jeden) wird eine Mannschaftsbegegnung als 'unentschieden' gewertet, wenn die Anzahl der gewonnen Kämpfe beider Mannschaften gleich sind.
Bei Ausscheidungskämpfen (z.B. Doppel-K.O.) wird bei Gleichstand der einzelnen Kampfergebnisse die Summe der Unterbewertungen herangezogen, um den Sieger zu ermitteln.
Sind auch diese gleich, so wird *ein* Stichkampf durchgeführt, der ggf. mit Golden-Score und Hantei fortgesetzt wird.
War ein Einzelkampf unentschieden, dann wird dieser zum Stichkampf.
Waren mehrere Einzelkämpfe unentschieden, dann wird aus ihnen ein Stichkampf gelöst.
War kein Einzelkampf unentschieden, dann wird aus allen Kämpfen ein Stichkampf gelöst. In diesem Fall dürfen die Mannschaftsführer vorher eine neue Mannschaftsaufstellung abgeben.
6. Jeder Mannschaftskampf wird in aufsteigender Gewichtsklassenreihenfolge durchgeführt ('von leicht nach schwer').
7. Besondere Bestimmungen:
Verbote:
WK II und III:
Hebeltechniken und Würgegriffe.
8. Die Kampfrichter für den Landesentscheid werden vom Kampfrichterreferenten des HJV benannt.

Die Gewichtsklassenreihenfolge wird vor Wettkampfbeginn ausgelost.

Judo

Mädchen und Jungen
WK IV

Ausrichter

Verbund Rhein-Main

Schulsportbeauftragter:
Rainer Dötsch
doetsch@hessenjudo.de

Regionalsentscheide
nach Bedarf



Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus maximal 7 Schülerinnen bzw. Schülern (5 Wettkämpfer, 2 Ersatzjudoka).

Voraussetzungen: Nachweis (Urkunde oder Pass) des weiß-gelben Gürtels

Regelwerk: Wettkampfordnung der U14 modifiziert nach den Bedürfnissen des Schulsports (Armhebel, Sankaku-osae-gatame und Kata-gatame sind nicht erlaubt.)

Mädchen / Jungen: WK IV (Jahrgang 2005 – 2008)

Gewichtsklassen: -25, -30, -35, -40, +40 kg

Modus: Bei maximal 5 Mannschaften kämpft „jeder gegen jeden“ (Empfehlung! vgl. dazu „Judo-Wettbewerb“!)

Koordinatives/konditionelles Zusatzprogramm:

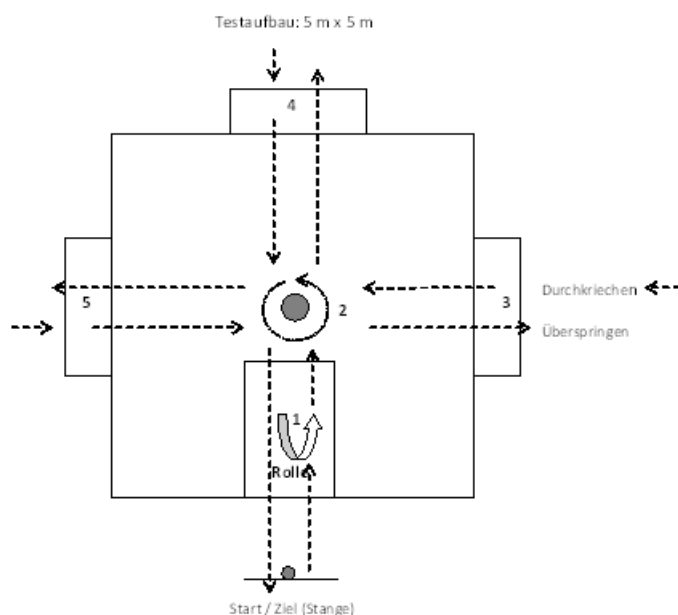
Am koordinativen/konditionellen Zusatzprogramm nehmen alle Mannschaftsmitglieder teil, jeder Teilnehmer einer Mannschaft (maximal 7) erhält an jeder Station Punkte.

1. Tauklettern (3 Punkte pro angefangene 50 cm > Boden-Fuß, maximal 4 m = 24 Punkte, maximal 10 sec Kletterzeit)
2. Standweitsprung in den Stand (1 Punkt pro angefangene 10 cm, zwei Versuche > der bessere zählt)
Alternativ: Standdreisprung in den Stand (1 Punkt pro angefangene 20 cm, zwei Versuche > der bessere zählt).
3. 1' „Kasten-Bumerang-Lauf“ (2 Punkte pro durchkrochenes Kastenteil > vgl. Skizze!)
4. 30" Seilspringen beidbeinig (1 Punkt pro erreichten Sprung, beliebig viele Neuanfänge)

Die Punkte, die jeder Teilnehmer an allen Stationen erreicht, werden addiert. Gewertet werden die fünf besten Ergebnisse einer Mannschaft. Besteht eine Mannschaft nur aus drei oder vier Teilnehmern, werden die Ergebnisse des schwächsten Teilnehmers für die fehlenden Teilnehmer übernommen. Hat eine Mannschaft mehr als 5 Teilnehmer, werden die überzähligen niedrigsten Ergebnisse gestrichen. Alle Mannschaften unterziehen sich einem „Ranking“ (Punkte entsprechend der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften und der Platzierung). Bei z. B. 4 Mannschaften:

Platz 1 > 4 Punkte
Platz 2 > 3 Punkte
Platz 3 > 2 Punkte
Platz 4 > 1 Punkt

Kasten-Bumerang-Lauf



Nach dem Hochstart folgt eine Rolle vorwärts auf einer Matte (1), nach rechts um einen Medizinball (2) zum ersten (hochgestellten) Kastenteil (3) laufen. Das Kastenteil überspringen und durchkriechen und wiederum nach rechts um den Medizinball zum zweiten (4) und auch zum dritten Kastenteil (5) laufen, ebenfalls überspringen und durchkriechen, dann wieder rechts um den Medizinball zum Start/Ziel um eine Stange laufen und mit einem weiteren Durchgang beginnen. Gewertet wird die Anzahl der Kastenteile, die innerhalb einer Minute durchkrochen werden können. Das Überwinden der Kastenteile kann mit und ohne Stütz erfolgen. Der Medizinball darf nicht berührt werden.

Judo-Wettbewerb:

Jede Mannschaft kämpft gegen jedes andere Team. Für jeden gewonnenen Einzelkampf gibt es einen Punkt. Es wird, wie beim Vielseitigkeitswettbewerb, ein „Ranking“ erstellt und „bepunktet“.

Gesamtwertung:

Die Punkte aus Vielseitigkeitswettbewerb und Judo-Wettkampf werden zusammengeführt, wobei das Ergebnis des Judo-Wettkampfs mit dem Faktor 2 multipliziert wird. Bei Punktegleichheit zählt das Ergebnis aus dem Judo-Wettbewerb und dann der direkte Vergleich.

LEICHTATHLETIK**Leichtathletik**

Mädchen und Jungen
WK II und WK III
am 06.06.2018
in Gelnhausen

Ausrichter

Verbund Rhein-Main



Schulsportbeauftragter:
Konstanze Neu-Müller
k.neu-mueller@web.de

Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus maximal 12 Schülerinnen bzw. Schülern

Meldeschluss: 16.05.2018

1. Die Wettkämpfe werden nach den Internationalen Wettkampffregeln (IWR) und der Deutschen Leichtathletikverordnung (DLO) durchgeführt, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist (Wertungstabelle: jeweils gültige Ausgabe).
2. Für jede Mannschaft werden drei Schülerinnen oder Schüler pro Disziplin sowie zwei Staffeln zugelassen, von denen zwei Schülerinnen oder Schüler pro Disziplin und eine Staffel gewertet werden. Eine Schülerin oder ein Schüler darf nur in drei Disziplinen einschließlich der Staffel eingesetzt werden.
Bei Wurf, Stoß und Weitsprung sind jeweils vier Versuche erlaubt. Im Hochsprung scheidet die Schülerin oder der Schüler nach drei aufeinander folgenden Fehlversuchen aus.
Die Anfangshöhen beim Hochsprung werden nach Absprache festgelegt.
Die Steigerung der Höhen erfolgt in allen Wettkampfklassen jeweils um 4 cm.
Im Wettkampf II gilt folgende Fehlstartregelung. Danach ist jeder Wettkämpfer, der einen Fehlstart verursacht, zu disqualifizieren. Im WK III folgende Fehlstartregel: Jeder Wettkämpfer, der einen Fehlstart verursacht, ist zu verwarnen. Alle Wettkämpfer, die danach in diesem Lauf einen Fehlstart verursachen, sind zu disqualifizieren.
3. Zur Vorbereitung der Wettkampflisten ist die Vorkampfleistungen der Wettkämpferinnen oder Wettkämpfer für die einzelnen Disziplinen anzugeben.
4. Da die Anlagen aus Kunststoff sind, dürfen nur Laufschuhe mit kurzen Dornen (6 mm) benutzt werden. Ausnahmen gelten für Hochsprung und Speerwurf (Dornen bis zu 9 mm).
5. Um beim Hochsprung Rückenverletzungen zu vermeiden, wird empfohlen in allen Wettkampfklassen auf allen Ebenen Latten-Umlenkbügel zu verwenden.
6. Nimmt eine Wettkämpferin oder ein Wettkämpfer gleichzeitig an mehreren Wettbewerben teil, so hat Lauf Vorrang vor Sprung und vor Wurf. Der vorgegebene Zeitplan ist bei Mannschaftsaufstellung zu berücksichtigen.

Disziplinen:**WK II**

Jungen:

100 m, 800 m, 4x 100-m-Staffel, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen (5 kg), Speerwurf (700 g)

Mädchen:

100 m, 800 m, 4x 100-m-Staffel, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen (3 kg) Speerwurf (500 g)

WK III

Jungen:

75 m, 800 m, 4x 75-m-Staffel, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen (4 kg), Ballwurf (200 g, Durchmesser 75 bis 85 mm)

Mädchen:

75 m, 800 m, 4x 75-m-Staffel, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen (3 kg), Ballwurf (200 g, Durchmesser 75 bis 85 mm)

Leichtathletik

Gemischte Mannschaften
WK IV
am 13.06.2018
in Wetzlar

Ausrichter

Verbund Mitte



Schulsportbeauftragter:
Konstanze Neu-Müller
k.neu-mueller@web.de

Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus 6 Schülerinnen und 6 Schülern (gemischtes Team mit 12 Startern)

Meldeschluss: 16.05.2018

Die jeweils 5 besten Ergebnisse der Jungen und Mädchen kommen pro Disziplin in die Wertung, die beiden verbleibenden sind Streichresultate.

Wettkampfstruktur

Die WK-Disziplinen sind dem DLV-Wettkampfsystem „Kinderleichtathletik“ entnommen und jeweils im Detail auf den ,Wettkampfkarten „U12“ beschrieben.

Der Wettkampf besteht aus folgenden 5 Teamwettkämpfen:

Lauf (Sprint):

50 m aus dem Startblock

gem. DLV-Wettkampfkarte 12

40 m-Hindernisstafel (bestehend aus 5 Jungen und 5 Mädchen)

Jedes Kind läuft beide Strecken. Strecke 1: „Hürdensprint“ über z.B. 4 Bananenkisten im Abstand von 6,50 m, 11 m Anlauf, Strecke 2 Sprint.

Die Übergabe des Staffelholzes/Tennisringes erfolgt von hinten.

gem. DLV-Wettkampfkarte 15

Sprung:

Additionsweitsprung

Nach einem Anlauf (Länge freigestellt) springt das Kind einbeinig aus einer Absprungzone (Breite 80 cm) in die Grube.

Die Messung der Sprungweite erfolgt klassisch nach den bekannten Wettkampfgregeln:

Jeder Sprung wird zentimetergenau gemessen und die Weite notiert.

Jeder Springer eines Teams hat vier Versuche, von denen die drei besten in die Wertung kommen und zu einem Gesamtergebnis addiert werden.

gem. DLV-Wettkampfkarte 24

Wurf:

Heulerball oder 200 g Wurfball

Nach vorausgegangenem Anlauf sollen die Kinder per Schlagwurf das Wurfgerät möglichst weit werfen.

Jeder Werfer eines Teams hat vier Versuche, von denen die drei besten in die Wertung kommen und zu einem Gesamtergebnis addiert werden.

gem. DLV-Wettkampfkarte 36

Lauf (Ausdauer):

10 Minuten Lauf.

Pro Team laufen 5 Mädchen und 5 Jungen.

Für jede gelaufene Runde erhält jedes Kind eine Pappkarte (oder ähnl.).

Nach den 10 Minuten gehen die Läufer zur nächstgelegenen Messstation (ausgangs und eingangs der Kurven) zurück. Dort wird von einem Helfer die noch zu ergänzende Meterzahl (100 m, 200 m, 300 m) auf einer der Karten des Läufers vermerkt.

Die Anzahl der Karten und die eingetragene Meterzahl ergibt die zurückgelegte Laufstrecke.

!Alternativ! Stadioncross (1500 – 2000 m)

Auf und neben der Sportanlage wird ein Laufparcours abgesteckt, wobei vorhanden „Hindernisse“ in den Parcours integriert werden können.

Je nach Streckenlänge einer Laufrunde wird die Anzahl der zu absolvierenden Runden so festgelegt, dass eine Laufstrecke von 1500 – 2000 m entsteht.

Pro Team laufen 5 Mädchen und 5 Jungen.

gem. DLV-Wettkampfkarte 21

Gemeinsame Pendelstaffel

Im Rahmen des Wettbewerbs findet eine gemeinsame Pendelstaffel von JTFO-Teilnehmern (je ein Junge und je ein Mädchen aus jeder Mannschaft) und JTFP-Teilnehmern (Festlegung Vorort in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl) statt. Die Durchführung der Staffel erfolgt in den jeweiligen Riegen. Das Ergebnis geht nicht in die Wertung der Entscheide ein.

Wertung

Für die Disziplinen Sprint, Sprung, Wurf und Ausdauerlauf führen die addierten Zeiten, Bestweiten und gelaufenen Strecken zu einer Teamrangfolge, die eine entsprechende Platzziffer ergibt. Bei der Pendelstaffel entspricht die Rangfolge der Platzziffer. In der Gesamtwertung werden alle Platzziffern der Teams aus jeder Disziplin addiert. Gewinner ist das Team mit der niedrigsten Gesamtsumme an Platzziffern. Bei gleicher Platzziffer entscheidet die Anzahl der besseren Platzierungen im direkten Vergleich. In dieser direkte Vergleich identisch, entscheidet die bessere Staffelzeit, dann ggf. das Los.

ORIENTIERUNGSLAUF**Orientierungslauf****Ausrichter**

Mädchen und Jungen
WK I – IV Regionalentscheide

Schulsportbeauftragter:
Adam Coppik
adamcoppik@gmx.de

Verbund Nord + Mitte
am 27.09.2017
in Kassel

Verbund Nord

Verbund Rhein-Main + Süd
am 04.10.2017
in Dietzenbach

Verbund Rhein-Main

Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus 6 Einzel- bzw. Paarläuferinnen oder Paarläufern, also maximal 12 Startern.
WK IV: gemischte Mannschaften mit mindestens 8, höchstens 12 Jungen und/oder Mädchen

Meldeschluss: 13.09.2017

Wettkampfbestimmungen WK I - III

1. Streckenangaben:

		Bahnlänge	Postenanzahl
Jungen	Wettkampf I	ca. 6,0 km	ca. 12
Mädchen	Wettkampf I	ca. 4,6 km	ca. 10
Jungen	Wettkampf II	ca. 4,5 km	ca. 11
Mädchen	Wettkampf II	ca. 3,5 km	ca. 9
Jungen	Wettkampf III	ca. 3,0 km	ca. 9
Mädchen	Wettkampf III	ca. 3,0 km	ca. 9

- Es gelten die Wettkampfbestimmungen OL des Deutschen Turnerbundes (2008), sofern in dieser Ausschreibung und in den Wettkampfinformationen nichts anderes festgelegt ist.
- Bei den Paarläuferinnen oder Paarläufern müssen beide Partnerinnen oder Partner alle Posten zusammen anlaufen und gemeinsam das Ziel passieren. Die vier besten Zeiten einer Mannschaft, unabhängig davon, ob sie von Paaren und/oder Einzelläuferinnen oder Einzelläufern erzielt worden sind, werden zur Mannschaftswertung addiert.

Wettkampfbestimmungen WK IV

Es wird empfohlen, im Rahmen dieser Regionalentscheide Grundschulwettbewerbe für Klassen 3 und 4 anzubieten.

Der Wettbewerb besteht aus einem Vielseitigkeitsparcours und einem anschließenden Orientierungslauf:

Der Vielseitigkeitsparcours besteht aus einer Laufstrecke von ca. 400-800 Metern mit relativ leicht lösbaren Koordinationsaufgaben, wie Durchqueren eines Grabens, Überklettern von Baumstämmen, Balancieren, Slalomlauf um Bäume, Balldribbling mit dem Fuß durch unwegsames Gelände, Zielwerfen (Weiterlaufen sofort nach Erfolg bzw. nach drei Fehlversuchen) oder ähnlichen Aufgaben, die innerhalb der Laufzeit zu lösen sind. Bei Paarläufern absolvieren an jeder Station in der Regel beide Kinder die Koordinationsaufgabe, an einzelnen Stationen, wie Zielwerfen, wird bei Paarläufern die Aufgabe nur durch ein Kind gelöst (Genauerer regelt die Ausschreibung).

Gleich im Anschluss (ohne Anhalten der Zeit) erfolgt ein Orientierungslauf über 1,5 bis 2,8 Kilometer, dessen 6-9 Posten ausschließlich an Wegen stehen dürfen. Die Strecke soll so konzipiert sein, dass die Laufzeiten ca. 20-25 Minuten betragen.

Jede Mannschaft startet mit mindestens vier, höchstens sechs Paaren und/ oder Einzelläufern. (Der Start von Einzelläufern ist möglich, jede Mannschaft erhält aber nur maximal 6 Startzeiten.) Gewertet werden die vier besten Zeiten (Zeitaddition).

**Rhythmische Sportgymnastik**

Offener Regionalentscheid
Mädchen u. Jungen
WK II-IV
am 13.06.2018
in Dreieich

Ausrichter

Verbund Rhein-Main

Schulsportbeauftragte:
Barbara Bremes
babsi.bremes@gmx.de

Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus 5 Schülerinnen (Jungen haben Startrecht).

Meldeschluss für alle Wettkampfklassen: 07.05.2018

Offener Regionalentscheid:

An diesem Wettkampf können alle Schulen Hessens in den entsprechenden Wettkampfklassen nach den geltenden Bedingungen teilnehmen.

Wettkampfbestimmungen WK II + III

1. Es gelten die Bestimmungen der Turnordnung des Deutschen Turnerbundes sowie die besonderen Bestimmungen zum Bundeswettbewerb der Schulen JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA, die im Sonderdruck des DTB "JTFO, Schulwettkämpfe Gerätturnen und Gymnastik, Sonderaufgabe 2008" veröffentlicht sind.
2. Die drei höchsten Wertungen mit jedem Gerät zählen für das Mannschaftsergebnis.
3. Die Beschreibung der Aufgaben für WK II und III sind dem Sonderdruck des DTB "JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA, Schulwettkämpfe Gerätturnen und Gymnastik, Sonderaufgabe 2008" – erhältlich bei den Schulsportkoordinatorinnen und Schulsportkoordinatoren oder bei der Landesservicestelle für den Schulsport, Wilhelmshöher Allee 64-66, 34119 Kassel – zu entnehmen. Die Pflichtmusiken und Videos können bei Deutscher Turner-Bund Service, DTB-Shop GmbH, Industriestraße 4 – 8, 54662 Speicher, Tel.: 06562/6155, bezogen werden.
4. Die Gerätenormen werden für WK III folgendermaßen vereinfacht:
Band: 5 m
Ball: Mindestdurchmesser 16 cm
5. **Wettkampf II Mädchen**
Dreikampf (P5/6) Seil, Band, Reifen, Ball oder Keulen

Wettkampf III Mädchen

Dreikampf (P4/5) Seil, Band, Reifen, Ball oder Keulen

Wettkampfbestimmungen WK IV

Zweikampf (P 3/4) Seil, Band (5 m), Reifen, Ball (Mindestdurchmesser 16 cm) oder Keule und Sonderprüfungen.
Sonderprüfungen:

1. Standweitsprünge: Alle Gymnastinnen springen jeweils fortlaufend 3 Standweitsprünge hintereinander. Die Weiten der 3 besten Schülerinnen werden addiert.
2. Seilspringen: 30 Sekunden - Anzahl der Durchschläge der 3 Besten werden addiert.
3. Hula-Hoop mit dem Reifen auf Zeit – maximal 4 Minuten. Die Zeiten der 3 Besten werden addiert.

Ermittlung des Mannschaftsergebnisses:

Der Sieger des Wettbewerbs wird durch eine Rangfolgenberechnung ermittelt. Dabei werden die Platzierungen der drei Ranglisten (2 Handgeräte und Sonderprüfung) als Summe addiert. Sieger ist die Mannschaft, welche die kleinste Summe der Rangfolgen hat. Bei Gleichheit ist die Mannschaft Sieger, welche bei den 2 Handgeräten die niedrigste Rangfolgen Summe aufweist.

RUDERN**Rudern**

Mädchen und Jungen
WK I – IV
am 09./10.06.2018
in Wiesbaden

Ausrichter

Verbund Süd

Schulsportbeauftragter:
Berthold Ocker
berthold.ocker@web.de

Mannschaftsgröße: WK I-III abhängig von der jeweiligen Bootsklasse
WK IV Eine Mannschaft besteht aus maximal 6 Mädchen und/oder Jungen.

Meldeschluss für alle Wettkampfklassen: 18.05.2018

Startverlosung: 23.05.2018

Jahrgangseinteilung (abweichend von der allgemeinen Jahrgangseinteilung):

Mädchen /Jungen WK I	Jahrgänge 1999 - 2002
Mädchen /Jungen WK II	Jahrgänge 2001 - 2003
Mädchen /Jungen WK III	Jahrgänge 2004 – 2006
Mädchen/Jungen WK IV	Jahrgänge 2006 - 2008

Die Jahrgangsbegrenzungen gelten nicht für Steuerleute, sie müssen jedoch in den Rennen, die zum Bundesfinale führen, mindestens dem Jahrgang **2006** angehören, in den übrigen Rennen in der Wettkampfklasse IV startberechtigt sein.

Wettkampfbestimmungen für die Wettkämpfe I - III

- Die Regatta wird nach den Ruderwettkampfbestimmungen (RWR) des DRV durchgeführt, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist. Jede Bootsbesatzung muss aus Schülerinnen und Schülern einer Schule gebildet werden und gilt als selbstständige Schulmannschaft. Aus Sicherheitsgründen ist Ziffer 2.3.2 AWB zu beachten (Bugballe, Stembretter).
- In der Regel vertreten die siegreichen Mannschaften der Rennen 1 bis 8 das Land Hessen in ihrer Altersgruppe und Bootsgattung beim Bundesfinale in Berlin. Die endgültige Nominierung erfolgt durch das Kultusministerium. Die Rennen A bis T werden nur auf Landesebene ausgetragen.
- Meldet zu den Rennen 1 bis 8 nur eine Mannschaft, wird über die Startberechtigung beim Bundesfinale gesondert entschieden. Meldet zu den Rennen A bis T nur eine Mannschaft, fällt dieses Rennen aus.
- In den Wettkampfklassen I und II dürfen Schülerinnen oder Schüler höchstens dreimal – davon höchstens zweimal in den Rennen 1 bis 8 – und in der WK III höchstens zweimal gemeldet werden. Die Startberechtigung für nur eine Wettkampfklasse gilt nur für die Rennen 1 bis 8. Steuerleute sind von dieser Beschränkung ausgenommen. Jede Schule kann maximal zwei Boote je Rennen melden.
- Für jeden Startenden (außer Jahrgang **1999** und außer Steuerleuten) ist spätestens zwei Stunden vor Beginn des Rennens eine Bescheinigung vorzulegen, in der ärztlicherseits nach dem 01. Oktober 2017 bescheinigt wird, dass die Teilnahme an Wettkämpfen unbedenklich ist. Aktivenpässe/Jugend-Lizenzen des DRV nach Ziffer 2.2.6 AWB können die Bescheinigung ersetzen. Der Jahrgang **1999** unterliegt den Startbeschränkungen der Junioren (höchstens drei Starts pro Tag, vgl. Ziffer 2.6.3 (AWB)).
- Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs **2002** können auch in den Rennen der Wettkampfklasse I starten, wenn die Zustimmung eines Arztes dafür vorgelegt wird. Steuerleute dürfen dem anderen Geschlecht angehören. In den Rennen A bis T sind Mädchen in allen Jungenrennen startberechtigt.
- Für die Leichtgewichtsrennen in Wettkampfklasse III gelten die Gewichtsgrenzen gemäß den Bestimmungen für die Durchführung von Jungen- und Mädchen-Wettbewerben der Deutschen Ruderjugend.
- Die Regatta findet im Schiersteiner Hafen statt. Es sind fünf Startplätze vorhanden. Die 1000-Meter-Starts erfolgen von festen Startplätzen. Der Schiedsrichter bestimmt bei weniger als vier Booten die Startplätze. Die Qualifikation für die Zwischen- und Endläufe erfolgt abweichend von der AWB nach gesonderter Tabelle.
- Meldungen sind über das** Online-Meldesystem für den Schulsport in Hessen einzugeben (<https://www.schulsport-hessen.de/>). Für jedes gemeldete Rennen ist mit der Meldung oder spätestens vor Beginn des Wettkampfes – bar oder mit Scheck – ein Betrag von € 20,- zu hinterlegen (pro Schule max. € 80,- Euro insgesamt). Ist die Meldung erfüllt worden, wird der Betrag am Regattatag zurückerstattet.
- Die Belege für die Fahrt- und Transportkosten sind im Regattabüro zur Erstattung vorzulegen. Die Transportkosten für Boote werden mit 0,41 €/km erstattet. Es sind Bootstransportgemeinschaften zu bilden.
- Alle Boote sind mit Bugnummern zu versehen. Die Halterungen für Bugnummern sind auf den Booten zu befestigen.
- Boote, Riemen, Skulls sind mitzubringen. Die Lagerung der Boote auf dem Regattagelände erfolgt auf eigenes Risiko.
- Die Quartiermeldungen** für Unterkünfte sind – getrennt nach Anzahl der Schülerinnen und Schüler – **bis zum 18. Mai 2018 an die Meldeanschrift** zu senden.

14.

Renn-Nr.	WK-Klasse	Bezeichnung des Rennens	Streckenlänge (m)	Zeitplan (unverbindlich)		
				Vorlauf	Zwischenlauf	Finale
1	Mä III	4 x +	1000	Sa.	Sa.	So.
2	Ju II	4 + Gig	1000	Sa.	Sa.	So.
3	Ju III	4 x +	1000	Sa.	Sa.	So.
A	Ju I	2 x	1000	Sa.	Sa.	So.
4	Mä II	4 x +	1000	Sa.	Sa.	So.
5	Ju II	4 x + Gig	1000	Sa.	Sa.	So.
B	Ju I	4 + Gig	1000	Sa.	Sa.	So.
6	Ju II	8 +	1000	Sa.	So.	So.
C	Mä/Ju III	4 x + Mixed	1000	Sa.	So.	So.
D	Ju I	4 x + Gig	1000	Sa.	Sa.	So.
E	Mä I	4 x +	1000	Sa.	Sa.	So.
7	Mä II	4 x + Gig	1000	Sa.	So.	So.
F	Ju I	4 +	1000	Sa.	So.	So.
8	Ju II	4 x +	1000	Sa.	So.	So.
G	Ju II	4 +	1000	Sa.	So.	So.
H	Mä III	2 x Lg	500	Sa.	So.	So.
I	Ju III	4 x + Gig	500	Sa.	So.	So.
J	Mä III	2 x	500	Sa.	So.	So.
K	Mä I	4 x + Gig	1000	Sa.	So.	So.
L	Ju I	4 x +	1000	Sa.	So.	So.
M	Mä III	4 x + Gig	500	Sa.	So.	So.
N	Ju III	2 x Lg	500	Sa.	So.	So.
O	Ju II	2 x	1000	Sa.	So.	So.
P	Ju I	8 +	1000	Sa.	So.	So.
Q	Mä II	2 x	1000	Sa.	So.	So.
R	Mä/Ju I	4 x +Mixed	1000	Sa.	So.	So.
S	Mä III	Gruppenfahren 4/5 K 1 x	2 x 300	Zeiteinteilung nach Meldeschluss		
T	Ju III	Gruppenfahren 4/5 K 1 x	2 x 300	Zeiteinteilung nach Meldeschluss		

Zeichenerklärung: Lg = Leichtgewicht; X = Doppel; + mit Steuerfrau/Steuermann

Wettkampfbestimmungen für den WK IV

Dieser Wettkampf ist für gemischte Mannschaften vorgesehen. Er besteht aus einer Langstrecke im 4 x + Gig über 2x 500 m und einem Zusatzwettbewerb an Land.

Schülerinnen und Schüler, die am WK IV teilnehmen, dürfen im gleichen Landesentscheid nur als Steuerleute in höheren Wettkampfklassen eingesetzt werden. Bei der Langstrecke dürfen die Boote auch von Schülerinnen und Schülern der Altersklasse I-III gesteuert werden. Diese sind allerdings im Zusatzwettbewerb nicht startberechtigt.

1. Die Langstrecke wird im 4 x + Gig gefahren und geht über eine Distanz von 2x 500 m mit einer Wende.
2. Der Zusatzwettbewerb ist ein Vielseitigkeitsparcours. Er beinhaltet leichte Koordinationsaufgaben. Der Start aller Teammitglieder erfolgt einzeln in einem festzulegenden Zeitabstand. Es wird die Summe der vier besten Zeiten einer Mannschaft gewertet. Die Mannschaften haben die Möglichkeit, vor dem Wettbewerb den Parcours zu besichtigen. Falls die Witterung oder die Gegebenheiten am Bootshaus dies nicht zulassen, kann alternativ dazu ein entsprechender Parcours in der Halle aufgebaut werden.

Die Gesamtwertung erfolgt durch Zeitaddition der beiden Teilergebnisse.

RUGBY**Rugby**

Gemischte Mannschaften
WK III
am 30.05.2018
in Frankfurt am Main

Ausrichter

Verbund Rhein-Main

Schulsportbeauftragter:
Tobias Quick
Tobias.quick@web.de

Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus maximal 8 Schülerinnen/Schülern
(5 Feldspieler und 3 Auswechselspieler, gemischte Mannschaften erwünscht)

Meldeschluss: 04.05.2018

Der Wettkampf besteht aus einem OK-Rugbyturnier.

Rugbyturnier

1. Gespielt wird nach OK-Rugby Regeln des Deutschen Rugby-Verbandes, Bezug der Regeln über faxefix@web.de.
2. Die Auslosung und der Turnierablauf werden nach Eingang der Meldungen festgelegt.
3. Es wird im Freien auf einem Rasenplatz gespielt. Das Spielfeld entspricht einem Handballfeld. (Breite: 20 m, Länge: 40 m)
4. Es wird mit einem Rugbyball der Größe 4 gespielt.
5. Die Spielzeit beträgt 2x 6 Minuten mit einer Halbzeitpause von einer Minute. In einem Turnier darf bei mehreren Spielen an einem Tag eine Gesamtspielzeit von 72 Minuten pro Tag nicht überschritten werden (6 Spiele).
6. Für die Platzierung bei Gruppenspielen gelten folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:
 - a) Punkteverhältnis
 - b) Versuch-Differenz
 - c) höhere Anzahl der erzielten Versuche bei gleicher Versuchsdifferenz
 - d) Ergebnis der Spiele punktgleicher Mannschaften untereinander
7. Bei Entscheidungsspielen/Endspielen mit unentschiedenem Ausgang wird nach einer Pause von 3 Minuten nochmals um die Seitenwahl bzw. den Ankick gelost. Die Verlängerung dauert 2 x 3 Minuten. Die Mannschaft, die in der Verlängerung die ersten Punkte erzielt, ist der Gewinner des Spiels. (Steht es nach dem Ablauf der Verlängerung weiterhin unentschieden, so entscheidet das Los.)
8. Spielerwechsel: Es darf nur bei einer Unterbrechung des Spiels gewechselt werden. Der Wechsel einer Spielerin oder eines Spielers erfolgt an der Mittellinie.
9. Die Mannschaften müssen zu jedem Spiel zwei verschiedenfarbige Spielkleidungen bereithalten. Das Tragen von Armbändern, Uhren, Ringen und anderen verletzungsgefährdenden Gegenständen ist verboten.

**Rugby**

Gemischte Mannschaften
WK IV
am 30.05.2018
in Frankfurt am Main

Ausrichter

Verbund Rhein-Main

Schulsportbeauftragter:
Tobias Quick
Tobias.quick@web.de

Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus maximal 8 Schülerinnen/Schülern
(5 Feldspieler und 3 Auswechselspieler, gemischte Mannschaften erwünscht)

Meldeschluss: 04.05.2018

Der Wettkampf besteht aus einem OK-Rugbyturnier und einem Vielseitigkeitswettbewerb, Wertigkeit 2:1. Der Vielseitigkeitswettbewerb sollte vor dem Turnier ausgetragen werden.

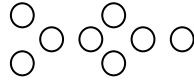
Rugbyturnier

Es gelten die gleichen Regelungen wie in der Wettkampfklasse III. Die Auslosung und der Turnierablauf werden nach Eingang der Meldungen festgelegt.

Vielseitigkeitswettbewerb

Am Vielseitigkeitswettbewerb nehmen alle gemeldeten Schülerinnen und Schüler einer Mannschaft teil. Die Gesamtzeit einer Mannschaft wird gestoppt und durch die Anzahl der Schülerinnen und Schüler dividiert. Die einzelnen Stationen sind als Parcours anzuordnen. Während des gesamten Parcours trägt der Spieler einen Rugbyball in beiden Händen. Der Vielseitigkeitswettbewerb besteht aus 5 Stationen:

Station 1 Sprungkombination in Reifen oder markierten Feldern (einmal)
(Material: 8 Reifen, Klebeband)

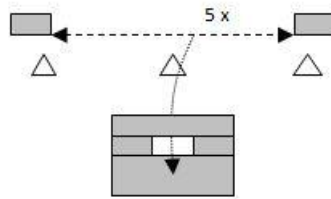


Station 2

Im Lauf seitliches Werfen eines Rugbyballes durch ein Ziel (Rugbypass). Der Spieler läuft an drei Hütchen (die im Abstand von 4 m voneinander stehen) entlang und versucht auf Höhe des mittleren Hütchens durch ein Ziel (Abstand 3 m zum Hütchen) zu werfen. Nach 5 Versuchen (3x Wurf zur linken Seite, 2x zur rechten Seite) geht es weiter zur nächsten Station. Die Bälle liegen in einem umgedrehten Kasten am ersten und dritten Hütchen. Für jeden Fehlversuch werden 3 Sekunden zur Gesamtzeit addiert.

Das Ziel wird aus einem großen Kasten (4 Elemente) und zwei kleinen Kästen gebildet, die auf den großen Kasten gestellt werden.

Auf die kleinen Kästen kommt als Deckel ein Kastenoberteil. Die so gebildete Öffnung stellt das Ziel dar. Alternativ können auch zwei kleine Kästen übereinander gestellt werden (der obere Kasten hochkant auf die Lederfläche des unteren). Als Ziel dient die Öffnung des oberen Kastens.

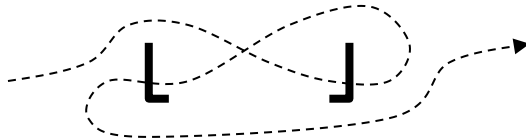


Abstand zwischen
den Hütchen 4 m

Station 3

Überspringen – Durchkriechen – Überspringen – Durchkriechen von zwei ca. 70 cm hohen Hürden, die im Abstand von 4 m stehen.

(Material: 2 Hürden oder 2 Kastenteile)



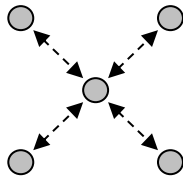
Station 4

Slalom um 4 Hütchen/Kegel, die im Abstand von 2 m stehen.



Station 5

Sternsprint mit jeweiligem kurzen Absitzen auf Medizinbällen (sind auf Gummi-Wurfringen oder Ähnlichem gelagert, Abstand vom mittleren Ball 4 m). Der Rugbyball wird mit beiden Händen festgehalten (getragen). Der Start erfolgt aus dem Sitz vom mittleren Medizinball. Die äußeren Medizinbälle müssen nach und nach „abgesessen“ werden, nachdem jeweils immer wieder der mittlere Ball mit dem Gesäß berührt wurde. Danach wird der Ball zum nächsten Mitspieler gepasst, der am Start steht. (Material: 5 Medizinbälle, 5 Gummi-Wurfringe.)



SCHWIMMEN**Schwimmen**

Mädchen und Jungen
WK III
am 16.05.2018
in Wiesbaden

Ausrichter

Verbund Süd

Schulsportbeauftragter:
Michael Ulmer
Michael@ulmer-frankfurt.de

Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus maximal 9 Schülerinnen bzw. Schülern

Meldeschluss: 18.04.2018

Wettkampfbestimmungen

1. Für die Durchführung der Wettkämpfe gelten die Wettkampfbestimmungen des DSV, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist.
2. **Bei den Kreis- und Regionalentscheiden werden Disqualifikationen durch Zeitstrafen ersetzt. Jede einzelne Disqualifikation wird mit einer 5 Sekundenstrafe geahndet. Diese wird auf die Einzel- oder Staffelzeit addiert. Das Nachschwimmen einer Staffelmannschaft ist somit nicht erforderlich. Ansonsten gelten die Bestimmungen dieser Ausschreibung.**
3. **Beim Landesentscheid erfolgt, wie in dieser Ausschreibung beschrieben, bei Regelverstößen eine Disqualifikation.**
4. Eine Schülerin oder ein Schüler darf höchstens in drei Disziplinen (einschließlich Staffel) an den Start gehen.
5. Der Landesentscheid muss auf einer 25-m-Bahn mit mindestens 4 Startbahnen ausgetragen werden.
6. In den Einzeldisziplinen Kraul und Brust werden je Mannschaft drei, in der Einzeldisziplin Rücken zwei Schülerinnen oder zwei Schüler gewertet. Pro Einzeldisziplin darf jeweils eine Schülerin oder ein Schüler zusätzlich starten. Bei den Einzelstarts gibt es bei einer Disqualifikation somit kein Nachschwimmen.
7. In jeder Staffeldisziplin kann pro Mannschaft nur jeweils eine Staffel starten. Eine disqualifizierte Staffel einer Mannschaft kann in geänderter Besetzung im Anschluss an den letzten Wettkampf/ zu Beginn des nächsten Abschnitts unter Beachtung der Regelungen in Ziff. 4 einmal nachschwimmen. Wird die nachschwimmende oder eine weitere Staffelmannschaft der gleichen Schulmannschaft disqualifiziert, scheidet die Mannschaft aus.
8. Die Zweistartregel wird angewandt.

Wettkampfstruktur

Der Wettkampf besteht aus Einzelstarts und Staffeln.

50-m-Rücken
4x 50-m-Lagenstaffel
50-m-Freistil
50-m-Brust
8x 50-m-Freistilstaffel

Balltreibstaffel beim Landesentscheid Schwimmen von JTFO und JTFP

Im Rahmen des gemeinsamen Landesentscheids von JTFO (JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA) und JTFP (JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS) wird eine gemeinsame Balltreibstaffel durchgeführt. Dafür muss in der JTFO-Wettkampfklasse III jede Jungen-Mannschaft zwei Schüler nominieren. Die ausgewählten Schüler müssen namentlich eine Woche vor dem Wettkampftermin an elke.arnitz-mueller@kultus.hessen.de gemeldet werden.

Aus diesen Schwimmern werden zwei Staffeln gebildet, Hessen-Nord gegen Hessen-Süd. Die Verbände Nord + Mitte schwimmen im Team Hessen-Nord und die Verbände Rhein-Main + Süd im Team Hessen-Süd. Die sechs Schwimmer von JTFO eines jeden Teams werden durch 4 weitere Schwimmerinnen und Schwimmer von JTFP auf 10 Teilnehmer ergänzt. Ziel dieser Balltreibstaffel ist es, einen Ball von einer Seite des Beckens zur anderen zu transportieren. Es steht sich also auf jeder Seite des Beckens jeweils die Hälfte des Teams gegenüber. Die JTFO-Schwimmer müssen den Ball vor sich her treiben. Dabei muss der Ball immer in Reichweite der Arme des Schwimmers bleiben und der Ball darf nicht geworfen oder gehalten werden. Bei der Ballübergabe müssen die Hände beider Schwimmer am Ball sein! Die JTFP-Schwimmer und Schwimmerinnen haben beim Transportieren des Balles keine Einschränkung. Jedoch gilt auch hier, dass der Ball übergeben werden muss.

Die gemeinsame Siegerehrung startet mit der Siegerehrung dieser Balltreibstaffel, im Anschluss werden die übrigen Wettkampfklassen geehrt.

**Schwimmen**

Mädchen und Jungen
WK IV
am 16.05.2018
in Wiesbaden

Ausrichter

Verbund Süd

Schulsportbeauftragter:
Michael Ulmer
michael@ulmer-frankfurt.de

Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus maximal 8 Schülerinnen bzw. Schülern

Meldeschluss: 18.04.2018

Wettkampfstruktur

Der Wettkampf besteht aus Staffeln und einem Mannschaftsdauerschwimmen.

WK 1	6 x 25 m	Freistilstaffel, im Wechsel 3x in Bauchlage und 3x in Rückenlage
WK 2	6 x 25 m	Beinschlagstaffel, im Wechsel 3x Wechselbeinschlag in Bauchlage mit Brett und 3x Rückenwechselbeinschlag mit Brett
WK 3	4 x 25 m	Brustschwimmstaffel
WK 4	6 x 25 m	Koordinationsstaffel: im Wechsel 3x in Bauchlage Brustschwimmarmbewegung mit kontinuierlichem Wechselbeinschlag und 3x in Rückenlage seitengleiche Rückenschwimmarmbewegung mit kontinuierlichem Brustschwimmbeinschlag
WK 5	10 Min.	Mannschaftsdauerschwimmen (6 Teilnehmer pro Mannschaft auf einer Bahn, (Schwimmtechnik beliebig, kann auch gewechselt werden)).

Durchführungsbestimmungen

Zu WK 1: Der Start erfolgt vom Startblock (falls vorhanden) oder vom Beckenrand (außerhalb des Beckens). Erst wenn der Schwimmer in Bauchlage die Wand berührt hat, kann der nächste Schwimmer im Wasser vom Beckenrand aus (Hände am Beckenrand) oder Hände an den Griffen des Startblockes (falls vorhanden) in der Rückenlage starten. Der nachfolgende Schwimmer in der Bauchlage startet erst vom Startblock (falls vorhanden) oder vom Beckenrand (außerhalb des Beckens), wenn der Schwimmer in der Rückenlage die Wand berührt hat. Bei Wechselverstößen erfolgt eine Disqualifikation.

Zu WK 2: Gestartet wird mit 25 m Wechselbeinschlag in Bauchlage mit Brett. Der Schwimmer startet im Wasser vom Beckenrand mit dem Schwimmbrett in einer Hand und mit der anderen Hand am Beckenrand. Der zweite Schwimmer schwimmt 25 m Wechselbeinschlag in Rückenlage mit Brett. Er startet im Wasser mit seinem eigenen Brett und einer Hand am Beckenrand erst dann, wenn der Schwimmende/Ankommende die Wand mit einer Hand berührt hat. Der Abstoß vom Beckenrand erfolgt in Rückenlage mit dem Brett in den Händen. Auf allen 25 m Strecken wird das Brett mit beiden Händen festgehalten. Bei Wechselverstößen erfolgt eine Disqualifikation. Beginnt ein Schwimmer in Rückenlage nach dem Start mit Delphinbeinbewegungen, so wird dieser Verstoß mit 5 Strafsekunden versehen.

Zu WK 3: Sportgerechtes Brustschwimmen wird gefordert. Der Start erfolgt vom Startblock (falls vorhanden) oder vom Beckenrand (außerhalb des Beckens). Beim Wechsel und Zielanschlag muss mit beiden Händen gleichzeitig angeschlagen werden. Bei Wechselverstößen erfolgt eine Disqualifikation.

Zu WK 4: Der Start erfolgt vom Startblock (falls vorhanden) oder vom Beckenrand (außerhalb des Beckens). Nach dem Start kann der Schwimmer gleiten (kein Brusttauchzug und kein Delphinkick erlaubt) und muss dann sofort die Koordinationsübung (Brustarme mit Kraulbeinen) ausführen. Erst wenn der Schwimmende die Wand mit beiden Händen gleichzeitig berührt hat, kann der nächste Schwimmer im Wasser vom Beckenrand aus (Hände am Beckenrand) oder Hände an den Griffen des Startblockes (falls vorhanden) in der Rückenlage die Koordinationsübung (Rückengleichschlag mit Brustbeinen) starten. Der nächste Schwimmer startet in Bauchlage vom Startblock (falls vorhanden) oder vom Beckenrand (außerhalb des Beckens). Bei Verstößen gegen die zu schwimmende Koordination werden gegen den betroffenen Schwimmer 5 Strafsekunden verhängt, die zur Endzeit der geschwommenen Staffelzeit addiert werden. Bei Wechselverstößen erfolgt eine Disqualifikation.

Zu WK 5: Jede Mannschaft schwimmt auf einer Bahn mit 6 Schwimmern. Es werden aus organisatorischen Gründen nur vollständig geschwommene 25 m gezählt (Empfehlung: Strichliste führen). Bei Abpiff zählen die Schwimmer auf der Strecke nicht mehr. Die Mannschaft startet vom Beckenrand (außerhalb) gemeinsam oder kurz aufeinander folgend, wobei die Zeit mit dem Startsignal läuft.

Wertung

Die Wertung erfolgt durch Addition der in den einzelnen Teilwettkämpfen (1. – 4.) erreichten Zeiten. Im Wettkampf 5 gibt es für jede vollständig geschwommene 25 m eine Bonussekunden, die von der Gesamtzeit (Addition von WK 1 - 4) abgezogen werden (Empfehlung: Zeitnehmer und Wenderichter führen eine Strichliste). Sieger ist die Mannschaft mit der niedrigsten Zeit (bei Beachtung von evtl. Strafsekunden in der Beinschlag- und Koordinationsstaffel). Bei Zeitgleichheit entscheidet die bessere Platzierung in der Koordinationsstaffel.

Bei den Kreis- und Regionalentscheiden werden Disqualifikationen durch Zeitstrafen ersetzt. Jede einzelne Disqualifikation wird mit einer 5 Sekundenstrafe geahndet. Diese wird auf die Staffelzeit addiert. Das Nachschwimmen einer Staffelmannschaft ist somit nicht erforderlich. Ansonsten gelten die Bestimmungen dieser Ausschreibung.

Beim Landesentscheid erfolgt, wie in dieser Ausschreibung beschrieben, bei Regelverstößen eine Disqualifikation.

Wettkampfbestimmungen

1. Für die Durchführung der Wettkämpfe gelten die Wettkampfbestimmungen des DSV, sofern in den Ausschreibungen der einzelnen Bundesländer nichts anderes festgelegt ist.
2. Zugelassen sind Mädchen- und Jungenmannschaften.
3. Aufgrund der Anzahl der Wettkämpfe müssen 7 Schüler/ Schülerinnen starten.
4. Eine Schülerin oder ein Schüler darf höchstens in vier Disziplinen (einschließlich Dauerschwimmen) eingesetzt werden.
5. Der Landes- und der Regionalentscheid müssen auf einer 25-m-Bahn ausgetragen werden.
6. In jeder Staffeldisziplin kann nur jeweils eine Staffel starten. Eine disqualifizierte Staffel einer Mannschaft kann in geänderter Besetzung im Anschluss an den letzten Wettkampf oder zu Beginn des nächsten Abschnitts unter Beachtung der Regelungen in Ziff. 4 einmal nachschwimmen. Wird die nachschwimmende oder eine weitere Staffelmannschaft der gleichen Schulmannschaft disqualifiziert, scheidet die Mannschaft aus.
7. Bei JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA-Schwimmwettkämpfen wird die Zweistartregel angewandt.

**Skilanglauf**

Mädchen und Jungen
WK III
am 24.01.2018
(*Ausweichtermin: 31.01.2018*)
in Gersfeld

Ausrichter

Verbund Nord

Schulsportbeauftragter:
Ulrich Rehbein
Su-rehbein@t-online.de

Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus maximal 7 Schülerinnen bzw. Schülern

Meldeschluss: 10.12.2017

Wettkampfbestimmungen**Allgemeine Bestimmungen**

Die Wettkämpfe werden – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach der Deutschen Wettkampfordnung für Skilanglauf (DWO, neueste Ausgabe) ausgetragen. Die DWO steht als Download im Internet unter http://www.deutscherskiverband.de/leistungssport_langlauf_regelwerk_de,381.html zur Verfügung.

Sofern es die Schneelage vor Ort erfordert, kann das Wettkampfgericht über geänderte Austragungsmodalitäten oder eine Terminverschiebung entscheiden. Die teilnehmenden Mannschaften werden bis zum Sonntag, 13.01.2018 von den zuständigen Koordinatoren informiert. Ausweichtermin ist der 31.01.2018.

Austragungsmodus**Wettkampf III Mädchen und Jungen****Wettkampfbestimmungen**

Wettkampf III:

1. Dieser Wettkampf wird als Techniksprint über 3 km in der Freien Technik durchgeführt. Im ersten Teilstück über 600 bis 1000 m (identisch mit dem Wettkampf IV) sind in einem Technikparcours verschiedene Technikelemente zu absolvieren. Die Auswahl der Technikelemente wird vom Ausrichter je nach Schneelage und zur Verfügung stehendem Gelände festgelegt. Informationen zum Technikparcours können auf den Internetseiten des Deutschen Skiverbandes (www.ski-online.de) und von JTFO (www.jtfo.de) eingesehen werden.

Für die Gesamtmannschaftswertung zählt die Summe der Zeiten der 5 besten Einzelläufer/Einzelläuferinnen.

2. Zeitplan: Der Wettkampf beginnt nach dem Wettkampf IV.
3. Zum Bundesfinale in Schonach werden in der Wettkampfklasse III jeweils zwei Mädchenmannschaften und zwei Jungenmannschaften zugelassen. Beim Bundesfinale in Schonach ist eine veränderte Ausschreibung (einzusehen unter www.jtfo.de) zu beachten.

Skilanglauf

Gemischte Mannschaften
WK IV
am 24.01.2018
(*Ausweichtermin: 31.01.2018*)
in Gersfeld

Ausrichter

Verbund Nord

Schulsportbeauftragter:
Ulrich Rehbein
Su-rehbein@t-online.de



Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus je 3 Schülerinnen und Schülern (insgesamt 6).

Meldeschluss : 10.12.2017

Wettkampfbestimmungen

1. Dieser Wettkampf wird als Techniksprint über 2 km in der klassischen Technik durchgeführt. Im ersten Teilstück über 600 bis 1000 m (identisch mit dem Wettkampf III) sind in einem Technikparcours verschiedene Technikelemente zu absolvieren. Die Auswahl der Technikelemente wird vom Ausrichter je nach Schneelage und zur Verfügung stehendem Gelände festgelegt. Informationen zum Technikparcours können auf den Internetseiten des Deutschen Skiverbandes (www.ski-online.de) und von JTFO (www.jtfo.de) eingesehen werden.
2. Für die Gesamtmannschaftswertung zählt die Summe der Zeiten der 2 besten Einzelläuferinnen (Mädchen), der 2 besten Einzelläufer (Jungen).
3. Zum Bundesfinale in Schonach werden in der Wettkampfklasse IV jeweils zwei gemischte Mannschaften zugelassen. Beim Bundesfinale in Schonach ist eine veränderte Ausschreibung (einzusehen unter www.jtfo.de) zu beachten.

Sonstiges

Im Rahmen des Landesentscheids Skilanglauf findet eine Schnupperwettkampf für Grundschulen im Einzugsbereich statt. Die Teilnehmer müssen Schüler oder Schülerinnen der Grundschule der gemeldeten Schulen sein.

**Tanz**

Mädchen und Jungen
WK I und WK II
am 24.04.2018
in Königstein

Ausrichter

Verbund Mitte

Schulsportbeauftragter:
Dr. Hans-Jürgen Burger
schulsport@tanzsport.de

Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus mindestens 6 und höchstens 12 Schülerinnen oder Schüler (Formationswettbewerb) und aus mindestens 6 und höchstens 10 Schülerinnen oder Schüler (Kombinationswettbewerb). Sie kann nur aus Mädchen, nur aus Jungen oder aus Mädchen und Jungen bestehen.

Meldeschluss: 16.03.2018

Wettkampf I – Kombinationswettbewerb (Jahrgang 1999 – 2003):

Langsamer Walzer, Quickstep, Cha Cha Cha, Jive (Schrittbegrenzung C-Klasse).

Eine Mannschaft besteht im Kombinationswettbewerb aus höchstens fünf Paaren, wovon die drei besten Paare mit dem Ergebnis ihrer Platzziffern für den Mannschaftswettbewerb gewertet werden.

WK I – Formationswettbewerb (Jahrgang 1999 – 2003): Ausschreibung siehe WK II.

Wettkampf II – Kombinationswettbewerb (Jahrgang 2001 und jünger, mindestens 5. Klasse, abweichend von der allgemeinen Jahrgangseinteilung): Ausschreibung siehe WK I.

WK II – Formationswettbewerb (Jahrgang 2001 und jünger, mindestens 5. Klasse, abweichend von der allgemeinen Jahrgangseinteilung):

Modern Styles (z. B. Hip Hop, Jazz und Modern Dance, Jumpstyle, Video-Clip Dancing, Improvisation, künstlerischer Tanz u. a.)

Der Formationstanz kann frei gewählt werden. Der Vortrag darf eine Höchstzeit von 3,5 Minuten nicht überschreiten. Für die Bereitstellung der technischen Anlagen sorgt der Ausrichter. Der Tonträger muss eine CD (+eine Reserve-CD) sein.

Wettkampfbestimmungen

1. Es gelten die Wettkampfbestimmungen des Deutschen Tanzsportverbandes e.V. (DTV-Turnier- und Sportordnung und Bewertungsrichtlinien, zu beziehen bei: Geschäftsstelle des DTV, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt am Main oder beim Schulsportbeauftragten des HTV, Hans-Jürgen Burger (hjburger@gmx.de), sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist.)
2. Alle Wettbewerbe werden als Mannschaftswettbewerbe durchgeführt.
3. Alle Wettbewerbe werden von mindestens drei Wertungsrichtern bewertet.
4. Kleidung:

Jungen:	Hemd, lange Hose oder Sportkleidung, Tanzschuhe mit Chromledersohle oder Hallenschuhe mit heller Sohle.
Mädchen:	Rock, Bluse, Kleid, lange Hosen oder Sportkleidung, Tanzschuhe mit Chromledersohle oder Hallenschuhe mit heller Sohle.

Jeglicher Zierrat ist verboten.
5. Schüler dürfen nur in einer Wettkampfklasse im selben Wettbewerb starten.
6. Mit der Meldung sind Wettbewerbsarten und Wettkampfklassen anzugeben.

Tanz

Mädchen und Jungen
WK IV
am 24.04.2018
in Königstein

Ausrichter

Verbund Mitte

Schulsportbeauftragter:
Dr. Hans-Jürgen Burger
schulsport@tanzsport.de



Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus mindestens 6 und höchstens 10 Schülerinnen oder Schüler. Sie kann nur aus Mädchen, nur aus Jungen oder aus Mädchen und Jungen bestehen.

Meldeschluss: 16.03.2018

Kombinationswettbewerb mit Vielseitigkeitswettbewerb

Der Wettkampf besteht aus einem Kombinationswettbewerb in den beiden Lateinamerikanischen Tänzen Cha Cha Cha und Jive und dem Standardtanz Langsamer Walzer sowie dem Vielseitigkeitswettbewerb. Wertigkeit 3 : 1.

Eine Mannschaft besteht aus höchstens fünf Paaren, wovon die drei besten Paare mit dem Ergebnis ihrer Platzziffern im Kombinationswettbewerb und Vielseitigkeitswettbewerb addiert für den Mannschaftswettbewerb gewertet werden.

In jedem Tanz (Langsamer Walzer, Cha Cha Cha und Jive, Schrittbegrenzung C-Klasse) und im Vielseitigkeitswettbewerb erhalten die Paare jeweils eine Platzziffer, die Platzziffern in der Summe der drei besten Paare einer Mannschaft werden addiert. Die Mannschaft mit der geringsten Summe der Platzziffern ist Sieger.

Wettkampfbestimmungen:

Es gelten die Wettkampfbestimmungen für WK I und II (1. – 5.)

Vielseitigkeitswettbewerb

Jeder Teilnehmer absolviert den Parcours, die Zeiten der beiden Partner eines Paares addieren sich zu einer Gesamtzeit. Ein Partner beginnt den Parcours bei Start A, der andere bei Start B. Daraus ergibt sich, dass beide Partner gleichzeitig in entgegengesetzter Richtung laufen. Entsprechend der gelaufenen Gesamtzeit des Paares wird die Platzziffer vergeben.

Von Station zu Station wird jeweils gelaufen. Bei unvollständiger Ausführung der Aufgaben an den Stationen werden Zusatzsekunden zur Gesamtzeit durch das Wertungsgericht hinzugefügt.

Kleidung: Sportkleidung

Formationswettbewerb mit Vielseitigkeitswettbewerb

Der Wettkampf besteht aus einem Formationswettbewerb Modern Styles (z. B. Hip Hop, Jazz und Modern Dance, Jumpstyle, Video-Clip Dancing u. a.) sowie dem Vielseitigkeitswettbewerb. Wertigkeit 3 : 1.

Wettkampfbestimmungen:

Siehe Ausschreibung Formationswettbewerb WK I und II

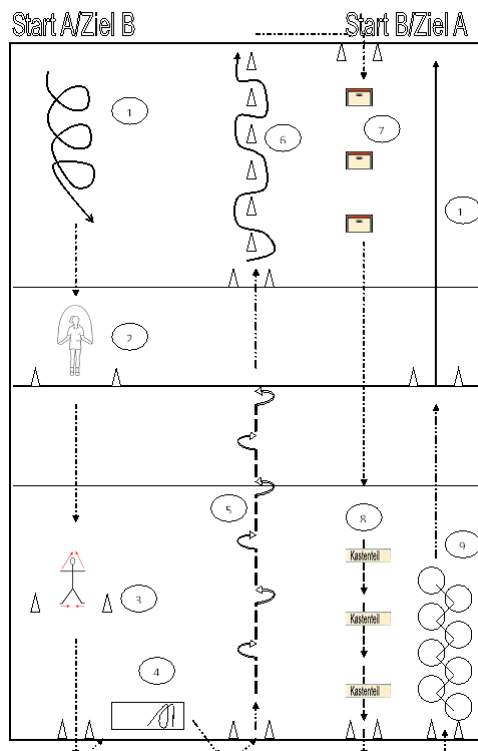
Es gelten die Wettkampfbestimmungen für WK I und II (1. – 5.)

Vielseitigkeitswettbewerb

Jeder Teilnehmer absolviert den Parcours, die Zeiten der besten 6 Schülerinnen und Schüler einer Mannschaft addieren sich zu einer Gesamtzeit. Jeweils 2 Schüler laufen gemeinsam, ein Schüler beginnt den Parcours bei Start A, der andere bei Start B. Daraus ergibt sich, dass beide Schüler gleichzeitig in entgegengesetzter Richtung laufen. Entsprechend der gelaufenen Gesamtzeit der Mannschaft wird die Platzziffer vergeben.

Von Station zu Station wird jeweils gelaufen. Bei unvollständiger Ausführung der Aufgaben an den Stationen werden Zusatzsekunden zur Gesamtzeit durch das Wertungsgericht hinzugefügt.

Kleidung: Sportkleidung



Parcours:

1. 3 Spins
Rotation um die senkrechte Körperachse

2. Seilspringen
10x Schluss sprünge mit je 1 Seildurchschlag

3. Hampelmann
10x Hampelmann auf der Stelle

4. Baumstammrolle
1x im Liegen um die Längsachse in gestreckter Körperhaltung drehen (ohne Mithilfe der Arme und Beine)

5. Seitgalopp mit ½-Drehung
Nach jedem 2. Seitgalopp eine ½ Drehung um die Längsachse

6. Slalomlauf
Slalomlauf durch 6 eng gestellte Hütchen

7. Überlaufen kleiner Kästen
Überlaufen von 3 kleinen Kästen mit oder ohne Fußberührung

8. Durchkriechen von 3 Kastenteilen

9. Schluss sprünge von Reifen zu Reifen

10. Rückwärtslauf.

TENNIS**Tennis****Ausrichter**

Gemischte Mannschaften
WK II
am 20.06.2018
in Offenbach

Für alle WK-Klassen:
Verbund Rhein-Main

Schulsportbeauftragter:
NN
geschaeftsstelle@htv.de

Mädchen WK III
am 18.06.2018
in Offenbach

Jungen WK III
am 19.06.2018
in Offenbach

Gemischte Mannschaften
WK IV
am 21.06.2018
in Offenbach

<u>Mannschaftsgröße:</u>	WK II	Eine Mannschaft besteht aus max. 5 Schülerinnen und 5 Schülern (gemischte Mannschaft).
	WK III	Eine Mannschaft besteht einschließlich eines Ersatzspielers/einer Ersatzspielerin aus maximal 6 Spielerinnen/Spielern, von denen jeweils 5 während eines Wettkampfes eingesetzt werden müssen.
	WK IV	Eine Mannschaft besteht aus maximal 8 Spielerinnen und Spielern (gemischte Mannschaft, von denen jeweils 4 während eines Wettkampfes eingesetzt werden müssen).

Meldeschluss für alle WK-Klassen: 19.05.2018

Im Tennis qualifiziert sich nur eine Mannschaft pro Verbund direkt für den Landesentscheid. Die Aufstockung auf 6 Mannschaften wird durch den Ausrichter des Landesentscheids unter Berücksichtigung der Meldeergebnisse der Verbände vorgenommen.

ALLGEMEINE WETTKAMPFBESTIMMUNGEN

1. Die Wettkämpfe werden – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – nach den Regeln und der Spielordnung des Hessischen Tennis-Verbandes (HTV) ausgetragen (Bezugsquelle: Geschäftsstelle des HTV, Auf der Rosenhöhe 68, 63069 Offenbach, Telefon: 069/9840320).
2. Spiel- und Auswertungspläne zur Durchführung von Kreis-, Regional- und Landesentscheiden finden sich hier: <http://www.htv-tennis.de/weitere-informationen.php>
3. Die Spielbälle für die Landesentscheide werden vom HTV gestellt.
4. Die Ausrichter der Kreis- und Regionalentscheide fügen ihrer Meldung die Mannschaftsaufstellungen der erst- und zweitplatzierten Mannschaften bei.

Spielmodus für alle Wettkampfklassen

- Innerhalb der jeweils festgelegten Spielzeiten zählen nur ausgespielte Punkte.
- Die angegebenen Spielzeiten sind Richtzeiten, die bei Bedarf situativ von der Turnierleitung angepasst werden können.
- Bei Abpfeif werden angefangene Punkte zu Ende gespielt, angefangene Spiele jedoch nicht.
- Jeder Sieg wird mit 2 Punkten bewertet.
- Abweichend von der Spielordnung des HTV ist bei den Spielen zweier Schulmannschaften gegeneinander kein Unentschieden möglich.
- Für einen Mannschaftssieg (zwei Mannschaften gegeneinander) zählen:
 - a) Punktdifferenz
 - b) Spieldifferenz
 - c) Sieg im 2. Doppel bzw. im Mixed
 - d) Summe der gewonnenen Spiele aus den zwei Doppel (ggf. und dem Mixed)
 - e) Summe der gewonnenen Spiele aus den vier Einzel
 - f) Losentscheid
- Für einen Gruppensieg bei punktgleichen Mannschaften zählen:
 - a) Punktdifferenz
 - b) Spieldifferenz
 - c) Summe der gewonnenen Spiele aus den zwei Doppel (und ggf. dem Mixed)
 - d) Summe der gewonnenen Spiele aus den vier Einzel
 - e) Losentscheid
- Bei einer verletzungsbedingten Aufgabe nach Aufnahme eines Spiels gewinnt der Gegner mit 12 Spielen. Die oder der Verletzte behält ihre oder seine bis dahin erspielten Punkte.
- Innerhalb der Vorrundengruppen spielt jeder gegen jeden.

DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN**Wettkampfkategorie II (gemischte Mannschaften):****Wettkampfstruktur**

Der Wettbewerb besteht aus einem *Tenniswettkampf* mit folgender Spielfolge:
Mädchen-Doppel, Jungen-Doppel, Mixed, 2 Mädchen Einzel, 2 Jungen Einzel

- Mindestens 3 Mädchen und 3 Jungen müssen zum Einsatz kommen.
- Bei weniger als 6 spielbereiten Schülerinnen und Schülern gilt eine Mannschaft als nicht angetreten.
- Jede Spielerin oder jeder Spieler kann in einer Begegnung höchstens zweimal eingesetzt werden (1 Doppel / Mixed und 1 Einzel).
- Die Mannschaftsaufstellung erfolgt nach der Spielstärke unter Beachtung der aktuellen deutschen Juniorinnen/Junioren Gesamtrangliste für Turnierveranstalter (<http://www.dtb-tennis.de/Tennis-National/Ranglisten/Jugend>).
- Doppel- und Mixed-Paarungen können unabhängig von der Leistungsstärke aufgestellt werden.
- Die Spielzeit beträgt 25 Minuten zzgl. 5 Minuten Einspielzeit.
- Bei weniger als sechs Mannschaften können die Spielzeiten verlängert werden.

Wettkampfklasse III Mädchen und Jungen

Wettkampfstruktur

Der Wettbewerb besteht aus einem *Tenniswettkampf* mit jeweils 2 Doppeln und 4 Einzeln.

Die Aufstellung erfolgt nach der Rangliste des Deutschen Tennis-Bundes, sofern die Schüler in Ranglisten aufgeführt sind.

Spielfolge:

Spiel-Nr.	Mannschaft A	Mannschaft B
1. Einzel	A 2	B 2
2. Einzel	A 4	B 4
3. Einzel	A 1	B 1
4. Einzel	A 3	B 3
5. Doppel	D 1 (A)	D 1 (B)
6. Doppel	D 2 (A)	D 2 (B)

- Die Doppel werden gleichzeitig nach Beendigung des letzten Einzelspiels (spätestens nach 30 Minuten) ausgetragen. Für einen Wettkampf müssen mindestens 2 Tennisplätze zur Verfügung stehen. Werden mehr als 2 Plätze bereitgestellt, so müssen 3 bzw. 4 Einzelspiele parallel durchgeführt werden.
- In einer Mannschaft sind die 5 Spieler/Spielerinnen und der Ersatzspieler/die Ersatzspielerin der Spielstärke nach aufzustellen und erhalten in der Mannschaftsmeldung die Platzziffern 1-6. Der/die an Nummer 1 aufgestellte Spieler/Spielerin muss im ersten Doppel eingesetzt werden. Ein fünfter Spieler/eine fünfte Spielerin muss im Doppel eingesetzt werden.

Wertungen

- Jedes gewonnene Einzel und Doppel wird mit einem Punkt für das Gesamtergebnis gewertet.
- Hat jede Mannschaft nach Abschluss der Begegnung gleich viele Punkte gewonnen (3:3), so gelten für die Entscheidung folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:

Bei Wettkämpfen mit zwei Gewinnsätzen:

- Anzahl der gewonnenen Sätze
- Bei gleicher Anzahl der gewonnenen Sätze gilt die Anzahl der gewonnenen Spiele in allen Sätzen.
- Sofern die Anzahl der Spiele für beide Mannschaften gleich ist, entscheidet der Sieg im 2. Doppel.

Bei Wettkämpfen mit langem Satz:

- Anzahl der gewonnenen Spiele in allen Sätzen
- Sofern die Anzahl der Spiele beider Mannschaften gleich ist, entscheidet der Sieg im 2. Doppel.

- Es werden in jeder Begegnung 4 Einzelspiele und 2 Doppelspiele ausgetragen. Alle Wettkämpfe werden durch den Gewinn eines langen Satzes (bis 8 Spiele) entschieden, d.h., das Match ist gewonnen mit wenigstens 8 Spielen und 2 Spielen Vorsprung. Beim Stande von 8:8 entscheidet der Tie-Break. Alle Mannschaften einer Gruppe spielen gegeneinander. Jede gewonnene Begegnung wird mit 2 Punkten für das Gesamtergebnis gewertet.
- Sofern die Rahmenbedingungen am Veranstaltungsort keine Durchführung eines langen Satzes ermöglichen, kann die Zeitregelung Anwendung finden:
Die Spielzeit beträgt dann 25 Minuten zzgl. 5 Minuten Einspielzeit.
- Für die Ermittlung der Rangfolge nach Abschluss der Gruppenspiele gelten folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:
 - Punktdifferenz
 - Satzdifferenz
 - Spieldifferenz
 - Ergebnis des Direktvergleichs der Mannschaften
 - Sieg im 2. Doppel
 - Losentscheid

Wettkampfklasse IV (optional gemischte Mannschaften):

Wettkampfstruktur

Der Wettbewerb besteht aus einem *Tenniswettkampf* mit 2 Doppeln und 4 Einzeln und

einem *Vielseitigkeitswettbewerb* mit den 3 Übungen Fächerlaufstaffel, Sprungstaffel, Wurfstaffel.

Jede Spielerin / jeder Spieler, der an einem *Vielseitigkeitswettbewerb* teilnimmt, muss auch an einem *Tenniswettbewerb* (Einzel oder Doppel) teilnehmen (und umgekehrt).

Tennisswettbewerb

- Jede Spielerin / jeder Spieler kann in einer Begegnung höchstens zweimal eingesetzt werden (1 Doppel und 1 Einzel).
- Die Mannschaftsaufstellung erfolgt nach der Spielstärke unter Beachtung der aktuellen, deutschen Junioren/-innen Gesamtrangliste für Turnierveranstalter.
- Bei der Aufstellung der Doppel darf die Summe der Platzziffern eines Doppels nicht größer sein als die des folgenden Doppels.
- Es werden 2 Doppel- und 4 Einzelspiele ausgetragen:
Spielfolge:
 Zuerst die Doppel 1 und Doppel 2 beider Mannschaften gegeneinander
 Danach die Einzel in der numerischen Reihenfolge 2, 4, 1, 3.
- Die Spielzeit beträgt 25 Minuten, zzgl. 5 Minuten Einspielzeit.
- Bei weniger als sechs Mannschaften können die Spielzeiten verlängert werden.

Vielseitigkeitswettbewerb

Materialbedarf

6 Tennisschläger, ca. 70 Tennisbälle, Stoppuhr, Bandmaß, 2 Balleimer und Markierungsmaterial.

Eine Mannschaft für die Übungen besteht aus 4 Spielerinnen / Spielern, die von Übung zu Übung variieren können (s.o.).

Fächerlaufstaffel

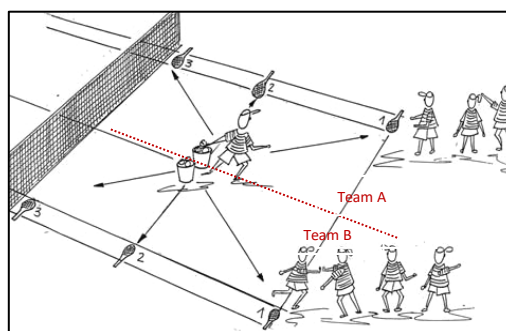
Gerätebedarf:

6 Tennisschläger, 12 Tennisbälle, 2 Balleimer

Aufgabe

Die sechs im Eimer liegenden Bälle sind nacheinander auf die Schläger bzw. zurück in den Eimer zu legen.

Vom Schläger rollende bzw. nicht im Eimer platzierte Bälle müssen vom Verursacher in die richtige Position gebracht werden!



Durchführungshinweise

Die gesamte Mannschaft steht hinter der Grundlinie (Start).

Auf Kommando läuft der erste jeder Mannschaft zu seinem Eimer, nimmt einen Ball und legt ihn auf den Tennisschläger an der Grundlinie (1), holt den nächsten Ball und legt ihn auf den Schläger an der Aufschlaglinie (2), holt den nächsten Ball und legt ihn auf den Schläger am Netz (3). Die nächsten drei Bälle werden in der gleichen Folge auf die Schläger gelegt. Dann sprintet er/sie zur Grundlinie und schlägt den nächsten Läufer ab. Dieser holt in der Reihenfolge des Legens die Bälle nacheinander und legt sie in den Eimer zurück. Er /sie sprintet zurück und schlägt wieder den nächsten Läufer ab usw. Wenn der letzte Läufer nach Erledigung der Aufgabe die Grundlinie überquert, wird die Zeit gestoppt.

Wertung

Die Kürze der Zeit ergibt die Rangfolge der Mannschaft.

Sprungstaffel (Dreisprung)

Gerätebedarf

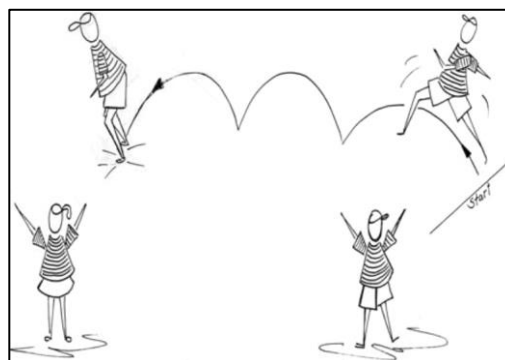
Markierungslinien, Maßband

Aufgabe

Jedes der 4 Kinder soll mit drei nacheinander flüssig zu absolvierenden Sprüngen möglichst weit springen.

Durchführungshinweise

Aus der Schrittstellung (ein Fuß direkt an der Absprunglinie) soll ohne Anlauf mit drei Sprüngen möglichst weit gesprungen werden, wobei zwischen dem ersten, zweiten und dritten Sprung keine Pause entstehen darf. Die Landung beim dritten Sprung muss mit beiden Füßen gleichzeitig erfolgen (Schlussprung). Landepunkt (letzter Abdruck) ist neuer Absprungpunkt!



Wertung

Die Gesamtlänge wird gemessen und zur Rangfolge der Mannschaften herangezogen.

Wurfstaffel

Gerätebedarf

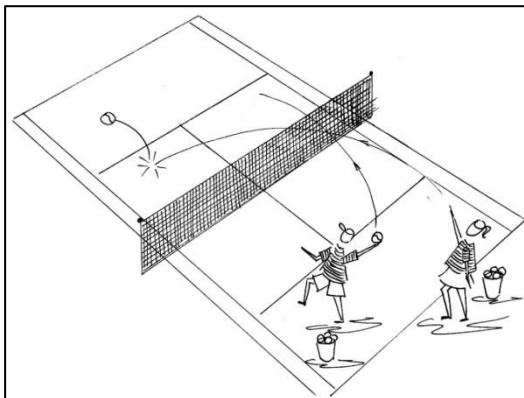
2 Balleimer, ca. 120 Tennisbälle,
Stoppuhr

Aufbau

Abwurflinien

Aufgabe

Nacheinander mit der Wurffhand von der **Grundlinie** möglichst viele Bälle in das diagonal gegenüber liegende Aufschlagfeld werfen, nach 30 Sek. Wechsel. Anschließend wird mit der anderen Hand von der vorderen Abwurflinie ins diagonale Aufschlagfeld geworfen (Schlagwurf).



Durchführungshinweise

1. Die erste Spielerin / der erste Spieler einer Mannschaft (A) steht an der Grundlinie und holt sich nach dem Startkommando einen Tennisball aus einem **hinter ihm stehenden Balleimer** und wirft ihn mit der Wurffhand über das Netz in das diagonal gegenüber liegende Aufschlagfeld. Dabei ist es frei wählbar, ob zunächst von der Einstand- oder Vorteilseite geworfen wird. Die „schwächere“ Hand (siehe 2.) wird dann von der anderen Seite geworfen. Danach wird der zweite Ball so schnell wie möglich herausgenommen und geworfen usw. Der Ball muss beim Wurf **oberhalb der Schulter geführt werden (Schlagwurf)**. Nach 30 Sekunden wird auf Kommando des Schiedsrichters gewechselt und das zweite Kind wirft usw. Die im Aufschlagfeld aufgesprungenen Bälle werden gezählt. Nach 120 Sekunden beendet der Schiedsrichter das Werfen. Danach kommen die Spielerinnen / Spieler der anderen Mannschaft (B) zum Wurf.
2. Wie 1. mit der anderen Hand von der vorderen Abwurflinie (2 m vor der Grundlinie - Richtung Netz) und von der anderen Seite.

Wertung

Die jeweilige Anzahl der regelgerecht aufgesprungenen Bälle der Mannschaften ergibt die Rangfolge.

Gesamtwertung

- Die im **Vielseitigkeitswettbewerb** und im **Tenniswettbewerb** erzielten Ergebnisse werden jeweils im Vergleich aller teilnehmenden Mannschaften in Platzziffern (Rangpunkte) umgerechnet.
- Der **Tenniswettbewerb** und der **Vielseitigkeitswettbewerb** werden 2:1 bewertet:
- Die Summe der 3 Platzierungen beim **Vielseitigkeitswettbewerb** dividiert durch 3 (berechnet auf 2 Kommastellen) ergibt die Platzierung im **Vielseitigkeitswettbewerb**.
- Wertungskriterien im **Tenniswettbewerb** wie WK II und WK III.
- Sieger ist die Mannschaft mit der geringsten Gesamtsumme. Bei gleicher Gesamtsumme entscheidet das jeweilige Ergebnis des **Tenniswettbewerbs** zwischen den beiden Mannschaften über die Endplatzierung.

TISCHTENNIS

**Tischtennis****Ausrichter und Meldung**

Mädchen und Jungen
WK II und III
am 07.03.2018
in Frankfurt am Main

Verbund Rhein-Main

Schulsportbeauftragter:
NN
geschaeftsstelle@httv.de

Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht einschließlich der Ersatzspielerin oder des Ersatzspielers aus 7 Spielerinnen oder Spielern; mindestens 6 Spielerinnen oder Spieler müssen zu einem Wettbewerb antreten.

Meldeschluss: 08.02.2018

Wettkampfbestimmungen

1. Gespielt wird nach den Regeln des Internationalen Tischtennisverbandes und der Wettspielordnung des Deutschen Tischtennis-Bundes, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist.
2. Es werden sechs Einzel- und drei Doppelspiele ausgetragen.
3. Die Schülerinnen oder Schüler müssen unter Beachtung der Rangliste des Verbandes nach ihrer Spielstärke aufgestellt werden (basierend auf dem QTTR-Wert vom 01. Februar 2018). Diese Reihenfolge (Mannschaftsaufstellung) gilt für das gesamte, jeweilige Turnier. Die Rangliste jeder Mannschaft ist vor Turnierbeginn nach Spielstärke bei der Turnierleitung abzugeben.
Die Doppelaufstellung kann unter Beachtung der nachfolgenden Bestimmungen von Spiel zu Spiel geändert werden: Im Doppel eins und zwei dürfen nur Spielerinnen und Spieler eingesetzt werden, die im Einzel auf den Plätzen eins bis vier zum Einsatz kommen. Wird eine Spielerin oder ein Spieler, die oder der in der Mannschaftsaufstellung auf eins bis vier aufgeführt ist, nicht im Einzel eingesetzt, so kann sie oder er auch nicht im Doppel drei aufgestellt werden.
Mannschaften, die sich für das Bundesfinale qualifiziert haben, müssen die Mannschaftsaufstellung des Landesentscheids durch entsprechenden Nachweis bereithalten.
4. Beim Landesentscheid wird in zwei Gruppen gespielt. Für die Platzierung gelten folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:
 - a) Punktdifferenz
 - b) Spieldifferenz
 - c) Satzdiffenz
 - d) Balldifferenz

Es wird auf drei Gewinnsätze bis jeweils 11 Punkte gespielt. Ein Mannschaftskampf wird in der Regel auf drei Tischen ausgetragen.

In den Gruppenbegegnungen werden alle neun Spiele ausgetragen. Die Überkreuz- und nachfolgenden Platzierungsspiele werden nach dem Siegpunkt (5. Punkt) abgebrochen. Bei Kreis- und Regionalentscheiden können alle Spiele bei Erreichen des Siegpunktes abgebrochen werden.

Bei geändertem Veranstaltungsformat:

- entweder Turniermodus „Viertelfinale“ und/oder
- Spielzeitbegrenzung auf 30 Minuten pro Spiel, bei Gleichstand entscheidet der nächste Punkt
- 2 statt 3 Gewinnsätze

5. Spielreihenfolge:

Spiel-Nr.	Mannschaft A	Mannschaft B
1. Doppel	D 1 (A)	D 1 (B)
2. Doppel	D 2 (A)	D 2 (B)
3. Einzel	A 5	B 5
4. Einzel	A 6	B 6
5. Einzel	A 1	B 1
6. Einzel	A 2	B 2
7. Einzel	A 3	B 3
8. Einzel	A 4	B 4
9. Doppel	D 3 (A)	D 3 (B)

6. Die Ausrichter der Kreis- und Regionalentscheide fügen ihrer Weitermeldung die Mannschaftsaufstellungen der Siegermannschaften bei.

**Tischtennis****Ausrichter**

Mädchen, Jungen
WK IV
am 14.02.2018
in Frankfurt am Main

Verbund Rhein-Main

Schulsportbeauftragter:
NN
geschaeftsstelle@httv.de

Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus 6 Spielerinnen oder Spielern und 1 Ersatzspielerin oder Ersatzspieler (6+1); mindestens 6 Spielerinnen oder Spieler müssen zu einem Wettbewerb antreten.

Meldeschluss: 15.01.2018

Der Wettkampf ist für Mädchen- und Jungenmannschaften ausgeschrieben. Bei gemischten Mannschaften ist die Zusammenstellung (Mädchen - Jungen) beliebig. Gemischte Mannschaften starten bei den Jungenmannschaften.

Wettkampfstruktur

Der Wettbewerb gliedert sich in ein Tischtennispiel und einen Zusatzwettbewerb.

Tischtennispiel

Es werden 6 Einzel- und 3 Doppelspiele ausgetragen.

Die Spielentscheidung fällt in 2 Gewinnsätzen bis jeweils 11 Punkte (oder Verlängerung ab 10:10 mit zwei Punkten Unterschied).

Bei geändertem Veranstaltungsformat:

- entweder Turniermodus „Viertelfinale“ und/oder
- Spielzeitbegrenzung auf 30 Minuten pro Spiel, bei Gleichstand entscheidet der nächste Punkt

Zusatzwettbewerb

bestehend aus den folgenden Übungen:

- „Vorwärts - Rückwärts - Seitwärts“
- Slalomlauf
- „Ziel in den Kasten“
- „15 heb auf“

Wertung

Die im Zusatzwettbewerb und im Tischtennispiel erzielten Ergebnisse werden jeweils im Vergleich aller teilnehmenden Mannschaften in Platzziffern (Rangpunkte) umgerechnet.

Das Tischtennispiel und der Zusatzwettbewerb werden im Verhältnis 2:1 bewertet: Die Summe der 4 Platzierungen beim Zusatzwettbewerb dividiert durch 4 (berechnet auf 2 Kommastellen) ergibt die Platzierung im Zusatzwettbewerb. Die Platzziffern im Tischtennispiel werden verdoppelt und zur Platzziffer im Zusatzwettbewerb addiert.

Sieger ist die Mannschaft mit der geringsten Gesamtsumme. Sollte die Gesamtsumme bei Mannschaften gleich sein, entscheidet immer das bessere Tischtennisergebnis über die Endplatzierung.

Hinweise zur Durchführung

Beim Zusatzwettbewerb starten jeweils 6 + Ersatzspieler – falls vorhanden - Schülerinnen oder Schüler einer Mannschaft. Zeiten bzw. Anzahl an Treffern werden durch die Anzahl der Spielerinnen bzw. Spieler dividiert.

Der Zusatzwettbewerb muss grundsätzlich vor dem Tischtennisturnier in der angegebenen Reihenfolge durchgeführt werden. Aus organisatorischen Gründen kann von der Reihenfolge der Übungen abgewichen werden. Wichtig ist, dass „15 heb auf“ grundsätzlich als letzte Übung absolviert wird

Dauer pro Übung: ca. 15 Minuten; insgesamt ca. 60 Minuten

Eine Mannschaft absolviert in einem Turnier nur einmal den Zusatzwettbewerb.

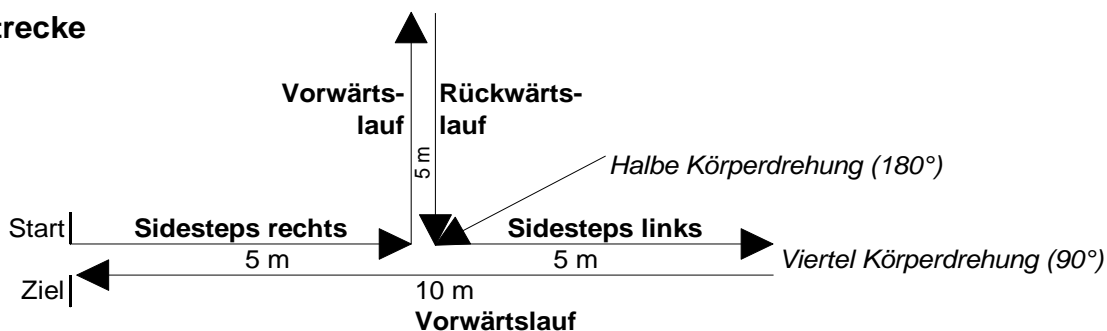
Die Beschreibung der o.g. Wettkampfanforderungen sind unter www.itfo.net in der Rubrik Talentwettbewerbe veröffentlicht.

„Vorwärts – Rückwärts – Seitwärts“

Durchführung

In Form einer Wendestafel sollen die Spielerinnen und Spieler eine vorgegebene Laufstrecke mit vorgegebenen Bewegungsformen zurücklegen. Die Ablösung am Ziel/Start erfolgt durch Abklatschen.

Laufstrecke



Hinweis: Ein intensives Aufwärmen ist grundsätzlich erforderlich. Beim Richtungswechsel ist immer ein Markierungshütchen zu umlaufen (gleiche Laufstrecke für alle Teilnehmer). Start und Ziel sollten durch ein Tor (zwei Markierungshütchen mit ca. 1m Abstand) kenntlich gemacht werden.

Wertung:

Die Gesamt-Laufzeit ist durch die Anzahl der Spielerinnen und Spieler einer Mannschaft zu dividieren. Bei Regelverstößen wird eine Strafsekunde pro Läufer am Ende zur Gesamt-Laufzeit addiert. Bei häufigen Verstößen ist der Lauf der Mannschaft abubrechen und neu anzusetzen. Sieger ist die Mannschaft, die die schnellste Zeit erzielt hat. Dementsprechend ergibt sich die Platzierung der jeweiligen Mannschaft.

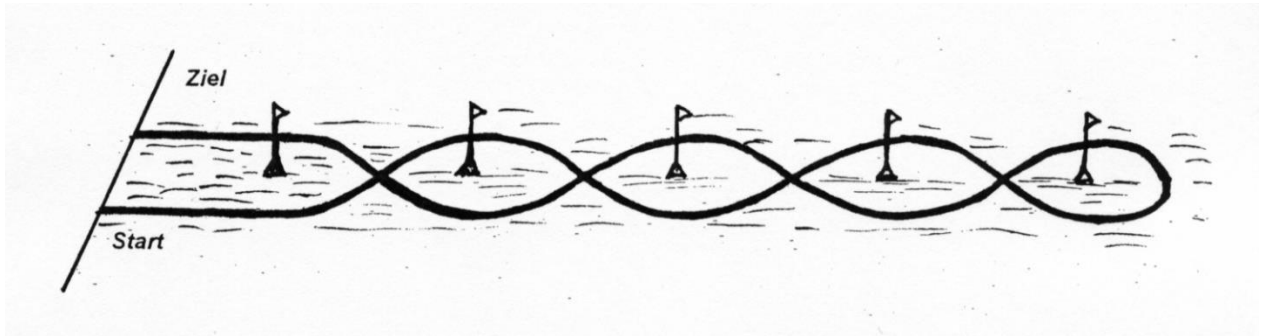
„Slalomlauf“

Durchführung:

In Form einer Wendestaffel (10 m) sollen die Spielerinnen und Spieler einen Slalomparcours möglichst schnell durchlaufen und dabei einen Tischtennisball - frei auf einem Tischtennisschläger liegend – transportieren. Die Hütchen werden in einem Abstand von 2m aufgestellt. Fällt der Ball auf den Boden, muss der Spieler den Ball aufheben und an der Unterbrechungsstelle den Parcours fortsetzen. Am Ziel wird der Ball an den nächsten Spieler übergeben usw.

Wertung:

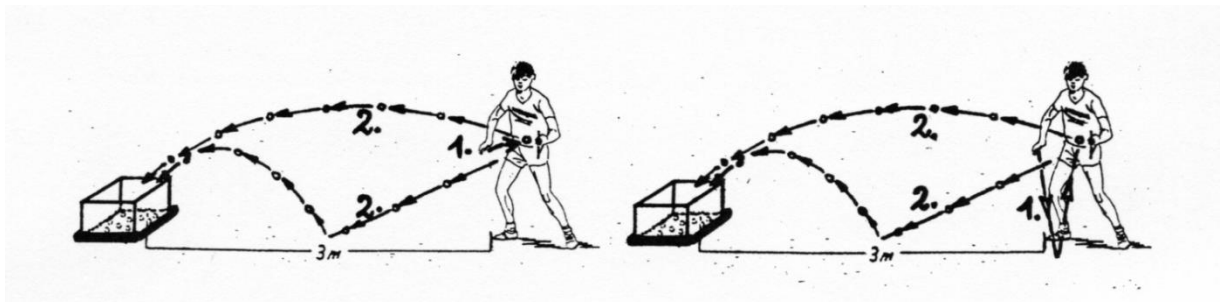
Gemessen wird die Zeit vom Start des 1. Spielers bis zur Zielankunft des letzten Spielers.

**„Ziel in den Kasten!“**

Durchführung:

In einem Abstand von 3 m zu einem freistehenden kleinen Kasten, der umgekehrt auf dem Boden liegt, soll der Spieler den Tischtennisball mit dem Tischtennisschläger in freier Schlagsausführung (direkt oder indirekt) in den Kasten spielen, und zwar jeweils 4 Versuche mit der Vorhand und der Rückhand. Der Ball darf vor dem Kasten den Boden berühren.

Ein anderer Spieler der Mannschaft sammelt z. B. mit einer kleinen Schüssel die 8 Tischtennis-Bälle auf und übergibt sie dem nächsten Spieler.



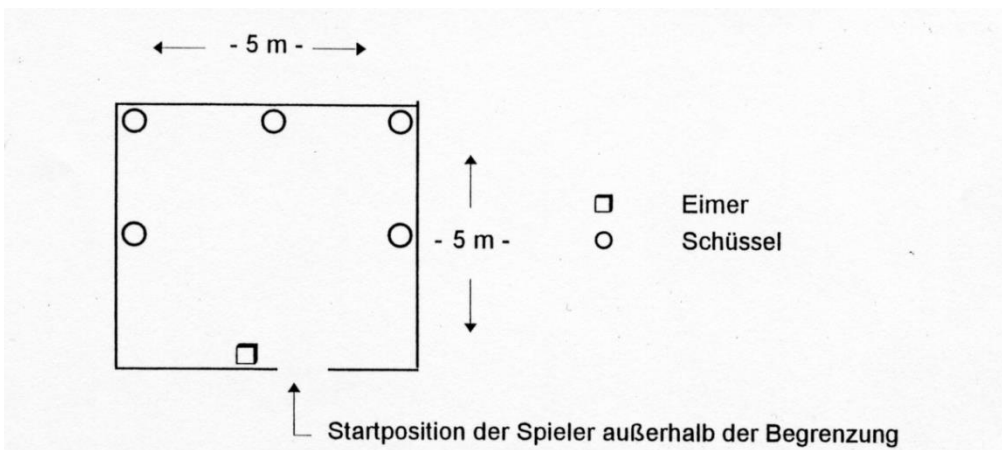
Wertung:

Im Vergleich der teilnehmenden Mannschaften ergibt die Summe der in den Kasten gespielten Bälle dividiert durch die Anzahl der Spielerinnen und Spieler die Grundlage für die Platzierung der jeweiligen Mannschaft.

„15 heb' auf!“

Durchführung:

Auf einer Fläche von 5 x 5 m werden 5 Schüsseln und 1 Eimer in der skizzierten Anordnung platziert. In dem Eimer befinden sich 15 Tischtennisbälle, die von einem Spieler zu je drei in die fünf Schüsseln verteilt werden sollen. Es darf jeweils nur 1 Ball mit einer Hand (nicht wechseln!) transportiert und in die Schüssel gelegt werden. Sind die Bälle richtig verteilt, verlässt Spieler 1 den Raum und startet der Spieler 2 durch Abklatschen, der dann die Übung in umgekehrter Reihenfolge ausführt, also Rücktransport je eines Balles mit einer Hand in den Eimer usw.. Springt ein Ball aus der Schüssel heraus, muss der die Übung durchführende Schüler den Ball selbst wieder hineinlegen.



Die Wettkampfleitung achtet darauf, dass Eimer bzw. Schüsseln nicht verschoben werden.

Gesamtwertung des Zusatzwettbewerbs

Im Vergleich der teilnehmenden Mannschaften ergibt die Zeit - gestoppt vom Start des Spielers 1 bis zum letzten Spieler, der die Übungsfläche verlässt, dividiert durch die Gesamtanzahl der Spielerinnen und Spieler- die Platzierung der jeweiligen Mannschaft.

Gemeinsame Doppelspiele

Nach Beendigung ihrer Wettbewerbsspiele bilden je eine Spielerin bzw. ein Spieler aus einem JTFO-Team und eine Spielerin bzw. ein Spieler aus einem JTFP-Team ein gemeinsames Doppel. Diese Spiele finden außerhalb der Wertung statt.

TRIATHLON



Triathlon

Gemischte Mannschaften
WK III
am 07.06.2018 in Fulda

Ausrichter

Verbund Nord

HTV-Schulsportbeauftragter:

Armin Borst

schulsport@hessischer-triathlon-verband.de

Mannschaftsgrößen: Eine Mannschaft besteht aus 6 Schülerinnen und Schülern, davon mindestens 2 Mädchen bzw. 2 Jungen.

Meldeschluss: 27.04.2018

Am Landesentscheid können 20 Schulteams teilnehmen. Aus jedem Verbund können sich fünf Schulen melden. Sollte eine Region die Anzahl der Startplätze nicht ausschöpfen, so kann mit Teams aus anderen Verbänden aufgefüllt werden. Ggfs. entscheidet das Los über die Vergabe der Startplätze. Förderschulen können auf Anfrage auch außerhalb der Wettkampfkategorie teilnehmen.

Wettkampfbestimmungen

Allgemein

Es gelten die Wettkampfbestimmungen der Deutschen Triathlon Union (<http://www.dtu-info.de/home/verband/regelwerk/-ordnungen.html>), sofern in dieser Ausschreibung und in den Wettkampfinformationen nichts anderes festgelegt ist. Die Ausschreibung für den hessischen Landesentscheid erfolgt in Anlehnung an die Ausschreibung für das Bundesfinale in Berlin 2018 www.jtfo.de/triathlon_allgemeine_bestimmung/

Die Teamwettbewerbe werden als Staffelwettbewerb nach dem ABC-Modus durchgeführt. Jede Schule stellt zwei gemischte Staffeln (zwei Jungen/ein Mädchen und zwei Mädchen/einen Jungen). Die erste Starterin/der erste Starter schwimmt, die/der zweite fährt Rad, die/der dritte läuft – anschließend schwimmt die/der zweite Starterin/Starter, die/der dritte fährt Rad und die/der erste läuft – abschließend schwimmt die/der dritte Starterin/Starter, die/der erste fährt Rad und die/der zweite läuft. Die Wechsel erfolgen durch eine Körperberührung am Beckenrand und nach dem Laufen im Wechselbereich. Nach dem Radfahren erfolgt der Wechsel durch Übergabe der Startnummer. Ein Startnummernband wird empfohlen.

Schwimmen	Radfahren	Laufen	
Start Schü A →	Schü B →	Schü C →	Durchgang 1
Schü B →	Schü C →	Schü A →	Durchgang 2
Schü C →	Schü A →	Schü B → Ziel	Durchgang 3

Wertung

Es finden zwei Rennen statt, jede Schulstaffel startet in einem eigenen Rennen. Für die Gesamtwertung zählt die Summe der Teamzeiten beider Teams. Bei Zeitgleichheit zählt die bessere Summe der Platzziffern. Sollte eines der beiden Teams das Ziel nicht erreichen oder disqualifiziert werden, so wird für das Team die Zeit des in seinem Lauf letztplatzierten Teams plus 60 Sekunden gewertet.

Die Streckenlängen betragen in etwa: 200 m Schwimmen – 4 Km Radfahren - 1 km Laufen, angepasst an die jeweiligen örtlichen Gegebenheiten.

Schwimmen

Das Schwimmen findet im Freibad Rosenau statt. Es wird mit mehreren Teams auf einer Bahn gestartet. Die Bahnen sind mit Leinen voneinander getrennt. Das Tragen von Neoprenanzügen ist nicht gestattet. Die Badebekleidung muss konform zum DTU-Reglement sein. Ausgegebene Badekappen müssen getragen werden.

Radfahren

Das Radfahren wird auf Wegen der direkt angrenzenden Fuldaaue durchgeführt. Die Strecke ist gekennzeichnet und durch Streckenposten gesichert. Eine Streckenbesichtigung vor dem Wettkampf ist für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend. Es besteht **Helmpflicht - auch beim Schieben** durch die Wechselzone. Es sind **ausschließlich handelsübliche Mountainbikes** mit mind. 1,5 Zoll (38 mm) Reifenbreite zugelassen. Die Räder müssen in technisch einwandfreiem Zustand sein, dies wird beim „Check-In“ geprüft. Die Verwendung von **Klickpedalen** oder **Pedalkörbchen** und **Lenkeraufsätze („Triathlonlenker“)** ist **nicht gestattet. Offene Lenkerenden müssen verschlossen sein.** Das Windschattenfahren ist verboten, es ist ein Abstand von mindestens 10 m zum vorausfahrenden Fahrrad einzuhalten. Es gilt das Rechtsfahrgebot. Überholen ist nur linksseitig und mit ausreichendem Seitenabstand gestattet. Zuwiderhandlung wird mit Zeitstrafe (1 Minute) bei Wiederholung mit Disqualifikation geahndet. Aufgrund des Staffeldmodus ist es möglich, mit einem Fahrrad pro Dreier-Team zu starten. Die Startnummer ist beim Radfahren von hinten sichtbar zu tragen und wird beim Wechsel dem Läufer übergeben.

Laufen

Das Laufen findet als Wendepunktstrecke statt. Die Strecke ist gekennzeichnet und durch Streckenposten gesichert. Es gilt Rechtsfahrgebot: Auf ‚Gegenverkehr‘ ist zu achten. Die Startnummer ist von vorne sichtbar zu tragen. Bis zum Ende der Wechselzone muss die Startnummer unterhalb der Brust getragen werden. Die Schlussläuferin bzw. der Schlussläufer eines Teams löst die Zeitnahme aus.


Vorbehaltlich evtl. notwendiger Streckenänderungen!

Wechseln

Die Wechsel erfolgen nach dem Schwimmen (direkt am Beckenrand) zum Radfahren und nach dem Laufen (im dafür vorgesehenen Wechselbereich) zum Schwimmen per Körperberührung (Abklatschen). Der Wechsel vom Radfahren zum Laufen erfolgt per Übergabe des Startnummernbandes, **nach dem Abstellen des Fahrrades**. In der gekennzeichneten Wechselzone (darf nur von im Rennen befindlichen Schülerinnen/Schüler betreten werden, muss das Rad geschoben werden, dabei muss der Helm verschlossen auf dem Kopf getragen werden).

Alle weiteren Informationen zum organisatorischen Ablauf (z.B. Anreise) und zum Wettkampf (z.B. Streckenkarten) erhalten die teilnehmenden Schulen rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn.

VOLLEYBALL

Volleyball	Ausrichter	
Mädchen WK II und III am 27.02.2018 in Wiesbaden	Verbund Süd	Schulsportbeauftragter: Jens Frank j.frank.da@googlemail.com
Jungen WK II und III am 27.02.2018 in Wiesbaden	Verbund Süd	

Mannschaftsgröße: WK II Eine Mannschaft besteht aus maximal 10 Schülerinnen bzw. Schülern.
WK III Eine Mannschaft besteht aus maximal 8 Schülerinnen bzw. Schülern.

Meldeschluss: 31.01.2018

Wettkampfbestimmungen für den WK II


- Die Wettkämpfe werden nach den Wettkampfbestimmungen des DVV durchgeführt, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist.
- Jede Mannschaft muss in einheitlicher Spielkleidung, d.h. Trikots mit Rückennummern (möglichst auch mit Brustnummern), antreten. Spielerinnen oder Spieler ohne Trikotnummern sind nicht spielberechtigt.
- Die Schiedsrichter werden vom Hessischen Volleyball-Verband in Zusammenarbeit mit dem Ausrichter gestellt. Es wird ohne Linienrichter gespielt.
- Netzhöhen:
Wettkampf II 2,35 m (Ju) 2,24 m (Mä)
- Alle Spiele werden über zwei Gewinnsätze gespielt. Ein Entscheidungssatz wird bis 15 Punkte gespielt (2 Punkte Differenz).
- Für die Platzierung bei den Gruppenspielen gelten folgende Kriterien:
 - Punktverhältnis
 - Satzverhältnis
 - Ballpunktdifferenz
- Die Einspielzeit (einschließlich Pause) nach dem ersten Spiel einer Mannschaft beträgt max. 15 Minuten.

Wettkampfbestimmungen für den WK III

- Der WK III wird nach den neuen Wettkampfbestimmungen der U 14 Jugendspielordnung der DVJ durchgeführt.
- Die Spielform ist 4 gegen 4.
- Das gesamte Spielfeld ist 7m breit und 14m lang, der Antennenabstand beträgt 7m.
- Die Netzhöhe beträgt 2,20m (Ju) und 2,15m (Mä).
- Es gibt keine taktischen Positionswechsel und der Einsatz eines Libero ist untersagt.
- Eine Mannschaft besteht aus drei Vorderspielern und einem Hinterspieler, der der Aufschlagspieler ist.
- Erzielt eine Mannschaft bei eigenem Aufschlag zwei Punkte in Folge, so rotiert die aufschlagende Mannschaft um eine Position und behält das Aufschlagrecht (Portugalregel).
- Das Zuspiel hat während des gesamten Spiels von der Position III aus zu erfolgen. Bei offensichtlicher Nichtbeachtung wird vom Schiedsgericht auf Fehler entschieden. Ein Zuspiel durch einen anderen Spieler bei missglückter Annahme/Abwehr ist davon nicht betroffen.
- Hinterfeldangriffe oberhalb der Netzkante sind nicht erlaubt.
- Je Satz sind in einer Mannschaft bis zu 6 Auswechslungen möglich.

Bei geändertem Veranstaltungsformat:

- entweder Turniermodus „Viertelfinale“ und/oder
- Spielzeitbegrenzung auf 30 Minuten pro Spiel, bei Gleichstand entscheidet der nächste Punkt

Volleyball	Ausrichter	
Mädchen und Jungen WK IV am 06.06.2018 in Kriftel	Verbund Süd	Schulsportbeauftragter: Jens Frank j.frank.da@googlemail.com

Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus 6 Mädchen/Jungen (mindestens 4).
Mädchen dürfen in Jungenmannschaften eingesetzt werden.

Meldeschluss: 07.05.2018

Wettkampfstruktur

Vielseitigkeitswettbewerb

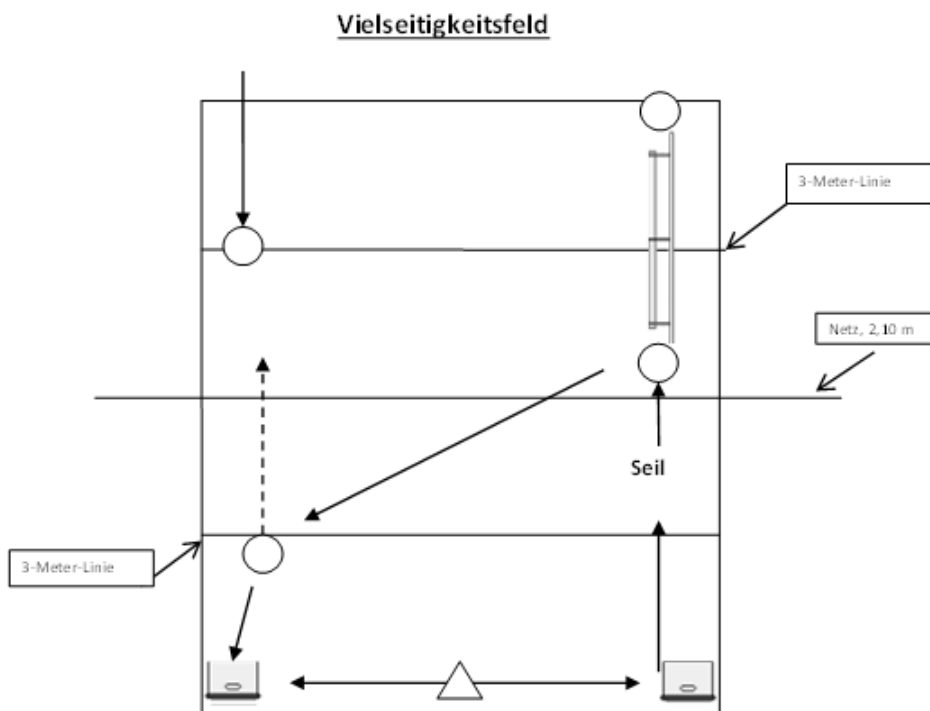
Vor jedem Turnier treten alle Mannschaften im Vielseitigkeitswettbewerb gegeneinander an. Insgesamt wird der Parcours einmal von jedem gemeldeten Mannschaftsmitglied durchlaufen. Die Gesamtzeit wird gestoppt und durch die Anzahl der Teilnehmer dividiert. Die Mannschaft mit dem geringsten Wert hat den Vielseitigkeitswettbewerb gewonnen.

- Wertung des Vielseitigkeitswettbewerbs für das anschließende Turnier:

Die besser platzierte Mannschaft aus dem Vielseitigkeitswettbewerb erhält in jedem zu spielenden Satz zu Beginn immer drei Punkte Vorsprung.

2. Hinweise zur Durchführung des Vielseitigkeitsparcours:

- Alle Spieler stehen hinter der Grundlinie des Spielfeldes. Nur der erste Starter hat einen Volleyball in der Hand. Nach dem Startzeichen: Sprint mit dem Ball an die 3-Meter-Linie in den dort liegenden Turnreifen. Im Reifen stehend den Ball selbst anwerfen und übers Netz pritschen. Unter dem Netz durchlaufen, Ball selbst holen (Muss nicht direkt aus der Luft gefangen werden.). Den geholten Ball in den an der 3-Meter-Linie liegenden Turnreifen ablegen, so dass er dort liegen bleibt. Lauf an die Grundlinie. In den hinteren Ecken des Volleyballfeldes stehen zwei umgedrehte kleine Turnkästen. Im Kasten auf der Position hinten links (bei normalen Feld wäre das Position 5) liegen drei Volleybälle. Diese müssen einzeln so in den anderen Kasten transportiert werden, dass sie nicht wieder herauspringen. (Bälle müssen dann von einem Helfer zurück in den Ausgangskasten gelegt werden!) In der Mitte der Laufstrecke steht eine mindestens körpergroße Markierungsstange (keine Hütchen!). Diese muss auf allen Laufstrecken (hin und zurück) jeweils einmal umkreist werden. Der Spieler läuft anschließend nach vorne rechts (bei normalen Feld wäre das Position 2) zur 3-Meter-Linie. Dort liegt ein Sprungseil mit dem 20 Seilsprünge gemacht werden (auch bei Hängenbleiben weiterzählen). Danach Sprint unter dem Netz hindurch in Richtung Turnbank. Ball aus dem Ring vor der Turnbank nehmen und auf die Bank steigen. Über die Bank balancieren und während des Laufens den Ball mindestens dreimal auf dem Boden prellen. Den Ball in dem am Ende der Turnbank liegenden Ring noch einmal prellen, auf der Bank umdrehen und in die andere Richtung balancieren. Dabei auch auf dem Rückweg den Ball mindestens dreimal prellen. Sollte ein Schüler beim Balancieren von der Turnbank fallen oder der Ball wegspringen, so muss die jeweilige Bankrichtung komplett neu angefangen werden. Anschließend von der Bank steigen, Ball in den Ring legen (wenn der Ball rausrollt wieder zurücklegen) und Sprint unter dem Netz durch in den Ring, in dem der andere Ball zu Beginn des Laufes abgelegt wurde. Dort den Ball selbst anwerfen und über das Netz in Richtung der Mannschaftskameraden pritschen, die an der Grundlinie stehen. Nächster Starter darf beim Anwerfen des Balles los laufen, Ball holen bzw. fangen und mit seiner Laufrunde starten.
- Eine fehlerhaft ausgeführte Teilaufgabe muss wiederholt werden, bevor die nächste begonnen wird.
- Die Zeit wird angehalten, wenn der letzte Starter seinen Ball über Netz gepritscht hat und der Ball auf der gegenüberliegenden Seite aufspringt.
- Im Interesse einer Vergleichbarkeit der Ergebnisse wird gebeten darauf zu achten, dass der Vielseitigkeitswettbewerb bei allen teilnehmenden Teams gleich durchgeführt wird!



Volleyballspiel

Es gelten folgende vereinfachte Regeln:

1. Gespielt wird 3 gegen 3 mit einem dauerhaften Ergänzungsspieler, der bei einer Rotation immer für den zuvor aufschlagenden Spieler ins Spiel kommt.
2. Es gibt keinen taktischen Positionswechsel.
3. Erzielt eine Mannschaft bei eigenem Aufschlag zwei Punkte in Folge, so rotiert die aufschlagende Mannschaft um eine Position und behält das Aufschlagsrecht (Portugal-Regel).
4. Je Satz sind in einer Mannschaft zusätzlich bis zu vier Auswechslungen erlaubt.
5. Gespielt werden zwei Gewinnsätze. Alle Sätze beginnen bei jeweils fünf zu fünf plus den aus dem Vielseitigkeitswettbewerb erarbeiteten Vorsprung und enden mit 25 (zwei Gewinnpunkte Abstand).
6. Das Spielfeld ist 6 m breit und 12 m lang. Der Antennenabstand beträgt 6 m und die Netzhöhe für Mädchen und Jungen ist 2,10 m. (Als Spielfeld ist auch ein Badmintonfeld möglich.)

3 Wettbewerbe der Schulen mit Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung bzw. für Schülerinnen und Schüler, die einen Nachweis über den Förderschwerpunkt „körperliche und motorische Entwicklung“ vorlegen können

3.1 JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS

Im Schuljahr 2017/2018 wird in Hessen für alle schulsportlichen Wettbewerbe, die über die einzelne Schule hinausgehen und in Zuständigkeit der Schulsportkoordinatorinnen und Schulsportkoordinatoren ausgerichtet werden, ein zentrales Online-Meldesystem genutzt. Die Anmeldung von Schulmannschaften ist nur noch über dieses Online-Meldesystem möglich.

Nähere Hinweise und wichtige Verfahrensregelungen finden sich unter 1.

Startberechtigt sind Schülerinnen und Schüler aus Schulen mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung bzw. Schülerinnen und Schüler aus Regelschulen, die einen Nachweis über den Förderschwerpunkt „körperliche und motorische Entwicklung“ vorlegen können.

Folgende Mannschaften können gebildet werden:

- Mannschaften aus o.g. Schulen (auch mit Schülerinnen und Schülern mit gemeinsamem Unterricht)
- Mannschaften aus allgemeinen Schulen mit gemeinsamen Unterricht (Startgemeinschaften können gebildet werden)
- Startgemeinschaften aus zwei o.g. Schulen (hierfür ist die Zustimmung des Hessischen Kultusministeriums gemeinsam mit dem örtlichen Ausrichter erforderlich)

Die Sieger der Landesentscheide sowie ggf. im Goalball und Skilanglauf gemeldete Mannschaften nehmen an den Bundesfinalveranstaltungen teil:

Frühjahrsfinale vom 24. bis 28. April 2018

Rollstuhlbasketball, Tischtennis, (Goalball)

Herbstfinale vom 23. bis 27. September 2018

Leichtathletik, Fußball (gE), Schwimmen

Winterfinale 25. Februar bis 01. März 2018.

(Skilanglauf in Schonach für Blinde und Sehbehinderte)

Klassifizierung

In den Sportarten Leichtathletik und Schwimmen werden die Wettkämpfe klassifiziert nach folgenden Funktionsgruppen durchgeführt:

CP-ISRA – Cerebrale Bewegungsgestörte (T/F3X)		
T/F31	CP1	Quadriplegie. Schwere Spastik und/oder Athetose. Sehr geringe funktionale Kraft und geringe Beweglichkeit in allen Extremitäten und im Rumpf. Minimale Handfunktion.
T/F32	CP2	Quadriplegie. Schwere bis mittlere Spastik und/oder Athetose. Geringe funktionale Kraft aller Gliedmaßen und des Rumpfes, aber fähig, einen Rollstuhl selbst fortzubewegen. Zu unterscheiden sind Sportler/innen, deren Funktion in den oberen Gliedmaßen und deren Funktion in den unteren Gliedmaßen überwiegt.
T/F33	CP3	Mittlere Spastik an allen Extremitäten (Quadriplegie, Triplegie) oder schwere Spastik an einer Körperseite (Hemiplegie). Der Sportler/Die Sportlerin ist auf den Rollstuhl angewiesen, kann aber den Rollstuhl selbständig bewegen. Er/Sie ist manchmal fähig, mit Hilfe oder Hilfsmitteln zu gehen. Mäßige Rumpfkontrolle. Langsames und mühsames Zugreifen und Loslassen.
T/F34	CP4	Mittlere bis schwere Diplegie; vorwiegend in den unteren Gliedmaßen. Gute Funktionskraft und minimale Kontrollprobleme im Rumpf und in den oberen Gliedmaßen. Mittlere bis schwere Beeinträchtigung in den unteren Gliedmaßen. Für die Sportausübung wird ein Rollstuhl benutzt.
T/F35	CP5	Mittlere Diplegie. Gute Funktionskraft und minimale Kontrollprobleme im Rumpf und in den oberen Gliedmaßen. Mittlere bis schwere Beeinträchtigung in den unteren Gliedmaßen. Der Sportler/Die Sportlerin benötigt unter Umständen Hilfsmittel (Orthesen), wenn er/sie längere Strecken geht.
T/F36	CP6	Mittlere Athetose oder Ataxie; der Sportler/die Sportlerin geht ohne Hilfsmittel. Athetotische Erscheinungen sind das am stärksten hervortretende Kennzeichen dieser Klasse. Es bestehen Steuerungsprobleme in den Bewegungen vor allem in den oberen Gliedmaßen. Die Bewegungen sind unkoordiniert und ausfahrend. Spastik kann mit vorhanden sein.
T/F37	CP7	Hemiplegie. (Spastik in einer Körperseite) Sportler/innen haben in den unteren Gliedmaßen eine mittlere bis minimale Spastik, die einen deutlich asymmetrischen Gang hervorruft. Gute Funktionsfähigkeit der nicht betroffenen Körperhälfte. Die oberen Gliedmaßen sind meistens stärker betroffen. Auf der dominanten Seite bestehen gute Funktionsfähigkeiten.
T/F38	CP8	Funktionsprofil 1. Dies ist die Klasse für ganz minimal behinderte Hemiplegiker, Monoplegiker (nur eine Gliedmaße behindert), ganz minimal behinderte Diplegiker und ganz minimal behinderte Athetotiker. 2. Der Sportler/Die Sportlerin kann ohne zu hinken frei laufen und springen; sein/ihr Gang ist beim Gehen und Laufen symmetrisch. 3. Unter Umständen wird bei dem Sportler/der Sportlerin eine minimale Beeinträchtigung der vollen Funktion durch eine Koordinationsstörung beobachtet. Diese besteht meistens an den Händen, mitunter auch im Bein.
IWAS – Amputierte / Les Autres (T/F4X)		
T/F40	NEU	Kleinwüchsige unter 1.30m (Männer); 1.25m (Frauen) plus Zusatzdefinitionen laut IPC (Version Januar 2014)
T/F41		Kleinwüchsige unter 1.45m (Männer); 1.37m (Frauen) plus Zusatzdefinitionen laut IPC (Version Januar 2014)
T/F42	A2	Oberschenkelverlust und diesen Einschränkungen Gleichgestellte
T/F43	A3	Doppelunterschenkelverlust, Unterschenkel- und Doppelfußverlust und diesen Einschränkungen Gleichgestellte
T/F44	A4	Unterschenkelverlust, Vorfußverlust und diesen Einschränkungen Gleichgestellte

T/F45		Doppeloberarmverlust; Doppelunterarmverlust und diesen Einschränkungen Gleich-gestellte
T/F46		Oberarmverlust oder Unterarmverlust und diesen Einschränkungen Gleichgestellte
T/F48	AB	Allgemeine Behinderung ab einem Grad der Behinderung von 20%. Die Klasse T/F48 gehört zu den stehenden Klassen. Unterarmstützen oder die Benutzung von Rollstühlen sind nicht erlaubt.
IWAS – Rollstuhlfahrer – Fahrdisziplinen (T5X)		
T51	T1	Tetraplegiker mit schlechter Arm- und Schulterfunktion
T52	T2	Tetraplegiker mit guter Arm- und Schulterfunktion
T53	T3	Paraplegiker mit schlechter Rumpffunktion
T54	T4	Paraplegiker mit guter Rumpffunktion
IWAS – Rollstuhlfahrer – Wurfdisziplinen (F5X)		
F51	F1	Tetraplegiker (Schädigung Halswirbelsäule) mit schlechter Arm- und Schulterfunktion. Keine Sitzbalance.
F52	F2	Tetraplegiker mit guter Arm- und Schulterfunktion, aber reduzierter Fingerfunktion, Lähmung der Rumpf- und Beinmuskulatur. Geringe Sitzbalance.
F53	F3	Tetraplegiker mit guter Arm-, Schulter- und Fingerfunktion, Lähmung der Rumpf- und Beinmuskulatur. Geringe Sitzbalance.
F54	F4	Paraplegiker (Schädigung obere Brustwirbelsäule) mit normaler Funktion der oberen Gliedmaßen. Schlechte Sitzbalance.
F55	F5	Paraplegiker (Schädigung untere Brustwirbelsäule) mit fast normaler Rumpffunktion/Sitzbalance.
F56	F6	Paraplegiker (Schädigung Lendenwirbelsäule) mit schlechter Beinfunktion.
F57	NEU	Paraplegiker (Schädigung Steißbeinregion) mit guter Beinfunktion oder beidseitig Ober-/Unterschenkelamputierte oder diesen Einschränkungen Gleichgestellte mit stark reduzierter Funktion der unteren Gliedmaßen.

Klassifizierungsbogen JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS Leichtathletik + Schwimmen

Name, Vorname*:		
Geburtstag*:		
Schule*:		
Diagnose*:		
Startklasse (bitte nachfolgend Zutreffendes ankreuzen):		* Pflichtfelder

Schüler/in ist bereits entsprechend der Richtlinien des DBS national oder regional klassifiziert.

oder

Zuordnung erfolgte über die Vereinfachte Klassifizierungstabelle (siehe Anlage II)

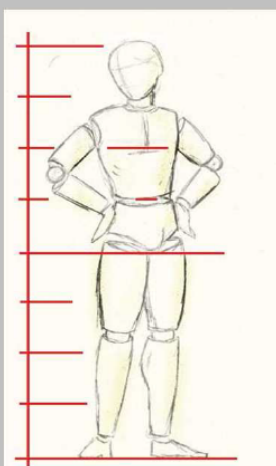
oder

Zuordnung wird über das Org.team erbeten (siehe Infos im Anhang III)

Ab hier nur auszufüllen, wenn Zuordnung über das Org.team erbeten wird

Schüler/innen mit Körperbehinderung

Zutreffendes bitte ankreuzen (pro Zeile ein Kreuz)		sehr gut	gut	befriedigend	schlecht	kaum möglich	nicht möglich
Arme	Bewegung						
Rumpf	Kontrolle der Rumpfmuskulatur						
Beine	Bewegung						
		aus dem Startblock	aus dem Startblock mit Hilfe	neben dem Startblock			
Start	Bitte Zutreffendes ankreuzen						



Bitte die Gliedmaßen bzw. Gelenke mit Bleistift o.ä. ausfüllen, die von der Behinderung betroffen sind. Fehlende Gliedmaßen ebenfalls ausmalen oder schraffieren.

Sonstige Anmerkungen:

--

Unterschrift Verantwortlicher Schule:

Tel.*:	
Mail*:	

Ausschreibungen für die einzelnen Sportarten

LEICHTATHLETIK


Leichtathletik

am 07.06.2018

in Wetzlar

Ausrichter:

Verbund Mitte

Schulsportbeauftragter:

Max Kunzmann + Norbert Fleischmann

max@myw3.de +norbert.fleischmann@web.de
zuständiger Ansprechpartner für LA:

Nils Spilger

nilspilger@arcor.de

Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus maximal 10 Schülerinnen bzw. Schülern (gemischte Mannschaften).

Meldeschluss für alle Wettkampfklassen: 07.05.2018

Wettkampfklassen

WK I: Jahrgänge 2000 bis 2003

WK II: Jahrgänge 2002 und jünger

Wettkampfbestimmungen

- Jede Schülerin oder jeder Schüler darf an allen Disziplinen seiner Gruppe und der Staffel an den Start gehen
- Beim Ballwurf, Kugelstoß und Weitsprung sind drei Versuche erlaubt.
- Startgruppen:
Je nach Meldesituation werden nach den gültigen Startklassen des IPC Startgruppen gebildet.
- Disziplinen

Wettkampfkategorie I		
Startgruppe 1	Startgruppe 2	Startgruppe 3
100 m	75 m / Rolli	50 m
600 m	600 m / Rolli	600 m
Weitsprung	Keulenwurf	Weitsprung
Kugelstoß Mädchen 3 kg Jungen 4 kg	Ballwurf 80 g	Kugelstoß Mädchen 3 kg Jungen 4 kg

Wettkampfkategorie II		
Startgruppe 1	Startgruppe 2	Startgruppe 3
75 m	50 m / Rolli	50 m
600 m	600 m / Rolli	600 m
Weitsprung (80 cm Zone)	Keulenwurf	Weitsprung (80 cm Zone)
Ballwurf 80 g	Ballwurf 80 g	Ballwurf 80 g

- Wertung:
Es wird getrennt nach Wettkampfklassen, Disziplinen und Geschlecht gewertet. Die Reihenfolge in der Disziplin und Wettkampfkategorie erfolgt an Hand der nationalen Punktwertung des DBS.
Entsprechend der dadurch ermittelten Reihenfolge ergeben sich Platzierungspunkte, die in die Wertung eingehen.
- Gesamtsieger ist die Schule mit den meisten Punkten!

Gemeinsame Pendelstaffel

Im Rahmen des Wettbewerbs findet eine gemeinsame Pendelstaffel von JTFO-Teilnehmern (je ein Junge und je ein Mädchen aus jeder Mannschaft) und JTFP-Teilnehmern (Festlegung vor Ort in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl) statt. Die Durchführung der Staffel erfolgt in den jeweiligen Riegen. Das Ergebnis geht nicht in die Wertung der Entscheide ein.

SCHWIMMEN**Schwimmen**

am 16.05.2018

in Wiesbaden

Ausrichter:

Verbund Süd

Schulsportbeauftragter:

Max Kunzmann + Norbert Fleischmann

max@myw3.de + norbert.fleischmann@web.de

zuständige Ansprechpartnerin für SWI:

Antje Wohlfahrt

a.wohlfahrt@web.de

Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus maximal 8 Schülerinnen bzw. Schülern (gemischte Mannschaften). Es gibt keine zahlenmäßige Vorgabe der Zusammensetzung.

Meldeschluss: 18.04.2018

Wettkampfklassen

WK I: Jahrgänge 2000 bis 2003
 WK II: Jahrgänge 2002 und jünger

- Ummeldungen sind bis 9.00 Uhr am Wettkampftag möglich.

Wettkampfbestimmungen

- Startberechtigt sind Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung.
- Für die Einholung der Einverständniserklärung bei den Erziehungsberechtigten ist jeweils die meldende Schule verantwortlich. Außerdem wird mit der Meldung bestätigt, dass aus medizinischer Sicht keine Einwände gegen die Wettkampfteilnahme der Schülerinnen und Schüler vorliegen.
- Jede Schülerin oder jeder Schüler darf in 2 Disziplinen an den Start gehen.
- Die Starts erfolgen nach der 2-Startregel. Das heißt, der zweite Start geht ab unabhängig davon, ob alle Schwimmerinnen/Schwimmer regelgerecht gestartet sind.
- Der Start kann vom Startblock, neben dem Startblock oder aus dem Wasser erfolgen.
- Bei Freistil kann jede beliebige Schwimmart geschwommen werden. Beim Wenden bzw. Zielanschlag muss die Schwimmerin oder der Schwimmer die Wand mit einem beliebigen Teil seines Körpers berühren. Ein Teil des Körpers muss während des gesamten Wettkampfes die Wasseroberfläche durchbrechen. Es ist der Schwimmerin oder dem Schwimmer jedoch erlaubt während der Wende völlig untergetaucht zu sein sowie nach dem Start und nach jeder Wende eine Strecke von 15m völlig untergetaucht zu schwimmen. An diesem Punkt muss der Kopf die Wasseroberfläche durchbrochen haben.
- Beim Rückenschwimmen muss die Schwimmerin oder der Schwimmer aus dem Wasser starten, dabei haben beide Hände, wenn dies möglich ist, die Griffe des Startblocks zu umfassen. Die gesamte Strecke ist in Rückenlage zu absolvieren. Der Anschlag hat in der Rückenlage zu erfolgen. Zur Wendeausführung darf der Aktive sich auf den Bauch drehen, einen einfachen Doppelarmzug ausführen und muss danach unverzüglich die eigentliche Wendebewegung ausführen.
- Eine 6 x 25m-Freistilstaffel wird als spezieller Wettbewerb mit eigenständiger Wertung durchgeführt
- Im Rahmen des Wettbewerbs findet eine „get-together-Staffel“ – als Balltreibestaffel – nach dem Gesichtspunkten der Inklusion statt. Eine Staffel besteht aus jeweils 4 Schüler/innen mit und Schüler/innen ohne Handicap. Näheres dazu findet sich unter JTFO-Schwimmen. Abschließende Regelungen zur Staffelform zusammensetzung werden den Schulen vor der Veranstaltung mitgeteilt.

Wertung

1. Die Wertung erfolgt innerhalb des Wettkampfes an Hand der gültigen 1000-Punktetabelle der Abteilung Schwimmen im Deutschen Behinderten Sportverband (DBS) und den jeweils ausgeschriebenen Wettkampfklassen, getrennt nach Disziplin und Geschlecht. Das heißt, es wird eine Rangfolge in den jeweiligen Wettkampfklassen für Jungen und Mädchen ermittelt.
2. Der Erstplatzierte erhält 30 Punkte, der Zweite 29, der Dritte 28 Punkte und so weiter und der Neunundzwanzigste 2 Punkte und der Dreißigsten 1 Punkt erhält.
3. Bei Disqualifikation wird der Schwimmer / die Schwimmerin aus der Wertung genommen.
4. Die Wertung der Freistilstaffel fließt nicht in die Gesamtwertung und damit in die Qualifikation für den Bundesentscheid mit ein.
5. Gesamtsieger ist die Schule mit den meisten Punkten
- 6.

Wettkämpfe

Wettkampfkategorie 1	Jahrgänge 2000 bis 2003 50m Freistil männlich 50m Freistil weiblich 50m Rücken männlich 50m Rücken weiblich
Wettkampfkategorie II	Jahrgänge 2002 und jünger 50m Freistil männlich 50m Freistil weiblich 50m Rücken männlich 50m Rücken weiblich

Die gemeinsame Siegerehrung startet mit der Siegerehrung der Balltreibestaffel, im Anschluss werden die übrigen Wettkampfklassen geehrt.

**Tischtennis**

am 14.02.2018

in Frankfurt am Main

Ausrichter

Verbund Rhein-Main

Schulsportbeauftragter:

Max Kunzmann + Norbert Fleischmann
max@myw3.de +
norbert.fleischmann@web.de

zuständiger Ansprechpartner für TT:

Bernhard Knopp
Bernhard.Knopp@gmx.de

Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus maximal 4 Schülerinnen bzw. Schülern (gemischte Mannschaften).

Meldeschluss für alle Wettkampfklassen: 15.01.2018

Wettkampfklassen

Mixed-Mannschaften Jungen und Mädchen Jahrgang 2000 und jünger
 Einzelspieler/innen für Rollstuhltischtennis und Polybat Jahrgang ohne Altersbeschränkung

Wettkampfbestimmungen

- Das Turnier wird als Mannschaftsspiel mit je vier Spielerinnen oder Spielern pro Mannschaft ausgetragen.
- Die Schulen melden ihre Mannschaft in der Reihenfolge der Spielstärke der Spielerinnen oder Spieler.
- Es gelten grundsätzlich die Regeln des DTTB, allerdings mit folgenden Abweichungen:
 Bei einseitiger/beidseitiger Armbehinderung kann die Art des Aufschlags frei gewählt werden. Die Angabe darf jedoch nicht geschmettert werden. Der Aufschlag darf nicht auf die gegnerische Tischhälfte gespielt werden.
 Schwerstbehinderte dürfen sich am Tisch festhalten bzw. anlehnen.
- Das Tragen von weißer oder stark gemusterter Spielkleidung ist nicht gestattet.
- Jede Schulmannschaft stellt einen Schiedsrichter.
- Turniermodus:
 In Abhängigkeit von der Anzahl der eingegangenen Meldungen wird das Turnier entweder im Modus „jeder gegen jeden“ oder in mehreren Gruppen mit anschließenden Überkreuzvergleichen (z. B. Viertelfinale, Halbfinale, Endspiel) ausgetragen. Die Entscheidung über den Austragungsmodus trifft die/der ausrichtende Schulsportkoordinatorin/Schulsportkoordinator in Abhängigkeit der Anzahl der eingegangenen Meldungen und den räumlichen Möglichkeiten (evtl. auch Anzahl der Platten) vor Ort.
- Die Spiele werden nach folgender Spielreihenfolge ausgetragen:

	<u>Mannschaft A</u>	<u>Mannschaft B</u>
1. Spiel	Einzel A 1	Einzel B 1
2. Spiel	Einzel A 2	Einzel B 2
3. Spiel	Einzel A 3	Einzel B 3
4. Spiel	Einzel A 4	Einzel B 4
5. Spiel	Doppel A1	Doppel B1
6. Spiel	Doppel A2	Doppel B2
- Gespielt werden 2 Gewinnsätze bis 11 Punkte
- Die Wertung erfolgt in nachstehender Reihenfolge:
 - a) Punktdifferenz
 - b) Spieldifferenz
 - c) Satzifferenz
 - d) Balldifferenz
- Vielseitigkeitswettbewerb:
 Die Spielerinnen und Spieler haben in Abhängigkeit ihres Leistungsvermögens die Möglichkeit drei Stationen des JTFO-Vielseitigkeitswettbewerbs zu absolvieren. Die Ergebnisse gehen nicht in die Turnierwertung ein.

Wettkampfbestimmungen Einzelmeisterschaften Rollstuhltischtennis & Polybat

- Jede Schule darf für jeden Wettbewerb jeweils maximal drei Spielerinnen/Spieler melden.
- In Abhängigkeit von der Anzahl der eingegangenen Meldungen wird das Turnier entweder im Modus „jeder gegen jeden“ oder in mehreren Gruppen mit anschließenden Überkreuzvergleichen (z. B. Viertelfinale, Halbfinale, Endspiel) ausgetragen. Die Entscheidung über den Austragungsmodus trifft die/der ausrichtende Schulsportkoordinatorin in Abhängigkeit der Anzahl der eingegangenen Meldungen und den räumlichen Möglichkeiten (evtl. auch Anzahl der Platten) vor Ort.
- Die Einzelmeisterschaft endet in beiden Wettbewerben auf Hessenebene, die Siegerin/der Sieger kann sich nicht für einen Bundesentscheid qualifizieren.

Gemeinsame Doppelspiele

Nach Beendigung ihrer Wettbewerbsspiele bilden je eine Spielerin bzw. ein Spieler aus einem JTFO-Team und eine Spielerin bzw. ein Spieler aus einem JTFP-Team ein gemeinsames Doppel. Diese Spiele finden außerhalb der Wertung statt.

ROLLSTUHL-BASKETBALL**Rollstuhl-Basketball**

am 13.03.2018

in Baunatal

Ausrichter:

Verbund Nord

Schulsportbeauftragter:

Max Kunzmann + Norbert Fleischmann

max@myw3.de +norbert.fleischmann@web.de**zuständiger Ansprechpartner für RBB**

Harald Nolte

harry-kaufungen@web.de

Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus 5 Spielerinnen oder Spielern und 2 Auswechselspielerinnen oder Auswechselspielern (gemischte Mannschaften).

Meldeschluss: 15.02.2018

Wettkampfklassen

Mixed-Mannschaften Jungen und Mädchen Jahrgang 2000 und jünger.

- Ummeldungen
Eine Schülerin/ein Schüler kann nur im Tausch mit einer anderen Schülerin/einem anderen Schüler der gleichen Wettkampfklasse und Gruppe umgemeldet werden.
Ummeldungen sind nur unter Vorlage der vollständig ausgefüllten Wettkampfkarten möglich.

Wettkampfbestimmungen

- Jede Mannschaft muss in einheitlichen Trikots antreten.
- Das Spielfeld entspricht einem normalen Basketballfeld. Es werden die offiziellen Korbanlagen benutzt.
- Gespielt wird – soweit in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist – auf der Grundlage des Regelwerkes des Deutschen Rollstuhl-Sportverbandes (DRS). Sie stehen als Download im Internet unter: www.drs-rollstuhlbasketball.de
- Es gelten folgende Abweichungen:
 - o Die Freiwurflinie wird 75 cm näher an den Korb vorverlegt, dies gilt für alle Spieler/innen. Statt der Freiwürfe kann der Spieler / die Spielerin auch die Option „Einwurf Seitenlinie“ wählen.
 - o Wenn der Ball sich auf dem Schoß einer/eines Spielerin/Spielers befindet, darf dieser grundsätzlich gespielt werden. Dies ist allerdings nicht möglich, wenn die/der Spielerin/Spieler den Ball mit einer Hand bedeckt oder berührt. In diesem Fall wird diese Aktion durch die Schiedsrichter mit einem Foul bestraft.
 - o Die Zeitregeln, 3 Sekunden, 8 Sekunden und 24 Sekunden, werden wie folgt verlängert:
In der Zone auf 5 Sekunden, Ball über die Mittellinie auf 10 Sekunden und erster Korbwurf nach spätestens 30 Sekunden!
 - o Spielerwechsel sind zwischen dem Teambankbereich und dem Kampfrichtertisch in Form des „Abklatschens“ möglich.
 - o Es wird mit durchlaufender oder gestoppter Zeit gespielt (auch als Mischform „nur in den letzten beiden Spielminuten). Sobald mit gestoppter Zeit gespielt wird, sind die Spielerwechsel ausschließlich bei Unterbrechungen möglich.
 - o Anstelle frei wählbarer Auszeiten gibt es eine „zentrale“ Auszeit zur Mitte der Spielzeit.
 - o Die Spieler müssen vor Turnierbeginn klassifiziert werden.
1,0 Punkt: Aufheben des Balles vor der Fußraste und neben dem Rollstuhl nicht möglich.
2,0 Punkte: Aufheben des Balles vor Rollstuhl nicht möglich.
3,0 Punkte: Aufheben des Balles vor und neben dem Rollstuhl möglich.
Bonus: 0,5 Punkte für Spieler Jahrgang 2002 und jünger.
Bonus: 0,5 Punkte für eine Einschränkung in den oberen Extremitäten.
Bonus: 1,0 Punkte für Mädchen.
- Turniermodus
Der Turniermodus und die Spielzeit werden vor Turnierbeginn mitgeteilt.
- Für die Platzierungen gelten folgende Kriterien:
 - o Gesamtpunkte
 - o Ergebnis aus Direktvergleich der punktgleichen Mannschaften
 - o Entscheidungsspiel oder
 - o Freiwürfe

4 Fußballturnier für Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Im Schuljahr 2017/2018 wird in Hessen für alle schulsportlichen Wettbewerbe, die über die einzelne Schule hinausgehen und in Zuständigkeit der Schulsportkoordinatorinnen und Schulsportkoordinatoren ausgerichtet werden, ein zentrales Online-Meldesystem genutzt. Die Anmeldung von Schulmannschaften ist nur noch über dieses Online-Meldesystem möglich. Nähere Hinweise und wichtige Verfahrensregelungen finden sich unter 1.

Der Sieger des Landesentscheids qualifiziert sich für das JTFP-Herbstfinale vom 23. – 27. September 2018 in Berlin.

Ausrichter und Meldungen	
Mädchen und Jungen (gemischte Mannschaften sind möglich) am 06.06.2018 in Baunatal (Region Nord) Jahrgang 2000 und jünger	Verbund Nord

Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus maximal 11 Schülerinnen bzw. Schülern. Achtung neu (durch die Anpassung an das Bundesfinale): Es gilt der Jahrgang 2000 und jünger! (Gemischte Mannschaften sind erwünscht).

Zentraler Meldeschluss : 09.05.2018

Regionale Vorentscheide:

Zur Ermittlung der Teilnehmer des Landesfinales finden vier regionale Vorentscheide statt.

Diese Vorentscheide werden in Zuständigkeit der ausgewiesenen Schulsportkoordinatoren an folgenden Schulen ausgerichtet:

Termin Regionalentscheid	Ausrichtende Schule	Ausrichtender Koordinator/Koordinatorin
Verbund Nord am in	Wird nach Meldeschluss festgelegt	NN
Verbund Mitte am.2018 in	Wird nach Meldeschluss festgelegt	Daniel Schwarz
Verbund Rhein-Main am.2018 in	Wird nach Meldeschluss festgelegt	NN
Verbund Süd am in	Wird nach Meldeschluss festgelegt	Nicole Lenhart

Allgemeine Bestimmungen:

Teilnehmen können nur Schülerinnen und Schüler der Schulen bzw. Abteilungen mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (ohne Altersbegrenzung). Schülerinnen und Schüler mit einem festgestellten Förderbedarf im Bereich der geistigen Entwicklung, die inklusiv an einer Regelschule beschult werden, dürfen in einer Mannschaft des zuständigen regionalen Beratungs- und Förderzentrums (rBFZ) mitspielen.

Das Turnier wird auf Kunstrasen oder Rasen ausgetragen (Kleinfeld: 50-70 x 35-50m, Torgröße etwa 2x5m, Spielball Größe 5).

Es werden 4 regionale Vorrunden ausgespielt. Jede gemeldete Mannschaft wird rechtzeitig über die Einzelheiten (Spielmodus, Termine) des jeweiligen Vorrunden-Turniers informiert. Die Vorrunden werden im Verlauf der Monate April und Mai ausgespielt.

Für die Endrunde qualifizieren sich insgesamt 8 bis 10 Schulmannschaften, und zwar

- die Erst- und Zweitplatzierten der regionalen Vorrunden
- der Vorjahressieger, wenn dieser sich nicht über die regionale Vorrunde qualifizieren sollte
- die Mannschaft der ausrichtenden Schule, wenn diese sich nicht über die regionale Vorrunde qualifizieren sollte.

Spielordnung und Regeln für das Endrunden-Turnier (analoge Regeln werden für die Vorrunden-Turniere empfohlen):

Gespielt wird nach den Regeln des FIFA. Abweichungen werden unterstehend benannt.

Alle Spiele werden mit sechs Feldspielerinnen oder Feldspielern und einem Torwart (einer Torfrau) gespielt. Die Mannschaftsliste darf bis zu 11 Schülerinnen / Schülern beinhalten.

Das Endrunden-Turnier wird in 2 Gruppen gespielt. Die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe qualifizieren sich für die beiden Halbfinalspiele. Sie ermitteln in Überkreuzspielen die Teilnehmer am Endspiel. Die weiteren Platzierungen werden ausgespielt.

Für die Platzierung bei den Gruppenspielen gelten folgende Kriterien:

- a) erzielte Punkte (3 Punkte für Sieg, 1 Punkt für Unentschieden)
- b) direkter Vergleich
- c) Tordifferenz
- d) erzielte Tore
- e) Entscheidungsschießen gemäß den DFB-Bestimmungen.

Die Spielzeit beträgt jeweils 1x15min, bei Bedarf kann in der Vorrunde die Spielzeit von der Turnierleitung verkürzt werden. Die Spiele werden vom Schiedsrichter an- und abgepfiffen. Es wird ohne Abseits- und Rückpass-Regel gespielt.

Kommt es zu einem Entscheidungsschießen bestimmt jede Mannschaft drei Spielerinnen oder Spieler. Ist noch keine Entscheidung gefallen nominiert jede Mannschaft jeweils einen weitere Schützin oder einen weiteren Schützen bis eine Entscheidung feststeht.

Gespielt wird in einheitlichen Trikots oder T-Shirts. Bei gleichfarbigen Trikots tritt die als Zweite genannte Mannschaft mit zusätzlichen Leibchen an. Die Torfrau oder der Torwart muss ein deutlich von den Feldspielerinnen und Feldspielern unterscheidbares Trikot tragen. Die Spielerinnen und Spieler dürfen nur in geeigneten Sportschuhen antreten.

Die Siegerehrung findet um ca. 16.00 Uhr, unmittelbar im Anschluss an das Endspiel, statt. Die Teilnahme aller Mannschaften an der Siegerehrung ist verpflichtend.

5 Hessisches Fußballturnier der Schulen mit den Förderschwerpunkten Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung

Im Schuljahr 2017/2018 wird in Hessen für alle schulsportlichen Wettbewerbe, die über die einzelne Schule hinausgehen und in Zuständigkeit der Schulsportkoordinatorinnen und Schulsportkoordinatoren ausgerichtet werden, ein zentrales Online-Meldesystem genutzt. Die Anmeldung von Schulmannschaften ist nur noch über dieses Online-Meldesystem möglich. Nähere Hinweise und wichtige Verfahrensregelungen finden sich unter 1.

Schulen mit Förderschwerpunkten Hören, Lernen, emotionale und soziale Entwicklung sowie Sprachheilförderung werden hiermit zur Teilnahme am Hessischen Fußballturnier aufgerufen und eingeladen.

Fußballturnier der Schulen mit den Förderschwerpunkten Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung	Ausrichter und Meldungen	
Mädchen und Jungen (gemischte Mannschaften sind möglich) Jahrgänge 2001 und jünger am 06.06.2018 in Grünberg	Verbund Mitte	Ausschreibung nach Meldeschluss unter: www.schulsport-mittelhessen.de

Mannschaftsgröße: Eine Mannschaft besteht aus maximal 10 Schülerinnen bzw. Schülern (gemischte Mannschaften erwünscht).

Meldeschluss (Meldung durch die Ausrichter der Qualifikationsturniere –Regionalentscheide) 06.05.2018

Allgemeine Bestimmungen

Am Landesentscheid nehmen **8 Mannschaften** der Förderschulen teil. Zur Ermittlung des Teilnehmerfeldes werden entsprechende Qualifikationsturniere auf Kreis- und / oder Regionalebene von den Schulsportkoordinatorinnen und Schulsportkoordinatoren durchgeführt. Für den Landesentscheid qualifizieren sich aus jeder Region 2 Mannschaften. Gespielt wird in Turnierform nach den Regeln des DFB (erhältlich beim DFB, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt am Main, Tel. 069/678880), sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes festgelegt ist.

Gespielt wird mit 7er-Mannschaften (6 + Torfrau oder Torwart). Ersatzspielerinnen oder Ersatzspieler können beliebig oft aus- und wieder eingewechselt werden.

Spielmodus

Die Gruppen werden von der Kontaktkommission ausgelost.

Runde 1: Die Vorrunde wird in 2 Gruppen á 4 Mannschaften gespielt. In den Vorrundengruppen spielt jeder gegen jeden. Für die Platzierung gelten folgende Kriterien in der unteren Reihenfolge:

- Punkteverhältnis
- Ergebnis aus dem Direktvergleich der punktgleichen Mannschaften
- Tordifferenz (Gesamttabelle)
- höhere Anzahl der erzielten Tore
- 9-m-Schießen durch 3 Spielerinnen oder Spieler pro Mannschaft
- bei Gleichstand weiter entsprechend den DFB-Regeln.

Runde 2: Überkreuzspiele der jeweils erst- und zweitplatzierten Mannschaften aus der Gruppe 1 und Gruppe 2. Erster Gruppe 1 gegen zweiten der Gruppe 2, Zweiter der Gruppe 1 gegen ersten der Gruppe 2.

Runde 3: Platzierungsspiele

- Spiel um Platz 7 und 8 zwischen den beiden **Viertplatzierten** der Vorrundengruppen.
- Spiel um Platz 5 und 6 zwischen den beiden **Drittplatzierten** der Vorrundengruppen.
- Spiel um die Plätze 3 und 4 der Verlierer der beiden Überkreuzspiele
- Endspiel der beiden Siegermannschaften bei den Überkreuzspielen

Es werden alle Plätze ausgespielt. Die Spielzeiten betragen in allen Runden 2x10 Minuten, jeweils mit Seitenwechsel.

Die Kontrolle der Geburtsjahrgänge erfolgt anhand der Schüler- bzw. **Kinderausweise** der teilnehmenden Personen. Die Mannschaften müssen mit einheitlicher Spielkleidung antreten. Die Sportkleidung der Torfrau oder des Torwartes muss farblich abgesetzt sein. Schraubstollen sind generell **nicht** zulässig. Alle Spielerinnen und Spieler **müssen** Schienbeinschoner tragen.

Es wird ohne Abseitsregel gespielt. Freistöße werden generell indirekt ausgeführt.

Organisatorische Hinweise zum Landesturnier mit Informationen zur Anreise u.a. erhalten die teilnehmenden Schulen vom Ausrichter rechtzeitig zugestellt.

Die erst- und die zweitplatzierte Mannschaft qualifiziert sich für einen Ländervergleich mit den Siegern aus dem Saarland und Rheinland-Pfalz.

6 Hessisches Schwimmfest für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung

Alle Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung werden zur Teilnahme am hessischen Schwimmfest eingeladen.

Schwimmfest	Ausrichter:
Hessen-Süd: Jungen und Mädchen am 15.11.2017 in Wiesbaden	Verbund Süd + Katja Moritz Fr.-v.-Bodelschwigh-Schule Pörschacher Str. 12 65187 Wiesbaden Tel.: 0611/5410710 Fax: 0611/54107119
Hessen-Nord: Jungen und Mädchen am 18.04.2018 in Baunatal	Verbund Nord + Harald Nolte Alexander-Schmorell-Schule Grenzweg 10 34125 Kassel Tel.: 0561/813028 Fax: 0561/813029

Meldeschluss:
für Schwimmfest Süd: **04.11.2017**
für Schwimmfest Nord: **21.03.2018**

Allgemeine Bestimmungen:

1. Jede Schule kann bis zu 50 Schülerinnen und Schüler für die Teilnahme am Schwimmfest benennen.
2. Ein/e Schüler/in kann an bis zu vier Wettbewerben teilnehmen, davon aber maximal an zwei Einzeldisziplinen.
3. Teilnahme beim Schwimmfest Süd ab der 4. Klasse, beim Schwimmfest Nord ab der Mittelstufe. Im Norden erfolgen Start und Wertung getrennt nach Mittel- und Hauptstufe.
4. Für schwerbehinderte Schüler/innen gelten besondere Disziplinen, Regeln und Wertungen. (nur beim Schwimmfest-Süd)
5. Jede/r Teilnehmer/in erhält eine Erinnerungsmedaille. Urkunden werden durch die Schulen an die Schüler/innen ausgegeben.

Schwimmdisziplinen

Einzeldisziplinen:

- 17 m Streckenschwimmen (Lage freigestellt)
- 25 m Streckenschwimmen (Lage freigestellt)
- 50 m Streckenschwimmen (Lage freigestellt)

Mannschaftsdisziplinen:

- 4 x 17 m Staffel (Lage freigestellt)
- 4 x 25 m Staffel (Lage freigestellt)
- 5 Minuten Ausdauerschwimmen (auf der 17 m-Bahn)
- 8 Minuten Ausdauerschwimmen (auf der 25 m-Bahn)
- „Gegenstände sammeln“

Disziplinen (im Nichtschwimmerbecken) für Schüler/innen, die aufgrund ihrer Behinderungen an den vorgenannten Disziplinen nicht teilnehmen können (nur Süd). Maximal können 12 Schüler/innen pro Schule an diesen Disziplinen teilnehmen:

Einzeldisziplinen:

- „Wasserlaufen“
- „Gegenstandtauchen“
- „Seilbahn“
- 12 m Schwimmen

Mannschaftsdisziplinen:

- „Transportstaffel“
- „Bälle sammeln“

Zeitplan

bis 9.30 Uhr:	Eintreffen der teilnehmenden Schulen
10.00 Uhr:	Eröffnung des Schwimmfestes
ca. 13.00 Uhr:	Beendigung der Wettkämpfe
anschließend:	Siegerehrung und Heimreise

Organisatorische Hinweise

1. Jede Schule muss die für die persönliche Betreuung der Schüler/innen erforderlichen Helfer selbst stellen.
2. Die Schulen melden im Onlinesystem zu den nachfolgend angegebenen Terminen. Parallel erfolgt eine Meldung der Teilnehmer an die genannten Ausrichter (geordnet nach Stufen und Disziplinen). Für die Meldungen sind Meldebögen zu verwenden, die den infrage kommenden Schulen rechtzeitig von den Ausrichtern zugestellt werden bzw. bei diesen angefordert werden können.
3. Die am Schwimmfest teilnehmenden Schulen erhalten die erforderlichen Informationen zum Ablauf des Schwimmfestes (Start- und Zeitplan etc.) rechtzeitig zugesandt.
4. Die An- und Rückreise müssen die teilnehmenden Schulen selbst organisieren. Rechnungen für den Schülertransport sind dem zuständigen Schulsportkoordinator zeitnah vorzulegen. Auf die Pflicht zur kostengünstigsten Beförderung wird hingewiesen.
5. Die Sportlehrer/innen sollen die Schüler/innen bei der Auswahl der Disziplinen beraten und diese vorher im Sportunterricht gezielt vorbereiten.

Hinweise zu den Disziplinen

1. Die Startausführung für das Streckenschwimmen ist freigestellt, ebenso der Zielanschlag.
2. Schwimm- und Sicherheitshilfen sind erlaubt.
3. Beim Ausdauer-Mannschaftsschwimmen schwimmen bis zu 10 Schwimmer/innen einer Schule gleichzeitig möglichst viele Bahnen. Die Anzahl der Bahnen wird gezählt und durch die Anzahl der Schwimmer/innen geteilt. Das Ausdauer Schwimmen dauert 5 bzw. 8 Minuten.
4. Das „Wasserlaufen“ ist ein Wettbewerb, bei dem durch hüft- bzw. brusttiefes Wasser ein kleiner, mit Wasser gefüllter Eimer auf einem Schwimmbrett transportiert werden muss.
5. Beim „Gegenstandtauchen“ sind innerhalb von 30 sec aus schulertiefem Wasser möglichst viele Tauchringe vom Beckenboden an die Wasseroberfläche zu bringen und am Beckenrand abzulegen.
6. Die „Transportstaffel“ besteht aus fünf Schüler/innen. Vier müssen eine Schwimmmatte mit einer/einem Mitschüler/in darauf durch das Becken „transportieren“ (ziehen oder schieben).
7. Die „Seilbahn“ besteht aus einem am Beckenrand befestigtem und auf dem Wasser liegenden Tau, an dem sich die/der Teilnehmer/in über eine Strecke von 10 m ziehend „entlang hangelt“ (mit Zeitnahme).
8. Beim „Bälle sammeln“ müssen 5 Schüler/innen so viele Bälle wie möglich in „ihrer“ Kiste sammeln. Es darf jeweils nur ein Ball transportiert werden. Das Spiel dauert 2 Minuten.
9. Beim „Gegenstände sammeln“ starten je 3 Teams mit 5 Schüler/innen von der Stirnseite des Beckens und müssen so viele Gegenstände wie möglich in „ihrer“ Kiste sammeln. Es darf jeweils nur ein Gegenstand transportiert werden. Das Spiel endet, wenn alle Gegenstände eingesammelt sind. Bei zwei Teams werden 30 Gegenstände im Becken verteilt, bei 3 Teams 45 Gegenstände.

Es erfolgt eine Schulwertung mit Vergabe eines Wanderpokals für die erfolgreichste Schule. Bei jedem Wettkampf werden 5, 4, 3, 2 und 1 Punkt (Nord: 3, 2 und 1 Punkt) für die 5 bzw. 3 Erstplatzierten vergeben. Die Addition der Punkte ergibt die Schulwertung.

7 Bundesjugendspiele

Die Durchführung der Bundesjugendspiele ist in allen Schulen bis zur 10. Klasse (einschließlich) verpflichtend.

Die erbrachten Leistungen sind für den Erwerb des Sportabzeichens anrechenbar.

Die Schulen erstellen mittels der entsprechenden Excel-Tabellen im Auswertungsprogramm der CD-ROM eine Ergebnisübersicht und versenden diese spätestens 4 Wochen nach Abschluss der Bundesjugendspiele an die Staatlichen Schulämter. Diese versenden die Gesamtstatistik für ihren Schulamtsbezirk bis zum 31.10.2017 an das Hessische Kultusministerium, Referat I.4, z. H. Frau Nicole Janz-Bönsch, Luisenplatz 10, 65185 Wiesbaden auf dem Formblatt im Anhang zu Punkt 7 (Bericht zu den Bundesjugendspielen).

Ausschreibung für den Zeitraum 1. August 2017 – 31. Juli 2018

Allgemeines

Das Konzept der Bundesjugendspiele geht von der Erkenntnis aus, dass junge Menschen mit und ohne Behinderung sehr unterschiedliche Motive haben, Sport zu treiben. Es verfolgt das Ziel, jüngere Jahrgänge systematisch an die in den Bundesjugendspielen enthaltenen Grundsportarten heranzuführen. Dabei soll auf eine Frühspezialisierung und Einengung in ein zu starres Regelwerk verzichtet werden. **Für die Jahrgangsstufen 1 – 6 wird deshalb die Angebotsform „Wettbewerb“ empfohlen.**

Das „Programm Bundesjugendspiele für Schülerinnen und Schüler mit Behinderung“ ermöglicht diesen eine gleichberechtigte Teilhabe.

Inhalte

Die Bundesjugendspiele lösen den Anspruch ein, Bestandteil einer modernen Sportpraxis zu sein. Es handelt sich um ein abgestimmtes Konzept zwischen den Angeboten der beteiligten Sportarten.

Die Inhalte der Bundesjugendspiele orientieren sich an den Grundformen der Bewegung und berücksichtigen dabei die Prinzipien der Vielseitigkeit und der Wahlmöglichkeit. Die Bundesjugendspiele werden als Individualwettbewerb in den drei Grundsportarten ausgeschrieben:

**Geräturnen
Leichtathletik
Schwimmen**

Die Bundesjugendspiele sind in drei Angebotsformen gegliedert:

- 1. Wettkampf:** Sportartspezifischer Mehrkampf der jeweiligen Grundsportart (in der Leichtathletik und im Schwimmen erst ab Jahrgangsstufe 3)
- 2. Wettbewerb:** Vielseitigkeitswettbewerb der jeweiligen Grundsportart
- 3. Mehrkampf:** Sportartübergreifender Mehrkampf der drei Grundsportarten

Das Konzept enthält sowohl die Wahlmöglichkeit zwischen den drei Sportarten als auch zwischen den Angebotsformen Wettkampf, Wettbewerb und Mehrkampf.

Idealerweise sollten – soweit die Rahmenbedingungen dies erlauben – alle drei Angebotsformen der Bundesjugendspiele durchgeführt werden, um auf die Interessen und Leistungsstärken der Kinder und Jugendlichen eingehen zu können. Die Ausübung der verschiedenen Angebotsformen soll sich nicht allein auf die Durchführung des Sportfestes beschränken, sondern soll im Sportunterricht allgemein ihren Niederschlag finden.

Programm Bundesjugendspiele für Schülerinnen und Schüler mit Behinderung

Der Deutsche Behindertensportverband und die Deutsche Behinderten-Sportjugend haben gemeinsam ein Programm entwickelt, das die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern mit Behinderung an den Bundesjugendspielen ermöglichen soll. Dieses gibt den Lehrerinnen und Lehrern ein Regelwerk in die Hand, mit dem die Leistungen von Schülerinnen und Schülern mit Behinderung vergleichbar zu denen ohne Behinderung werden und somit eine analoge Beurteilung bei den Bundesjugendspielen erfolgen kann.

Information über die Bundesjugendspiele

Alle aktuellen Informationen zu den Bundesjugendspielen sind unter der Domain www.bundesjugendspiele.de abzurufen. Die Internetseite wurde rundum neu gestaltet und technisch optimiert. Sie ermöglicht Nutzerinnen und Nutzern eine leichtere Orientierung.

Neben dem Handbuch in digitaler Form können hier Hintergründe und Literaturhinweise rund um die Bundesjugendspiele abgefragt werden. Weiterhin besteht natürlich auch noch der Zugang über die Domains www.bmfsfj.de, www.kmk.org und www.dsj.de.

Hinweise zur Auswertung

Zur Auswertung der Bundesjugendspiele steht das in 2014 weiter entwickelte **Online-Auswertungstool** zur Verfügung. Ein spezifisches Auswertungsprogramm für Schülerinnen und Schüler mit Behinderung ist darin integriert. Die Software ist über die Domain www.bundesjugendspiele.de unter der Rubrik „Online-Auswertungstool“ und/oder über den „Login“-Bereich im oberen Seitendrittel jeder Unterseite aufzurufen. Voraussetzung für die Nutzung ist ein Internetzugang und ein internetfähiger PC. Durch die Online-Bereitstellung ist das Auswertungsprogramm immer auf dem aktuellen Stand. Seit 2015 steht zusätzlich eine **App** (Bundesjugendspiele-App) zur Verfügung. Sie ermöglicht Nutzerinnen und Nutzern unmittelbar an der Sportstätte die Offline-Eingabe von Leistungen über ein mobiles Endgerät (Smartphone, Tablet). Eine Internetverbindung ist lediglich zur Anmeldung und Synchronisation der Daten mit dem Online-Auswertungstool notwendig. Voraussetzung ist ein bereits bestehender Benutzer/innen-Account innerhalb des Online-Auswertungstools. Die Nutzung des Online-Auswertungstools und der Bundesjugendspiele-App ist kostenfrei. Die Tool-Optimierung und die Ergänzung um die App zur Offline-Eingabe erfolgten auf der Grundlage der Rückmeldungen aus dem Einsatz in der Praxis.

Die aktuelle Version des Handbuchs und des Online-Auswertungsprogramms zu den Bundesjugendspielen ist nur über die Domain www.bundesjugendspiele.de abzurufen. Die Bundesjugendspiele-App steht in den jeweiligen Stores (Appstore, Google play) als Download zur Verfügung. Ein Zugang zur App besteht ebenfalls über die Internetseite.

Teilnahme

An den Bundesjugendspielen sind Kinder und Jugendliche aller Jahrgänge teilnahmeberechtigt. Die Altersangaben in der Ausschreibung und auf den Wettkampfkarten beziehen sich jeweils auf das Jahr, in dem die Teilnehmerin bzw. der Teilnehmer das angegebene Alter erreicht – nicht auf das Alter am Veranstaltungstag.

Ausrichter

Die Bundesjugendspiele werden in der Regel von Schulen durchgeführt. Dabei ist eine enge Kooperation mit den regionalen Sportvereinen und anderen Trägern außerschulischer Jugendarbeit anzustreben. Sie können auch – in Absprache – selbst Bundesjugendspiele durchführen und damit einen besonderen Beitrag zur Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen bzw. anderen Trägern leisten.

Kampfrichterinnen und Kampfrichter

Lehrkräfte, die bei den Bundesjugendspielen als Kampfrichterinnen und Kampfrichter eingesetzt werden, sind von den Verantwortlichen entsprechend vorzubereiten und einzuweisen. Es wird empfohlen, auch geeignete Schülerinnen und Schüler für diese Tätigkeit auszubilden bzw. Schülermentorinnen oder Schülermentoren einzusetzen, wobei die Sportorganisation (örtliche Vereine, Sportkreise) um Mitarbeit gebeten werden sollten.

Anforderung von Urkunden

Nähere Informationen und Urkunden erhalten Sie bei den Schulsportkoordinatorinnen und Schulsportkoordinatoren Ihres Staatlichen Schulamtes (Urkunden erhalten Sie **NICHT** beim Bundesministerium!). Die benötigten Urkunden werden kostenlos zur Verfügung gestellt.

8 Angebote der Sportfachverbände

8.1 Hessischer Leichtathletik-Verband

8.1.1 Bundesjugendspiel-Wettbewerb für weiterführende Schulen – Leichtathletik

Ziel:

Förderung der Bundesjugendspiele „Leichtathletik Wettkampf“ in der Sekundarstufe I (5.-10. Klasse), um die Sportart Leichtathletik im Schulsport zu stärken und noch unentdeckte Leichtathletiktalente zu finden und zu fördern.

Teilnahmebedingungen + Termine:

- Mitmachen können alle hessischen, weiterführenden Schulen (Sekundarstufe I).
- Es werden nur Schulen zum Wettbewerb des HLV zugelassen, die die Bundesjugendspiele im Bereich „Leichtathletik Wettkampf“ (3-Kampf aus Lauf, Sprung und Wurf) zwischen dem 14. August 2017 und dem 22. Juni 2018 durchgeführt haben.
- Der Meldebogen muss vollständig ausgefüllt bis zum 6. Juli 2018 an den Hessischen Leichtathletik-Verband (HLV), Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt, Tel. 069 – 6789 224, E-Mail: info@hlv.de eingereicht werden. Den Meldebogen sowie die vollständige Ausschreibung können Sie unter <http://www.hlv.de/SCHULSPORT/wettbewerbe.asp> herunterladen.

Wertung:

Die Schulen melden dem Hessischen Leichtathletik-Verband die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die eine Ehren- oder Siegerurkunde bei den Bundesjugendspielen „**Leichtathletik Wettkampf**“ erreicht haben. Die bestplatzierte Schule wird ermittelt aus dem Quotienten der erreichten Urkunden und der Gesamtschülerzahl (Sekundarstufe I) der Schule.

Preise:

Alle teilnehmenden Schulen werden nach Auswertung der Ergebnisse schriftlich benachrichtigt und erhalten eine Urkunde.

Die jeweils 15 erfolgreichsten Schulen gewinnen folgende Preise:

- 1.-3. Preis: Gutscheine zum Kauf von leichtathletischen Sportgeräten im Wert von 150 € (1. Platz), 125 € (2. Platz), 100 € (3. Platz) + Buchpreis
- 4.-6. Preis: Je ein Kinderleichtathletik-Überraschungspaket im Wert von 100 € + Buchpreis
- 7.-9. Preis: Je 10 Leichtathletik-Trainingskisten + Buchpreis
- 10.-15. Preis: Je 5 Rosbacher Sporttaschen

Unter allen teilnehmenden Schulen werden zusätzlich folgende Sachpreise verlost:

- 1 Palette Rosbacher Erfrischungsgetränke zu einer Schulveranstaltung nach Wahl
- 1 Kinderleichtathletik-Überraschungspaket im Wert von 100 € + Buchpreis
- 2 Buchpreise
- 2 x 5 Rosbacher Sporttaschen

Tipp:

Gestalten Sie die Bundesjugendspiele als Sportfest mit Spielen zur Auflockerung, Verpflegungsstationen und Staffelwettbewerben, dann können die Bundesjugendspiele zu einem Höhepunkt des Schuljahres werden.

Die erzielte Punktzahl ist bei den Bundesjugendspielen auch für den Erwerb des DLV-Mehrkampfabzeichens (Anstecknadeln für je 1,50 €) anrechenbar! Diese können mit der Meldung käuflich erworben werden. Es besteht aber KEINE Verpflichtung zum Kauf, um am Wettbewerb teilzunehmen!

8.1.2 Bundesjugendspiel-Wettbewerb für die Jahrgangsstufe 1-6 – Leichtathletik

Ziel:

Förderung der Durchführung der Bundesjugendspiele „Leichtathletik Wettbewerb“ in den Jahrgangsstufen 1 - 6, um eine alters- und entwicklungsgemäße Leichtathletik für Kinder im Schulsport zu stärken und noch unentdeckte Leichtathletiktalente zu finden und zu fördern. Der „Leichtathletik Wettbewerb“ ist ein Vielseitigkeitswettbewerb, der aus den Bereichen „schnell laufen“, „weit/hoch springen“, „weit werfen/stoßen“ und „ausdauerndes laufen“ besteht. Gerade die Angebotsform "Wettbewerb" ermöglicht Schülerinnen und Schülern einen spielerischen und weniger leistungsorientierten Zugang zu Sport, Spiel und Bewegung.

Weitere Informationen zur Durchführung unter: www.bundesjugendspiele.de

Teilnahmebedingungen + Termine:

- Mitmachen können alle hessischen Grundschulen sowie 5./6. Klassen.
- Es werden nur Schulen zum Wettbewerb des HLV zugelassen, die die Bundesjugendspiele als Vielseitigkeitswettbewerb im Bereich „Leichtathletik“ zwischen dem 14. August 2017 und dem 22. Juni 2018 durchgeführt haben.
- Der Meldebogen muss vollständig ausgefüllt bis zum 6. Juli 2018 an den Hessischen Leichtathletik-Verband (HLV), Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt, Tel. 069 – 6789 224, E-Mail: info@hlv.de eingereicht werden. Den Meldebogen sowie die vollständige Ausschreibung können Sie unter <http://www.hlv.de/SCHULSPORT/wettbewerbe.asp> herunterladen.

Preise:

Alle teilnehmenden Schulen werden nach Auswertung der Ergebnisse schriftlich benachrichtigt und erhalten eine Urkunde.

Unter allen teilnehmenden Schulen werden attraktive Sachpreise verlost:

- 1 Palette Rosbacher Erfrischungsgetränke zu einer Schulveranstaltung nach Wahl
- 2 Gutscheine für „Leichtathletik-Abzeichen“ im Wert von je 150 €
- 3 Gutscheine zum Kauf von leichtathletischen Sportgeräten im Wert von je 100 € + Buchpreis
- 5 Kinderleichtathletik-Überraschungspakete im Wert von 100 € + Buchpreis

- 5 x 10 Leichtathletik-Trainingskisten + Buchpreis
- 10 x 5 Rosbacher Sporttaschen

Tipp:

Seit 2013 gilt bundesweit das Wettkampfsystem Kinderleichtathletik. Passend dazu gibt es jetzt für die Sechs- bis Elf-Jährigen das DLV-Kinderleichtathletik-Abzeichen. Schulen haben die Möglichkeit, die erste Stufe des Kinderleichtathletik-Abzeichens („Starter“) innerhalb des Bundesjugendspiel-Wettbewerbes oder als Wettbewerbsform im Sportunterricht durchzuführen. Dafür müssen die Kinder je nach Alter drei (U8), vier (U10) bzw. fünf (U12) Disziplinen absolvieren. Infolyer und Wertungskarten finden Sie unter www.leichtathletik.de (Rubrik Jugend > Kinderleichtathletik > Abzeichen).

8.1.3 Hessischer Laufabzeichen-Wettbewerb für Schulen**Ziel:**

Heraufführung der Schüler/innen an die Leichtathletik bzw. an die Disziplin Laufen als Einstieg in ein bewegtes bzw. bewegteres Leben. Beim Laufabzeichen-Wettbewerb geht es nicht darum, möglichst schnell zu laufen, sondern je nach Trainingszustand über einen bestimmten, selbst gewählten Zeitraum konstant in Bewegung zu sein.

Teilnahmebedingungen + Termine:

- Mitmachen können alle hessischen Schulen, deren Schüler/innen zwischen dem 14. August 2017 und dem 22. Juni 2018 die Bedingungen für das DLV-Laufabzeichen erfüllt haben.
- Der Meldebogen muss vollständig ausgefüllt bis zum 6. Juli 2018 an den Hessischen Leichtathletik-Verband (HLV), Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt, Tel. 069 – 6789 224, E-Mail: info@hlv.de eingereicht werden. Den Meldebogen sowie die vollständige Ausschreibung können Sie unter <http://www.hlv.de/SCHULSPORT/wettbewerbe.asp> herunterladen.

Wertung:

- Das Laufabzeichen kann in drei Stufen absolviert werden (15, 30 oder 60 Minuten).
- Für die Wertung zählt pro Schüler nur ein Laufergebnis.
- Gewertet wird die beste Laufleistung ohne Pause – je nach erreichter Stufe gibt es unterschiedliche Punkte:

Stufe 1	15 Minuten (Minimum)	Farbe: grün	= 1 Punkt
Stufe 2	30 Minuten	Farbe: rot	= 2 Punkte
Stufe 3	60 Minuten (Maximum)	Farbe: blau	= 3 Punkte

Ausschlaggebend ist die Laufleistung der gesamten Schule! Zur Berechnung des Gesamtergebnisses wird die Anzahl der Laufabzeichen mit der jeweiligen Punktzahl multipliziert. Die Summe wird dann durch die Gesamt-schülerzahl der Schule geteilt. Dieser Wert ergibt den Leistungsindex.

Dabei werden die Schulen je nach Schulform in 2 Wertungsgruppen eingeteilt:

Gruppe I: Grundschulen, Gruppe II: weiterführende Schulen.

Preise:

Alle teilnehmenden Schulen werden nach Auswertung der Ergebnisse schriftlich benachrichtigt und erhalten eine Urkunde.

Die jeweils 15 erfolgreichsten Grundschulen (Gruppe I) und weiterführenden Schulen (Gruppe II) werden mit folgenden Preisen ausgezeichnet:

- 1.-3. Preis: Gutscheine zum Kauf von leichtathletischen Sportgeräten im Wert von 150 € (1. Platz), 125 € (2. Platz), 100 € (3. Platz) + Buchpreis
- 4.-6. Preis: Je ein Kinderleichtathletik-Überraschungspaket im Wert von 100 € + Buchpreis
- 7.-9. Preis: Je 10 Leichtathletik-Trainingskisten + Buchpreis
- 10.-15. Preis: Je 5 Rosbacher Sporttaschen

Unter allen teilnehmenden Schulen werden darüber hinaus weitere, attraktive Sachpreise verlost:

- 1 Palette Rosbacher Erfrischungsgetränke zu einer Schulveranstaltung nach Wahl
- 2 Gutscheine für „Leichtathletik-Abzeichen“ nach Wahl im Wert von je 150 €
- 3 Leichtathletik-Überraschungspakete im Wert von je 100 €
- 5 Buchpreise
- 5 x 5 Rosbacher Sporttaschen

Tipp:

Mit der Meldung können die DLV-Laufabzeichen (Urkunde/Ausweis, Stoffabzeichen oder Anstecknadel) über den HLV kostenpflichtig bestellt werden (nicht verpflichtend!)

8.2 Hessischer Tanzsport-Verband

Tanzsportbetonte Schule – Schulsportbetonter Verein

Der Deutsche Tanzsportverband e.V. verleiht die Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“ an Schulen und Mitgliedsvereine des Deutschen Tanzsportverbands e.V., die sich um die Förderung des Tanzsports an Schulen verdient machen.

Ausgezeichnet werden tanzsportliche Aktivitäten (z.B. in Arbeitsgemeinschaften, in Wahlpflichtkursen, im Sportunterricht), die im Schuljahr 2016/2017 kontinuierlich angeboten wurden und im laufenden Schuljahr 2017/2018 weiterhin stattfinden.

Die Schulsportbeauftragten der Länder empfehlen die Abnahme des Deutschen Tanzsportabzeichens und/oder des Tanzsternchens durchzuführen. Sollten im Bundesland des Bewerbers schulsportliche Wettbewerbe im Tanzen seitens des Landestanzsportverbands oder der Schulbehörde (z.B. „Jugend trainiert für Olympia“) durchgeführt werden, ist eine Teilnahme wünschenswert. Auskünfte erteilen die Schulsportbeauftragten der Länder oder der Schulsportbeauftragte DTV (schulsport@tanzsport.de).

Das Zertifikat wird für die Dauer von zwei Jahren verliehen.

Mehrere Vereine und Schulen erhalten eine Förderung als besondere Auszeichnung in Höhe von € 250 bis zu € 500.

Schriftliche Bewerbungen mit ausgefülltem Kriterienkatalog bitte an die Geschäftsstelle Deutscher Tanzsportverband, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt am Main. Bewerbungsschluss: 31.10.2017.

Der Kriterienkatalog kann auf der Homepage des DTV unter www.tanzsport.de > Bereich Sport / Ausschreibungen heruntergeladen oder direkt über die Geschäftsstelle dtv@tanzsport.de bezogen werden.

8.3 Hessischer Tischtennis-Verband

8.3.1 Tischtennis-mini-Meisterschaften 2017/2018

Interessierte Schulen und Vereine können sich im Schuljahr 2017/2018 wieder an den mini-Meisterschaften beteiligen. Diese Aktion ist für alle Mädchen und Jungen bis 12 Jahre ausgeschrieben, die mit Beginn der mini-Meisterschaften noch keine Spielberechtigung besitzen, besessen oder beantragt haben. Genaue Hinweise gehen aus den Spielregeln in der Ausschreibungsbroschüre hervor, die in der Regiebox enthalten ist.

Die mini-Meisterschaften beginnen mit Veranstaltungen in Städten, Dörfern und Gemeinden (Ortsentscheide) und führen über Kreis-, Bezirks- und Verbandsentscheide zum Bundesentscheid, zu dem die bei den Verbandsentscheiden jeweils erfolgreichsten 20 Mädchen und 20 Jungen eingeladen werden. Der Bundesentscheid wird nur für die Altersklasse 10 Jahre und jünger ausgerichtet.

Ortsentscheide können von allen Schulen selbständig durchgeführt oder in Zusammenarbeit mit einem Verein organisiert werden.

Als zusätzlichen Anreiz, eine mini-Meisterschaft zu organisieren, verlost der Deutsche Tischtennis-Bund unter den Veranstaltern wertvolle Sachpreise für eine *Gute Organisation*.

Die notwendigen Unterlagen zur problemlosen Durchführung und Organisation einer solchen Veranstaltung werden in Form einer Regiebox **kostenlos** ab Mitte August zur Verfügung gestellt, wenn eine mini-Meisterschaft angemeldet worden ist.

Die erste Durchführungsebene (Ortsentscheide) findet vom 1. September 2017 bis zum 18. Februar 2018 statt.

Wenn Sie an einer Durchführung interessiert sind, können Sie untenstehenden Abschnitt ausfüllen und an Ihren zuständigen Mitgliedsverband senden:

Hessischer TTV
Grüninger Str. 17
35415 Pohlheim
Tel.: 06403 95680
Fax: 06403 956813
E-Mail: geschaefsstelle@httv.de

Bitte senden Sie eine Regiebox zur Durchführung der mini-Meisterschaften an:

Schule/Verein:
Name:
Straße:
PLZ, Ort:
Tel.: Fax:
E-Mail:

Deutscher Tischtennis-Bund, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt, Tel.: 069/695019-0, Fax: 069/69712843
E-Mail: bugenhagen.dttb@tischtennis.de, Internet: www.tischtennis.de

8.3.2 „Tischtennis: Spiel mit!“ startet ins sechste Kampagnerjahr

Frankfurt. Gute Nachrichten für Vereine und Schulen: Die Kampagne „Tischtennis: Spiel mit!“ des DTTB und seiner Landesverbände wird auch im Schuljahr 2017/2018 weitergeführt und startet somit in das sechste Jahr. Die Kampagne, die gemeinsam vom Deutschen Tischtennis-Bund (DTTB) in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsverbänden seit dem Jahr 2012 erfolgreich praktiziert wird, soll den Vereinen durch eine Kooperation mit einer oder mehrerer Schulen den Zugang zu den Kindern vereinfachen. Vereine haben durch die Zusammenarbeit die Chance, neue junge Mitglieder zu gewinnen, langfristig zu binden und für die Sportart Tischtennis zu begeistern.

Warum „Tischtennis: Spiel mit!“?

Massive Veränderungen der Schullandschaft und die dadurch veränderten Rahmenbedingungen bringen in zunehmendem Maße Konsequenzen für die Sportvereine mit sich. Durch Ganztagschulen und ein vergrößertes Angebot an Sportangeboten fällt es den Vereinen immer schwerer, den Nachwuchs in die Halle zu holen und dauerhaft zu binden. Mithilfe von „Tischtennis: Spiel mit!“ versuchen der DTTB und seine Landesverbände, dass die Vereine gemeinsam mit Schulen gezielt den Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen aufbauen und sie für Tischtennis begeistern. Die Umsetzung erfolgt beispielsweise über eine Tischtennis-AG, an der der Verein beteiligt ist und so für seine eigenen Aktivitäten (Jugendtraining, mini-Meisterschaften usw.) werben kann. Denkbar sind auch kleinere, individuell auf die jeweiligen Bedingungen angepasste Angebote (zum Beispiel: Pausensport). Mittlerweile gibt es bundesweit schon über 1200 registrierte „Spiel-mit!“-Kooperationen. 2017/2018 sollen viele weitere hinzukommen, die bislang noch nicht dabei sind.

Die Vorteile von „Tischtennis: Spiel mit!“ im Überblick

- Leichter Zugang zu Kindern und Jugendlichen
- Attraktives, stark vergünstigtes Kooperations-Set zum Preis von 105 Euro (Wert: 500 Euro) zzgl. Versandkosten in Höhe von 5,95 Euro
 - 14 Tischtennis-Schläger frei wähl- und kombinierbar:
 - „Starter“ (schmäler, kurzer Griff - für das Grundschulalter geeignet)
 - „Talent“ (normaler Griff, für fortgeschrittene Anfänger)
 - „Winner“ (normaler Griff, für Fortgeschrittene, Wettkampf geeignet)
 - 120 Tischtennis-Trainingsbälle (Plastik)
 - 10 T-Shirts für Nachwuchsspieler (in verschiedenen Größen bestellbar)
 - 1 Broschüre „Tischtennis in der Schule“ sowie Regelplakate und Infomaterialien
 - Freikarten für eine Tischtennis-Topveranstaltung
 - Kostenlose Regiebox Schnupperkurs im Wert von 15 Euro

So können sich Vereine an „Tischtennis: Spiel mit“ beteiligen

Sie sind an einer Kooperation mit einem Verein/einer Schule zum nächsten Schuljahr interessiert und möchten Kinder für Tischtennis in Ihrem Verein/in Ihrer Schule begeistern? Zunächst sollten Sie sich bereits jetzt um den Kontakt zur Schule/zum Verein bemühen. Wenn Ihr Verein zum ersten Mal bei „Tischtennis: Spiel mit!“ mitmacht und eine passende Schule gefunden hat, muss die Kooperationsvereinbarung unterschrieben und zum jeweiligen Landesverband übermittelt werden. Alle wichtigen Infos und Kontaktdaten zu Ihrem Landesverband finden Sie auf dem Onlineangebot von „Tischtennis: Spiel mit!“ (<http://www.tischtennis.de/spielmit/kooperation-schule-verein.html>). Unter „Kontakte&Formulare“ sind die für die Kampagne bedeutenden Punkte „Ansprechpartner“, „Kooperationsvereinbarung“, „Fördermöglichkeiten“ und „Aktionen“ für jeden DTTB-Mitgliedsverband hinterlegt.

Wichtig: Der Anmeldeschluss für die Kampagne „Tischtennis: Spiel mit!“ ist der 15. Oktober 2017.

Bei Fragen: Greifen Sie zum Hörer oder mailen Sie!

Wenn Ihr Verein Interesse an „Tischtennis: Spiel mit!“ hat, sollte er das Gespräch mit der Schule suchen. Die Schulen sind dankbar, wenn Vereine sich zum Beispiel in der Nachmittagsbetreuung sinnvoll einsetzen können. „Bei allen Fragen rund um die Kampagne stehen wir oder die Ansprechpartner in den jeweiligen Landesverbänden selbstverständlich zur Verfügung“, betont DTTB-Mitarbeiterin Janine Kötz.

Also: Scheuen Sie sich nicht, zum Hörer zu greifen oder eine Nachricht zu schreiben!

Kontakt: Janine Kötz

Telefon: 069/695019-38. E-Mail: spielmit@tischtennis.de

Weitere Informationen finden Sie auf der „Spiel-mit-Website“: <http://www.tischtennis.de/spielmit/kooperation-schule-verein.html>

8.3.3 Schnupperkurse

Der Schnupperkurs Tischtennis wendet sich an alle Neueinsteiger und eignet sich besonders für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 12 Jahren. Dieser enthält die Anleitung für 10 abwechslungsreiche und kurzweilige Trainingsstunden. Er gibt einen Einblick in den Tischtennissport und dessen Trainingsystematik, von der Faszination Zelluloid über Beinarbeit und moderne Schlagtechniken bis hin zum ersten Wettkampf. Er ist ein Sportangebot, das im Trend unserer Freizeitgesellschaft liegt: unverbindlich, überschaubarer Zeitaufwand, enormer Fun-Faktor und moderne Methodik. Die Regiebox Schnupperkurs bietet Schulen sehr gute Voraussetzungen, ein attraktives und abwechslungsreiches Sportangebot anzubieten.

Anleitung und Tipps zum Schnupperkurs (ausgelegt für 12 Teilnehmer) sind in einer Regiebox zusammengestellt. Diese enthält:

- Übungsanleitung
- Schnupperpässe
- Regel- und Technikplakate
- Präsente für die Teilnehmenden
- Veranstaltungsplakat
- Tischtennis: Spielend einfach- einfach spielen! - Broschüre
- Flyer

Bestellen Sie heute die Regiebox und begeistern Sie morgen die Kinder in Ihrer Schule für Tischtennis!

Die Regiebox kann für einen Kostenbeitrag von 15 Euro angefordert werden:

Deutscher Tischtennis-Bund

Referat Breitensport

Marita Bugenhagen

Otto-Fleck-Schneise 12

60528 Frankfurt/Main

Tel.: 0 69/ 69 50 19-0

Fax: 0 69/ 69 50 19-13

E-Mail: schnupperkurs.dttb@tischtennis.de

oder in unserem Shop auf www.tischtennis.de

8.3.4 Das Tischtennis-Set

Der optimale Einstieg für Schulen, Kindergärten und Jugendzentren zur Begeisterung des Nachwuchses!

Sinn des Tischtennis-Sets ist es, Schulen, Kindergärten, Jugendzentren etc. einen Einstieg in die Sportart Tischtennis zu erleichtern. Häufig fehlen die einfachsten Materialien, um z.B. in der Schule Tischtennis anbieten zu können. Mit dem Tischtennis-Set wurde eine Möglichkeit geschaffen, diese Schwierigkeit zu umgehen.

Das **Tischtennis-Set** enthält:

- **14 Tischtennis-Schläger**, wobei die Anzahl aus folgenden Angeboten individuell zusammengestellt werden kann:
Tischtennisschläger „Starter“ (schmaler, kurzer Griff - für das Grundschulalter geeignet)
Tischtennisschläger „Talent“ (normaler Griff, für fortgeschrittene Anfänger)
Tischtennisschläger „Winner“ (normaler Griff, für Fortgeschrittene, Wettkampf geeignet)

- **120 Tischtennis-Trainingsbälle**

- **1 Broschüre „Tischtennis in der Schule“**

Der Wert eines Tischtennis-Sets liegt durchschnittlich bei ca. EUR 500,-. Das Tischtennis-Set wird für jeweils **EUR 125,-** inkl. Mehrwertsteuer, zzgl. einer Versandkostenpauschale in Höhe von EUR 5,95 verkauft.

Dies ist eine Aktion des Deutschen Tischtennis-Bundes und der TT-Firma TSP.

Bestellt wird das Tischtennis-Set mit der Unterschrift der jeweiligen Leitung. Der DTTB leitet das Bestellformular an die TT-Firma TSP weiter, die Schläger, Bälle und Informationsmaterialien mit der Rechnung direkt an den Besteller liefern. Die Lieferzeit für das Tischtennis-Set beträgt ca. 2 bis 4 Wochen. TSP bietet zusätzlich qualitativ hochwertige TT-Materialien, wie z.B. Netze, TT-Tische an.

Wer die Materialien im Handel kauft, weiß um den Preis eines solchen Pakets. Umso erfreulicher ist es, dass TSP diese Aktion mit einem derart preiswerten Angebot unterstützt.

Der DTTB und die Landesverbände erhoffen sich von dem Tischtennis-Set einen weiteren Anstieg der Sportgruppen, die Tischtennis anbieten.

Kontaktdaten:

Deutscher Tischtennis-Bund, Referat Sportentwicklung
Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt, Tel.: 069/695019-0, Fax: 069/69712843
E-Mail: Tischtennisset@tischtennis.de

BUNDEJUGENDSPIELE 2017/2018

Staatliches Schulamt	JUNGEN			MÄDCHEN		
	Zahl der Teilnehmer	Zahl der Urkunden	Zahl der Urkunden in %	Zahl der Teilnehmer	Zahl der Urkunden	Zahl der Urkunden in %
Landkreis Groß-Gerau/ Main-Taunus-Kreis						
Landkreis Darmstadt-Dieburg/ Stadt Darmstadt						
Landkreis Bergstraße/ Odenwaldkreis						
Stadt Frankfurt am Main						
Stadt Kassel/ Landkreis Kassel						
Landkreis Fulda						
Rheingau-Taunus-Kreis/ Wiesbaden						
Main-Kinzig-Kreis						
Landkreis Offenbach/ Stadt Offenbach am Main						
Hochtaunuskreis/ Wetteraukreis						
Landkreis Hersfeld-Rotenburg/ Werra-Meißner-Kreis						
Landkreis Gießen/ Vogelsbergkreis						
Landkreis Marburg-Biedenkopf						
Lahn-Dill-Kreis/ Landkreis Limburg-Weilburg						
Schwalm-Eder-Kreis/ Landkreis Waldeck-Frankenberg						
HESSEN						